



J. C. MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costume, Pelerinen etc.
Gediegene Confection nach Maass.

Winter-Ausflüge ins Gebirge

bietet mein reichhaltiges Lager grösste Auswahl aller Bedarfsartikel.

Schneeschuhe (Skis) Echte Norwegische u. Ia hiesige Fabrikate.
Canadische, nur echtes Fabrikat.
Schneereifen, Laufstäbe, Rodelschlitten, Rennwölfe, Eissporen, Sweaters,
Ski-Mützen, Laufschuhe, Gamaschen, Fettwoll-Längen, Handschuhe etc.
Neuheit: Schneeschuh-Bremse.

Gustav Steidel, Berlin S.W.

Leipziger Str. 67.



Die
Ausstellung
alpiner Trachten
findet am Tage der
Januar - Sitzung
(9. Januar 1902) in
den unteren Sälen
der Schlaraffia,
Enckeplatz 4a, statt.
Besichtigung von
10 Uhr Vorm. bis
9 Uhr Abends.

Table-Tennis.

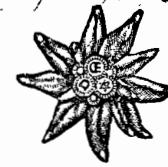
Passendes
Weihnachtsgeschenk.

Das **Tennis - Spiel**
im Zimmer ist das mo-
dernste u. interessanteste
Spiel der Jetztzeit. Kann
auf jedem Speisetisch
gespielt werden.



77 1913. 9543

Nummer 20.



3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Januar.



1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 9. Januar 1902, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. C. Oppenheimer: Vom Ferwall zum Bernina.
Mit Projektionsbildern.

Vorlage. Ehrenmitgliedschafts-Diplom für Herrn Ratzzimmermeister Schwager.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. ~~zur~~ **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 23. Januar 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Bericht über Wintertouren. Mit Projektionsbildern.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 1. Februar stattfindende Winterfest läuft am 6. Januar nachmittags 3 Uhr ab. Im Uebrigen wird auf die (S. 4) folgende Kundmachung des Festausschusses verwiesen.

2. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat, oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 19. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

3. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt: (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

4. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergiebt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Adolf Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29 . . . *S. Bing, S. Kaiser.*
2. *Georg Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29 . . . *S. Bing, S. Kaiser.*
3. *François Bouché*, Bankier, W., Bayreutherstr. 15 . . . *Hoppé, R. Levy.*
4. *Dr. Fritz Croner*, Chemiker, W., Karlsbad 12/13 . . . *C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.*
5. *Alfred Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Carmerstr. 15 *Steindecker, Wentzky.*
6. *Willi Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Berlinerstr. 63 *Steindecker, Wentzky.*
7. *Stephan Genzmer*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Motzstr. 62 *Eller, Ruhbaum.*
8. *Ernst Grabowsky*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 5 a . . . *Th. Schimmelbusch, G. Wigankow.*
9. *Otto Günther-Naumburg*, Prof., Landschaftsmaler, Charlottenburg, Kantstr. 141 . . . *Bahr, Schlabitz,*
10. *Karl Hammacher*, Kgl. Polizeipräsident in Schöneberg, W., Viktoria Luiseplatz 5 . . . *v. Carstanjen, Porcher.*

vorgeschlagen durch:

11. *Dr. Georg Hieronymus*, Prof., Custos am Botanischen Museum, Schöneberg, Hauptstr. 141 . . . *Gilg, Gust. Lindau.*
12. *Richard Krause*, Bankbeamter, W., Mauerstr. 29/32 *Buthut, P. Hardt.*
13. *Dr. Aloys Lautenschläger*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 9/10 *Dr. R. Schaefer, Taenzer.*
14. *Dr. Josef Lewinsohn*, Rechtsanwalt, W., Blumeshof 16 *J. Cohn, Gelpcke.*
15. *Paul Loeck*, Regierungsrat, Charlottenburg, Umlandstr. 14 *Reinh. Hellwig, Th. Hellwig.*
16. *Marhold*, Bau- u. Betriebsdirektor, SW., Dessauerstr. 31 *Böhler, v. Klitzing.*
17. *Otto Mosgau*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154 a *Dr. O. Hoffmann, Dr. Hollefreund.*
18. *Philipp Otto jun.*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 138 *Gutschow, Riel.*
19. *Carl Pernet*, Ingenieur, W., Kurfürstenstr. 106 . . . *Bast, Prof. Fr. Wolff.*
20. *Hugo Perrin*, Apothekenbesitzer, SO., Neanderstr. 29 *Krollick, Schubring.*
21. *Dr. Paul Petzall*, Rechtsanwalt, W., Kirchbachstr. 14 *M. Fuchs, R.-A. M. Koch.*
22. *Georg Philipp*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 14 *Gensen, Linckelmann.*
23. *Dr. Franz Schroeder*, Gerichts-Assessor, W., Friedrich-Wilhelmstr. 23 *D. Fischer, Mosler.*
24. *Dr. Robert Thost*, Verlagsbuchhändler, SW., Schönebergerstr. 17 a *F. Fischer, Marsson.*
25. *Paul Wolf*, Bankrat, SW., Neuenburgerstr. 5 . . . *Dill, Reitz.*

Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr:

26. *Dr. Hermann Tischler*, Redakteur, W., Schillstr. 18 *Hasse, Klitscher.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

27. *Dr. Max Cohn*, Arzt, W., Bülowstr. 82 . . . *G. Benda, Heinr. Levin.*

Aus der Sektion Oberstauen wünscht überzutreten Herr:

28. *Dr. H. Steininger*, Generalbevollmächtigter d. Bayr. Hyp. u. Wechselbank, SW., Kochstr. 53 . . . *Burkart, M. Reichel.*

Aus der Sektion Tegernsee wünscht überzutreten Herr:

29. *Alfred Stapp*, Regierungs - Baumeister, W., Lützowstr. 62 *Dihlmann, Klaar.*

Berlin, den 28. Dezember 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Montag, den 6. Januar, nachm. 3 Uhr
abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—3 Uhr, vom 18.—25. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholt Karten wird dann anderweitig verfügt.

Zur Kostümdordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzug nicht zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem **Bergführerzeichen** kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

Der Festausschuss.

Der nachfolgende Brief, welcher beim Festausschuss eingegangen ist, wird unsere Sektionsgenossen interessieren.

Berlin, den 27. Dezember 1901.

Liabs Muatterl!

I hoab an guatn Dienst und i bin mit meina Herrschaft guat zfriedn, aba allewei moan i do, a bissl narrisch sans gworn allzamm. Woasst, ob i d Suppn versalzn thua oda ob i dn Bratn anbrenna loass dös is eahna ganz glei, aba boarisch wollens allewei plauschn mit mia und i muass mit eahna redn wia dahoam und i muass eahnas sagn wanns an Fehler gmacht ham. So recht gpassi is, woasst. Unds gnä Freiln jodelt n ganzn Tag und da junge Herr Docta a wannr dahoam is, aba s hört si a bissl heiser an wann da Herr Docta jodeln thuat weilr halt a bissl a Bierstimm hat. Und woast, Muatterl, was los is? A Winterfest habns hier im Alpenverein da wollens hingehn und gnä Freiln sitzt allewei bei mia in da Kuchn und verzählt mia wia veal schöns do is, a jeds Jahr genges hin und a jeds Mal liaba. Und schöne Gwanderln habns a, dös is scho wahr, da Herr Rath machtn Meraner mit an Huat dassr fast nimma in d Thür rein kann und d Frau Rätin altboarisch, woast, Muatterl, grad so wias Abnderl ausgeschaugt hat wias uns bsucht hat in München. Unds gnä Freiln hat an echts Zillerthaler Gwandl und bildsauba schaugts aus mit sei frischem Gsichterl und d Hoar wia Kranzerl aufgesteckt. Mei, wann i a Bua wär i wüsst scho was i thät. Da Herr Docta hat no ka Klüftl weilr alawei in Heidelberg gstudirt hat und weils do kei Alpenfest habn. Woast Muatterl geh und schaug zua dass dun Schorschl sei Montur aufm Speicher findst diar mitbracht hat wiar vom Militär kumma is, i glaub dia muas glei im ersten Kastn links do liagn, damit ma abba dn Herrn Docta a Freid machn thuan. Unds gnä Freiln verzählt allewei wias lusti is aufm Fest: Du sagns Alle zua ananda wia bei uns im Fasching und Rutschbahn foahrens, woast, wia mas auf da Wiasn ham und platteln thuan a und a guats Bier und an echten Terlaner hams angschafft und heuer hams n ganzn Saal neu moala loassn. Und a Wasserfall und a richtigs Gwitter und a Würfelbude und Festpostkartn hams a und a rechte Gaudi muass s scho sei. Jesses wann i da mitthua kunn! Und fotografn hams sie loassn allzamm letzts Joahr von a richtign Fotografn dort und dös wollens heuer wiada machn zum Andenk'n hats Freiln gsagt.

I muass schliessn, liabs Muatterl, weils scho spät is, pfüet Di Gott und bleib ma kund. Es grüsst Di bestens

Dei Kathi.

Aus dem Vereinsleben.

Allen Mitgliedern der Sektion bringt der Vorstand ein kräftiges „**Prosit Neujahr!**“ dar. Der Schriftleiter schliesst sich an.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 12. Dezember statt und war — „selbstverständlich!“ kann man jetzt immer sagen — sehr zahlreich besucht; stellten sich doch allein 46 zur Aufnahme neu vorgeschlagene Herren vor!

Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, eröffnete die Sitzung, indem er zunächst feststellte, dass die Einladungen zur heutigen Jahresversammlung satzungsgemäss vor acht Tagen zur Post gegeben, und dass mehr als 30 Mitglieder anwesend seien, die Versammlung mithin beschlussfähig sei.

Ausgestellt waren Studien aus den Alpen von Josef Rummelspacher, zum grossen Teile aus unseren Hüttengebieten (Berliner und Habachhütte; Sulden), aber auch aus andern Teilen der Alpen, alle gleich vortrefflich, naturgetreu und doch von einem idealen Hauche durchweht; ferner sehr schöne Photographieen und Kohledrucke (ausgezeichnet z. B. die grosse Wächte des Venedigers), vorgelegt vom Kunsthändler Mues.

In seinem Jahresberichte konnte der Vorsitzende ein ausserordentlich günstiges Bild von der Entwicklung entrollen, die unsere Sektion 1901 genommen hat. Ueber den wichtigsten Teil unserer Thätigkeit, die Eröffnung der Ortler-Hochjochhütte, ist bereits an anderer Stelle ausführlich Nachricht gegeben. Es lässt sich im allgemeinen vom vergangenen Sommer sagen: er hat den Alpen, besonders dem Zillerthale, starken Besuch gebracht. Die Berliner Hütte hat es bis auf 3835 (mehr 924), das Furt-schaglhaus auf 848 (mehr 300) Besucher gebracht. Die Uebernahme der Riffler- und Olpererhütte ist erledigt; zwischen beiden Hütten wird demnächst ein Verbindungsweg hergestellt werden. Die Habachhütte scheint unser Sorgenkind bleiben zu sollen. An der Umfassungsmauer muss wieder eine gründliche Ausbesserung vorgenommen werden; der neu angelegte Weg wurde vom Wildwasser zerstört, sodass er aufgegeben und an ganz anderer Stelle ein neuer geschaffen werden musste; der Besuch blieb selbst hinter bescheidenen Erwartungen zurück. Dagegen scheint sich Bramberg mit seinem vortrefflichen Senningerbräu zu einer beliebten Sommerfrische entwickeln zu wollen. Der Führertarif für das Habachthal ist fertig gestellt und zur Einführung gelangt, der für das Zillerthal ist noch in Arbeit.

Die „Mitteilungen“ unserer Sektion scheinen ihren Zweck gut zu erfüllen; sie werden deshalb auch fernerhin beibehalten werden, zumal ihre Kosten durch die Anzeigen gedeckt werden. (Der Schriftleiter knüpft hieran die dringende Bitte, ihm von Mängeln, die sich herausgestellt haben sollten, unter allen Umständen Kenntnis zu geben; nur wenn alle Sektionsmitglieder helfen, können die „Mitteilungen“ dem Ziele möglicher Vollendung immer näher geführt werden. Kein berechtigter Tadel wird übelgenommen! Schönsten Dank im voraus!)

Die Sektionsversammlungen wiesen einen immer gesteigerten Besuch auf. Es wurden neun Vorträge gehalten, von denen zwei aussereuropäische Länder behandelten; fünf wurden durch Vorführung von Lichtbildern unterstützt. Auch die geselligen Zusammenkünfte erfreuten sich reger Teilnahme; weniger als hundert Personen waren wohl niemals anwesend. Die Frage des Sitzungslokales wird daher immer brennender; wer weiss, wie lange wir das jetzige noch behalten werden! Das Ideal — eigene Räume — können wir nur erreichen, wenn etwa begüterte Freunde unserer Sektion ein (nicht allzukleines!) Kapital als Grundstock stiften wollten. Avis au lecteur!!

Das Winterfest verlief in der bekannten schönen Weise und brachte den — beinahe schon satzungsgemäss gewordenen — Ueberschuss. Auch das Sommerfest

auf der Abtei in Treptow brachte, trotzdem es einigermaßen unter unfreundlichem Wetter litt, einen kleinen Reinertrag. — Die unter der bewährten Führung des Herrn Kapitza und seiner Getreuen unternommenen vier Ausflüge erfreuten sich zahlreichen (fast schon allzu zahlreichen) Zuspruchs.

Die Finanzlage der Sektion ist nach wie vor günstig. Trotz der grossen Zahlungen an Prag, für die Ortler-Hochjochhütte und den Habachthal-Weg treten wir in das neue Jahr mit einem erheblichen Baarbestand ein. Für zahlreiche Geschenke haben wir auch im verflossenen Jahre den freundlichen Gebern herzlich zu danken.

Die Beziehungen der Sektion zum Centralausschuss und zu allen Schwestersektionen sind andauernd die besten.

Wir begannen das Jahr 1901 mit einem Mitgliederstande von 2227; neu aufgenommen wurden 186 Herren; es schieden aus 68, davon durch den Tod 27 (deren Andenken in der üblichen Weise geehrt wurde); die Sektion zählte daher am 1. Dezember 2345 Mitglieder. Hoffen wir, dass sie sich auch fernerhin ebenso trefflich weiterentwickelt.

Den Tourenbericht erstattete Herr Treptow. Die Touren haben sich gegen das Vorjahr nach Zahl und Art gehoben. Es sind 454 Berichte eingegangen, die von 412 Bergfahrten berichten, das sind $17,50\%$ aller Mitglieder. Es wurden ausgeführt 1836 Gipfelersteigungen, 1226 Jochübergänge; davon fallen 245 auf die Westalpen, 104 auf aussereuropäische Länder. Am häufigsten bestiegen wurden: Schönbichler Horn 33, Zugspitze 29, Schwarzenstein 22, Grossglockner und Cevedale 16, Venediger und Piz Buin 13, Ortler und Wilder Freiger 12, Olperer 11 mal etc. Hervorzuheben sind folgende Besteigungen: Pelvoux, Ecrins, Meije; Aiguilles Verte, du Chardonnet und d'Argentière; Ueberschreitung des Mont Blanc, Breithorns (von Norden) und Aletschhorns; Matterhorn; Weisshorn; Brunegghorn (I. Ersteigung über den Ostgrat); Piz Popena, Winklerthurn, Delagothurm (1 mal fuhrerlos); Fünffingerspitze (5 mal). Im Ganzen wurden 20 Erstersteigungen ausgeführt.

57 Mitglieder führten je 1, ebensoviel je 2, 61:3, 41:4, 32:5, 117:6, 27:7, 15:8 und 9 Besteigungen aus usw.; 1 Mitglied vollführte 18, 2:21, 1:23, 1:24 aus. Den „Rekord“ halten Herr Max Krause mit 37 und Herr Riens mit 53 Gipfeln; letzterer legte 24772 m im Anstieg zurück, Herr Krause sogar 33128 m! — Auch auf ihre bergsteigerische Thätigkeit kann die Sektion mit Genugthuung blicken.

Den Hüttenbericht erstattete Herr Schwager.

Die Berliner Hütte wurde am 18. Juni eröffnet und am 21. September geschlossen. Als Besucher sind 3835 eingetragen, darunter 2494 Nachtgäste (1780 Herren, 714 Damen). Am stärksten war der Besuch am 23. Juli, wo 109 Personen, darunter 78 Nachtgäste, anwesend waren. Der Schwarzenstein wurde von der Hütte aus 442 mal, das Schönbichler Horn 240 mal bestiegen.

Das Furtschagl-Haus war vom 2. Juli bis 18. September geöffnet; es hatte 528 Tages-, 328 Nachtgäste, darunter nur 30 Berliner. Bestiegen wurde von ihm aus das Schönbichler Horn 173, der Mösele 40 mal u. s. w. — Der Neubau ist beendet, das Inventar vervollständigt. Die Bewirtschaftung hat der Wirt der Dominicushütte, Hans Hörhager, übernommen, der sie durch eine Nichte und einen Neffen ausführen lässt. Letzterer thut auch Führerdienste.

Die Habachhütte hatte ihre Pforten vom 15. Juni bis 15. September den Besuchern geöffnet — die aber nicht allzu zahlreich kamen, nämlich 136 Personen; es blieben 76 zur Nacht, darunter nur 17 Berliner. (Anmerkung des Schriftleiters: Könnten nicht jetzt, wo der „neueste“ Weg fertig ist, die Mitglieder unserer Sektion

häufiger ins Habachthal pilgern? Der Weg von dort ins Zillerthal (Kürsinger-, Warnsdorfer-, Richter- und Plauener Hütte) ist sehr zu empfehlen! — U. A. w. g. — und zwar ins Tourenbuch der Habachhütte!)

Die Olperer-Hütte befindet sich in keineswegs tadellosem Zustande; eine gründliche Ausbesserung wird über kurz oder lang vorgenommen werden müssen. In der Zeit vom 10. Juli bis 5. September wurde sie von 67 Personen, worunter 3 Damen, besucht; 36 davon bestiegen den Olperer. Sie ist nicht bewirtschaftet, aber mit Proviant versehen; die Aufsicht führt Hans Hörhager. Sie brachte einen Reinertrag von 2,75 Mk.!

Die Riffler-Hütte befindet sich in besserem Zustande. Geöffnet war sie vom 16. Juli bis 29. September. Während dieser Zeit wurde sie von 35 Personen, worunter 3 Damen, besucht; 12 von ihnen gingen auf den Riffler. Sie ist gleichfalls nicht bewirtschaftet; die Verproviantierung etc. besorgt Stanislaus Tipotsch, der Pächter von Rosshag.

Ueber die Ortler-Hochjochhütte hat die Novembernummer ausführliche Angaben gebracht. Ein genauer Baubericht wird im gedruckten Jahresbericht veröffentlicht werden.

Zuschuss haben erfordert: Habach-, Riffler- und Ortler-Hochjochhütte. — Die Telephonleitung zu unsern Hütten im Zillerthal ist 556 mal benutzt worden. — Ansichtspostkarten sind verkauft worden: auf der Habachhütte 300, auf dem Furtschaglhause 1481 und auf der Berliner Hütte — 9768 Stück! — Dem Pächter der Schwarzenstein-Alp, Mathias Fiechl (der uns s. Z. das ganze Grundstück verkauft hatte), hat der Vorstand die Pacht bis auf 100 Mk. ermässigt, da er mehrfach vom Missgeschick hart betroffen worden war.

Im Ganzen steht unser Hüttenbesitz (Grund und Boden, Gebäude und Inventar) nach reichlichen Abschreibungen noch mit über 140000 Mk. zu Buch.

Auch der Kassenbericht, der den Erschienenen als gedruckte Vorlage überreicht und von Herrn Prof. Theel noch kurz erläutert wurde, gab ein durchaus erfreuliches Bild. Der Bestand am 1. Dezember 1900 betrug etwa 12500 Mk., die Einnahme im verflossenen Jahre fast 56000 Mk., sodass sich die Gesamteinnahmen auf rund 68500 Mk. stellen. Laufende Ausgaben ergaben sich in Höhe von etwa 27500 Mk., besondere etwa 3000 Mk., Aufwendungen für das Vereinsvermögen (Hüttenbauten etc.) etwa 26500 Mk., Kassenbestand am 1. Dezember 1901 rund 11500 Mk.; Gesamtsumme wie oben. Nachdem inzwischen schon wieder für 6000 Mk. Konsols gekauft sind, haben wir einen Effektenbestand von fast 20000 Mk. Unser Gesamtvermögen beträgt über 170000 Mk.

Da zum diesmaligen Winterfest neue Dekorationen angeschafft sind (der Königssaal — prachtvoll!), wird sich ein Ueberschuss vom Feste wohl kaum ergeben. Wir haben aber besonders grosse Ausgaben in diesem Jahre kaum zu leisten, und so dürfen wir annehmen, dass wir auch ohne die sonst so erfreuliche „Festgabe“ mit unsern ordentlichen Einnahmen ohne Schwierigkeiten auskommen werden.

Nachdem die Kassenprüfer durch Herrn Maeder Entlastung des Schatzmeisters beantragt, und die versammelten Mitglieder sie gewährt hatten, schritt man zur Neuwahl des Vorstandes. Auf Antrag des Herrn Geh. Rats Fleischhammer, der keinen Widerspruch fand, wurde durch Zuruf der gesamte bisherige Vorstand wiedergewählt, in dessen Namen der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, für das aufs neue geschenkte Vertrauen herzlich dankte und die Annahme der Wahl erklärte.

Hierauf hielt Herr Habel seinen angekündigten Vortrag über die Gebirge an der Nordwestküste Amerikas. Sie hat in geographischer Hinsicht viel Aehnlichkeit mit Norwegen. Hier wie dort dringt das Meer tief in die gebirgige Küste ein und bietet

der Schifffahrt vorzügliche Wasserstrassen, die während der Sommermonate das Ziel schöner und bequem eingerichteter Exkursionsdampfer sind. Diese Dampfer laufen durch die Fjorde des britischen Columbia und des amerikanischen Alaska, von Seattle am Puget Sound bis zum Muir-Gletscher. Die Fahrt hat die Annehmlichkeit, dass man nie mit dem offenen Meer in Berührung kommt, sondern stets auf den meist spiegelglatten Buchten des Stillen Ozeans schwimmt, umgeben von Bergen und Inseln.

Auch das Leben der Indianerstämme, namentlich der Tlinkits, bietet viel Merkwürdiges, und die ausgedehnte Gletscherlandschaft mehr nördlich, umgeben von kühn-geformten Bergen, die in der Umgebung des Muir-Gletschers, der Fairweather Range, Montblanchöhe erreichen, übertrifft an Grossartigkeit bei weitem diejenige des europäischen Nordens unter ähnlichen Breiten. Der Muir-Gletscher wurde erst 1879 durch den Geologen John Muir entdeckt; er endet in einer 1600 Meter langen, 40 bis 65 Meter hohen Eiswand, die bis auf den Grund des Meeres 220 Meter tief herabreicht. Die Tiefe des Wassers reicht nicht aus, um den Gletscher schwimmen zu machen, so dass er eine Mächtigkeit von 260 bis 280 Meter erreicht. Flut und Ebbe bedingen in jenen Gewässern ähnliche Erscheinungen und noch gefährlichere Meeresstrudel wie die in der Lofotengruppe Norwegens unter dem Namen Maelstrom bekannten. Der erste liegt in den etwa 1 1/2 Kilometer langen und nur 900 Meter weiten Seymour Narrows, wo das Wasser der Gezeitenströmungen mit einer Schnelligkeit bis zu 22 Kilometer die Stunde hindurchweilt. Aus einem kleinen, sehr engen Fjord mehr nördlich, Belize Inlet, strömt das Wasser zur Zeit der Ebbe mit 44 Kilometer die Stunde hindurch, also mit ungefähr der halben Geschwindigkeit unserer schnellsten Eisenbahnzüge.

Die Indianer sind teilweise bekehrt. Früher waren sie Anhänger des Totemismus, einer Art Descendenzlehre, die sich beim Indianer des Nordens jedoch nicht auf den ihm unbekanntem Affen, sondern auf andere lebende Tiere, oft auch auf Pflanzen, seltener auf leblose Gegenstände erstreckt. Als äusseres Zeichen dieses indianischen Glaubens oder Ahnenkultus werden die Totempoles, Wappenpfähle, Hauspfeiler aufgeführt, meist grosse, nach einer Seite hohle Baumstämme, auf welche Menschen- und Tiergestalten, die Wappenzeichen der Geschlechter, nicht ohne Geschick eingeschnitten sind. Diese Totempoles sind an der Nordwestküste Amerikas noch ziemlich zahlreich erhalten. Das Volk, von dem sie stammen, scheint sich bis zu einem gewissen Grade der Zivilisation anzuschliessen.

Eine Reihe vorzüglicher Lichtbilder erläuterten den interessanten, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Kleine Mitteilungen.

Die Ueberreichung des Ehrenmitgliedsdiploms an Herrn Schwager fand am Sonntag, den 15. Dezember Mittags 12 Uhr statt. Der gesamte Vorstand erschien in der Wohnung des Gefeierten, von diesem und seiner Familie aufs herzlichste empfangen. Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, hob in seiner Ansprache das Gefühl des Dankes hervor, das wie die ganze Sektion gegen den hochverdienten Hüttenwart, so besonders noch den Vorstand gegen den lieben Vorstandskollegen beseelt, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass das neue Ehrenmitglied noch recht lange, wie bisher, in gewohnter Frische und mit ungemindertem Interesse zum Wohle unserer Sektion, zur Freude seiner Freunde thätig sein möge. Mit diesen Worten überreichte er das Diplom. In seiner Antwort versicherte Herr Schwager, dass er nie aufhören werde, seine Kräfte der Sektion zu widmen, und dankte aus vollem Herzen für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Ein gemütliches Frühstück bei dem der einzige noch lebende Kollege in der Ehrenmitgliedschaft, Herr Professor

Scholz, auf die Gattin des Gefeierten ein Hoch ausbrachte, schloss sich an den offiziellen Teil an. — Das Diplom, das in der Januar-Sitzung ausgestellt sein wird, ist, wie wir wohl sagen dürfen, ein wahrhaftes Kunstwerk. Die kalligraphische Ausführung stammt von Ansgar Schoppmeyer, Lehrer am Kunstgewerbemuseum, die fünf kleinen Aquarellen (die vier, von Herrn Schwager erbauten Hütten — Berliner-, Habach-, Ortler-Hochjochhütte, Furtschlaghaus — und Schwarzsee mit dem Feldkopf) von Josef Rummelspacher, der Lederdeckel von Hulbe. Möge unser verdienter Hüttenwart sich des schönen Diploms noch recht lange erfreuen!

Aus einem Briefe des Kuraten Kuntner aus Sulden dürften folgende Stellen unsere Mitglieder interessieren:

„Sulden, am 26. November. 1. Der Kurat Kuntner hat die Nachricht von der Beförderung des Herrn R. Sydow zum Unterstaatssekretär im Reichspostamt, sowie die Ernennung der Herrn Ratszimmermeister Schwager zum Ehrenmitgliede der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins mit aufrichtiger Freude vernommen, und bringt den genannten Herren die herzlichsten Glückwünsche zu dem wohlverdienten Erhebungen entgegen. Ein kräftiges „Bergheil“, worin die Hochjochhütte, sowie die sie umtobenden Stürme freudig einstimmen!

„2. Am 13. und 14. November warf sich Sulden, ohne Sturm, in Hermelinkleid, dessen Pelzdicke 40 cm misst. Dieses Kleid wird durch die Busennadel, welche durchschnittlich —3° R. zeigt, festgehalten. Das „Deutsche Zermatt“ gefällt sich in dieser Gewandung, daher gedenkt dasselbe erst Mitte Juni 1902 es abzuwerfen. Ob es am Ortlerpasse auch so klüglich, ohne Sturm abgegangen, darüber ist die Königin der Ostalpen, die Berliner Hochjochhütte, zu befragen. Nach unserm Dafürhalten, spottet dieselbe, durch tiefen Winterschlaf, Wind und Wetter, nur von Zeit zu Zeit wird sie sehnsuchtsvoll ihr Auge herumschweifen lassen, ob nicht endlich der schon am 28. August erwartete Herr Schwager kommt!

„3. Wir sind bisher in der Wintersaison sehr postarm, es geht bloss 2 mal wöchentlich ein Briefbote und kommen viele Briefe mit Verspätung an. Aus diesem Grunde wurde vom Pfarr- und Gemeindeamt Sulden am 19. November d. J. eine Eingabe an die K. K. Postdirektion in Innsbruck gemacht um Gewährung eines dritten Posttages und zwar mit folgender Begründung: „Sulden ist im Sommer eine vielbesuchte Fremdenstation. Dieser Fremdenverkehr hört aber im Winter nicht ganz auf, besonders in dem, was die K. K. Post betrifft. Es befinden sich in Sulden 4 Hôtelle, und da giebt es schon in der Wintersaison viele Anfragen und Anmeldungen von Touristen, dazu haben 5 verschiedene Sektionen des D. u. Oe. Alpenvereins in der zu Sulden gehörigen Ortlergruppe ihre Schutzhütten, deren Besitzer naturgemäss auch im Winter manches Interesse an Sulden haben. Zudem sind die Pächter dieser Hütten meistens Suldner und es giebt daher schon im Winter vieles zu besprechen; anserdem erheischt die Witterungsbeobachtungsstation regelmässigen Bericht an die Centralstelle in München, endlich stehen circa 30 concessionierte Bergführer mit den verschiedensten Touristen aus aller Herrn Länder in brieflicher Correspondenz, weshalb auch im Interesse des Fremdenverkehrs, ein dritter Posttag in der Woche sehr wünschenswert erscheint, und man nicht so oft in die unangenehmen Lage sich versetzt sieht, vorkommende Verspätungen mit der schlechten Postverbindung zu entschuldigen.“

Aus dem Zillerthal schreibt uns David Fankhauser, der Wirt der Berliner Hütte u. a. folgendes: „— — Es ligt bei uns jetzt ziemlich vil schnee, und scheint noch immer mehr zu schneiben, wir haben jetzt schlitzenbahn gemacht bis mayrhofen und haben lähre Weinfässer und lähre Bierflaschen hinuntergeschafft. — — Auf die Weinachten sol das halbe zillerthal Elektrisch beleichdet werden, von den Stilubbach

geht die Leitung hinunter nach Zell, und die Mayrhofer und die Fügner haben eine Separatleitung, Es wird auf einmal das ganze Zillerthal Elektrisch beleuchtet“.

Die akademische Sektion Berlin veranstaltete am Sonnabend, dem 21. Dezember, im „Alten Askanier“ eine Weihnachtsfeier, zu der Jung und Alt, Männlein und Weiblein, zahlreich erschienen waren. Auch unsere Sektion war durch mehrere Mitglieder vertreten, wie Herrn Paul Stürickow, dessen Sohn Mitglied der A. S. B. ist, ihr Ehrenmitglied Herrn Kammergerichtsrat Kronecker u. A. m.; der Vorstand hatte die Herren Geh. Rat Friedensburg, Dr. Grosser und Dr. Werner entsandt, um der akademischen Sektion sein dauerndes Interesse für ihre Bestrebungen zu zeigen, und besonders, um ihr zu danken, dass sie durch ihren derzeitigen Vorsitzenden, Herrn stud. Müller, sich an der Einweihung unserer Ortler-Hochjochhütte beteiligt hatte. Der Weihnachtsabend verlief äusserst gemütlich; bei Pfannkuchen und einem Glase Punsch wechselten alpine Kommerlieder mit fidelen Reden, eine Bescheerung erregte durch die drolligen Begleitverse lebhaftere Heiterkeit, die dann ihren Höhepunkt erreichte, als sich bei der „Mimik“ eine in der Gaudeamus-Hütte eingeregnete Gesellschaft lustiger Studenten als „Ueberbrett!“ aufthat; Schattenbilder, ein prächtiges „alpines Alphabet“ und anderes folgten einander, und als der Berichterstatter gegen 1 Uhr Nachts die fidele Gesellschaft verliess, war die Fülle der Gaben noch lange nicht erschöpft! Möge die rührige akademische Sektion, die jetzt erfreulicherweise etwa 50 aktive Mitglieder zählt und sich einer grossen Anzahl erfahrener und thatkräftiger Alter Herren erfreut, rüstig auf der betretenen Bahn vorwärts schreiten — vivat, crescat, floreat!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

von **Schaden, Adolph**. Neueste topographisch-statistisch-humoristische Beschreibung des Tegern- und Schlier-Sees; des Schlosses zu Tegernsee; des Wildbades Kreuth; der grossen und merkwürdigen Schleuse, genannt: „Kaiserklause“, dann mehrere der interessantesten Wasserfälle, Gegenden u. dgl. im bayerischen Hochlande. Mit einem Kärtchen, siebzehn malerischen Ansichten und dem Grundrisse der merkwürdigen Ruinen von Hohenwaldeck am Schliersee. München: J. Lindauer. 1832. 104 S. 1 Bd. 8.

***Schneeler (Wintersportsleute)**, Praktische Winke für —. Illustriert. Berlin: Wintersportverlag. 1899/00. 24 S. 1 Bd. 8.

Schneller, Christian. Beiträge zur Ortsnamenkunde Tirols. Drittes Heft. Herausgegeben vom Zweigverein der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck: Vereinsbuchhandlung. 1896. 98 S. 1 Bd. 8.

von **Schönherr, David R.** Geschichte und Beschreibung der alten landesfürstlichen Burg in Meran. Zweite Auflage. Mit Illustrationen v. T. Grubhofer. Meran: F. W. Ellmenreich. 1892. 75 S. 1 Bd. 8.

Schreiber, Dr. J. Wie soll es im Salzkammergute besser werden? Separat-Abdruck aus den „Cursalon“. Wien: Stern & Steiner. 1877. 45 S. 1 Bd. 8.

Schröter, Ludwig. Taschenflora des Alpenwanderers. 207 colorirte und 10 schwarze Abbildungen von verbreiteten Alpenpflanzen. Nach der Natur gezeichnet und gemalt. Mit kurzen botanischen Notizen in deutscher, französischer u. englischer Sprache von Dr. C. Schröter. Sechste vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zürich: A. Raustein. [o. J.]. 1 Bd. 8.

Schwäbische Alb und Schwäbischer Albverein. Erinnerungsblätter zur XXIII. Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins vom 27. bis 29. August 1896 in Stuttgart gewidmet vom Schwäbischen Albverein. Mit einer Karte. Stuttgart: Druck v. A. Bonz' Erben. [o. J.]. (1896). 92 S. 1 Bd. 8.

Schweiz in ihren Ritterburgen und Bergschlössern, die —, historisch dargestellt von vaterländischen Schriftstellern. Mit einer historischen Einleitung von J. J. Hottinger und herausgegeben von Gust. Schwab. Mit Kupfern. Chur: J. F. J. Dalp. I. Band: 1828. XXXII u. 462 S.; II. Band: 1830. VI u. 518 S. 2 Bde. 8.

Seidl, Joh. Gabr. Wanderungen durch Tyrol und Steyermark. Leipzig: Georg Wigand. [o. J.].
Erster Band: Wanderungen durch Tyrol. Mit 30 Stahlstichen. 303 S.
Zweiter Band: Steiermark. Mit 30 Stahlstichen. 235 S. 1 Bd. 8.

Stampfer, P. Cölestin. Schlösser und Burgen in Meran und Umgebung. Illustrationen nach Zeichnungen von W. Humer. Innsbruck: Wagner'sche Univ.-Buchh. 1894. VI u. 191 S. 1 Bd. 8.

Studer, Gottlieb. Topographische Mittheilungen aus dem Alpengebirge. Eingeführt von Prof. Bernhard Studer. Mit Atlas von Berg-Profilen. I. Sammlung: Die Eiswüsten und selten betretenen Hochalpen und Bergspitzen des Kanton Bern und angrenzenden Gegenden. Bern u. St. Gallen: Huber & Comp. 1843. 172 S. 1 Bd. 8.

***Sturm, August**. König Laurins Rosengarten. Ein deutsches Epos aus den Tyroler Bergen. Leipzig: C. F. Amelang. 1897. 61 S. 1 Bd. 8.

Mon voyage en Suisse. Une collection de 792 vues photographiques des sites les plus pittoresques de la Suisse. Avec texte accompagnant. A supplement: Le Lac de Constance. Neuchâtel: Comptoir de phototypie u. Leipzig: K. F. Koehler. 1898. 1 Bd. 4.

***Talbert, M. Emile**. Les Alpes. Etudes et souvenirs. Troisième édition. Paris: Hachette et Cie. 1882. 224 S. 1 Bd. 8.

Tanera, Carl. Aus drei Weltteilen. Reiseskizzen. Illustriert von Henny Deppermann. Zweite Auflage. Berlin: Allgem. Verein f. deutsche Literatur. 1898. VI u. 410 S. 1 Bd. 8.

Tarnuzzer, Dr. Ch. Die Gletschermühlen auf Maloja. Separat-Abdruck aus den XXXIX. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Chur: J. Casanova. 1896. 29 S. 1 Bd. 8.

***Thürlings, Dr. Adolf**. Oberstdorf im bayerischen Algäu und seine Umgebungen. Ein Handbuch für Kurgäste, Sommerfrischler und Bergfahrer. Herausgegeben v. d. Verschönerungs- u. gemeinnützigen Verein Oberstdorf u. d. Alpenvereinssektionen Algäu-Immenstadt u. Algäu-Kempen. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 1 Ortsplan und einer Spezialkarte. Innsbruck: A. Edlinger. [o. J.]. (1896). 124 S. 1 Bd. 8.

***Tirol im Jahre 1809**. Bilder aus dem Befreiungskampfe. Meraner Volks-Schauspiel. Meran: Selbstverlag des Kurortes. [o. J.]. 55 S. 1 Bd. 8.

***Trautwein's Tirol**. Das Bayrische Hochland und das Allgäu, Tirol und Vorarlberg und die Alpengebiete von Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Wegweiser für Reisende. Elfte, vermehrte Auflage. Bearbeitet von Heinrich Hess. Mit einer Uebersichtskarte der Alpen, 41 Spezialkarten, 5 Plänen und 13 Anstiegskärtchen. Innsbruck: A. Edlinger. 1899. XXVI u. 687 S. 1 Bd. 8.

***Trautwein, Th.** Wegweiser durch Südbaiern, Nord- und Mittel-Tirol und angrenzende Theile von Salzburg und Kärnten. Mit den Städten München, Augsburg, Salzburg, Innsbruck, Bozen und Meran. 4. vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Uebersichtskarte, Reisekarte d. Salzkammergutes, Spezialkärtchen der Glocknergruppe und centralen Oetzthaler-Gruppe. München: J. Lindauer'sche Buchh. 1872. XX u. 298 S. 1 Bd. 8.

Trentino, Relazione sulle inondazioni del settembre e ottobre 1882. Trento: E. Marietti. 1882. 43 S. 1 Bd. 8.

Treptow, Leon. Die Berliner Hütte. Epos zur Eröffnungsfeier des Logirhauses 1892. Berlin. [o. J.]. 6 S. 1 Bd. 8.

von **Tschudi, Iwan.** Der Tourist in der Schweiz und den Grenzrayons. Reisetaschenbuch. 34. neubearbeitete Auflage. Mit vielen Karten, Gebirgsprofilen und Stadtplänen. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. 1899. 3 Bde. 8.

I. Abtheilung: Nord-, Nordwest- und Westschweiz. XL S. Seite 1—174;

II. „ Urschweiz und Südschweiz. Seite 175—326;

III. „ Ostschweiz. Seite 327—468.

Tyndall, John. Fragmente aus den Naturwissenschaften. Vorlesungen und Aufsätze. Zweite autorisirte deutsche Ausgabe nach der achten Auflage des englischen Originals übersetzt von A.(nna) von Helmholtz und E.(stelle) du Bois-Reymond. Braunschweig: Fr. Vieweg & Sohn. 1898. 1 Band: VI u. 514 S. 2. Bd. 522 S. 2 Bde 8.

Tyndall, John. Fragmente. Neue Folge. Uebersetzt von Anna v. Helmholtz und Estelle du Bois-Reymond. Mit dem Bildnis des Verfassers. Braunschweig: Fr. Vieweg & Sohn. 1895. 566 S. 1 Bd. 8.

Ueberhorst, Wilhelm. Reiseplanmacher mit Tageseintheilung für Oberbayern m. Algäu, Oesterreich (Alpen) mit Wien und Budapest, Schweiz m. Savoyen, Oberitalien m. Florenz nebst Uebersicht bis Sizilien. Mit den Beilagen: Hochzeitsreisepläne, Reisezeitkalender, Reiseausrüstung. Geschmückt mit farbigen Abbildungen. Leipzig: Amthor'sche Verlagsbh. [o. J.]. (1900.) 144 S. 1 Bd. 8.

Ueberschwemmung und Ueberschüttung im Tauferer- und Ahrnthale am 17. August 1878, Skizzen über die —. Bruneck: J. G. Mahl. [o. J.]. 1878. 16 S. 1 Bd. 8.

***Vallot, Joseph u. Henry.** Chemin de fer des Houches au sommet du Mont Blanc. Projet Saturnin Fabre. Études préliminaires et Avant-Projet. Mit 8 Beilagen. Paris: G. Steinbeil. 1899. 81 S. 1 Bd. 4.

***Villach, Alpentherme Warmbad**—. Mit vielen Abbildungen. Triest: Oesterr. Lloyd. [o. J.]. 1 Bd. quer-8.

Fortsetzung folgt.

Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 % theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.
Berlin N.W.,
Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerstr. 56.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Zu Alpen- und Costüm-Festen.

Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.



Ferner
schwarzwälder, badische, elsasser Volkstypen
in grösster Auswahl.

Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig.

Jede Massanfertigung
→ nach Original und Vorbildern. ←

Jeder Teil wird einzeln abgegeben
u. a. Lederhosen in Schaf-, Gems- und
Hirschleder, Lodenhosen, engl. Lederhosen,
Tuchhosen. Westen, Gürtel, Träger, Brust-
lätze, Hüte und Hutfedern.

Für Damen: zur Selbstanfertigung

Stoffe für Röcke, Blousen, Schürzen, Sammete; Bänder, Schnüre.

Ferner Mieder

(einfach und reich gestickt in Silber und Gold, prachtvolle Stücke),

Hüte und Hutschmuck, Blousen, Behänge (echt und imitiert).

Echter antiker Silberschmuck

für Damen: wie Niederketten, Miederbehänge, Broches, Ohringe, Stecher etc.,
für Herren: Ketten, Chatelaine, Ringe, Pfeifen, Uhren etc.

Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.

Reich illustrirter Katalog mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Costumbilder
zugl. künstler. Ansichtskarten: Serie A = 10 Karten (25 Trachtenbilder) Mk. 0,50,
Serie B = 10 Karten Mk. 1,—, Beide Serien = 20 Karten (38 Trachtenbilder) Mk. 1,25
gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken. Einzelne Costumbilder 10 Pf.

„Bazar“ Nürnberg,

BERLIN W., Französische-Strasse 20
an der Friedrichstrasse.

Spezialhaus für Alpine, Sport-, Jagd- und Tropenausrüstungen.

Anserwählte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen.

Für Jäger: Jagdhemden (grünlich), Jagdshawls, Jagdcachenez, Jagdwesten, Jagd-
cravatten, Jagdhandschuhe, Jagdgamaschen, Jagdstrümpfe, Jagdmäntel.

Lederwesten. Kameelhaarwesten.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

— Permanente —
Trachten-Ausstellung

in den
erweiterten Räumen
unseres Geschäftslokals
Französischestr. 20.

Ferner

am 9. Januar

von vorm. 10—10 Uhr abends
in der

Schlaraffia, Enckeplatz 4a,

Roter Saal.

Bequemer Zugang von der
Garderobe geradeaus;
oder vom Sitzungssaal
durch die Büfettreppe links
am Ende
des Versammlungssaales.



Alois Pix
Berlin SW., Jerusalemstr. 8.
Geschäftshaus für
Herren- u. Knabenkleidung.

Spezial-Abteilung:
**Original-Oberbayrische und
Gebirgstrachten
für Damen und Herren.**

Anfertigung nach Mass in 10—12 Tagen.

Sämtliche Kostüme werden von
meinen Schneiderinnen in Oberbayern
gefertigt, daher nur Originalsachen,

Lager in altem und neuem Silber-
schmuck, Charivari etc.



Unterzeichneter erlaubt sich
ganz ergebenst, Euer Hochwohl-
geboren zu der am 9. Januar 1902,
dem letzten Vereinskongress-
tag vor dem Alpenfest, veranstalteten

**Ausstellung bairischer, tiroler
und schweizer Trachten**

einzuladen. Die Ausstellung
findet in den Parterre-Räumen
der „Schlaraffia“, Encke-Platz 4a
statt. In meinem Geschäftshaus
ist die Ausstellung täglich bis
zum 1. Februar 1902 geöffnet.

Hochachtungsvoll ergebenst

Albert Ehrlich

BERLIN W. 66.
Mauer-Strasse 95.

Zum

Alpen-Fest

Alte
echte Schmucksachen in grösster
Auswahl

Chatelains, Ringe, Hals-
und Miederketten, Essbestecke,
Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen,

Goldgestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenser,
Schürzen, Strümpfe.

Echte Originaltrachten.

Maassanfertigung aus
antiken Stoffen nach Originalen.

**Gams-
u. Wildlederne Beinkleider.**
Originelle Wilderer-Costüme.



Fernsprecher
I. 7572.

Gründung
1853.

Gustav Steidel

Leipzigerstr. 67

unmittelbar
an den Colonaden.

Preislisten
gratis und franco.



Leipzigerstr. 67

unmittelbar
an den Colonaden.

Trachten-Album
per Stück 50 Pfg.

Erstes und ältestes
Spezial-Haus für alpine Trachten.

Meine alljährliche grosse

Ausstellung

zu deren Besichtigung ich hierdurch ergebenst einlade, findet auch diesmal wieder in den unteren Sälen der **Schlaraffia**, Enckeplatz 4a statt. **Ausstellungstag:** Donnerstag, den 9. Januar 1902, zugleich Sitzungstag der Sektion Berlin des D. Ö. A.-V. **Besichtigungszeit:** Von vormittags 11 Uhr bis abends 9 Uhr.

Für das

* Winterfest *

der Sektion

empfehle meine anerkannt vorzüglich nachgebildeten

Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes etc.
sowie

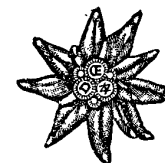
alte, echte Original-Kostüme.

• Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben. •



Nummer 21.

3. Jahrgang. 1902.



Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

Februar.

1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. Februar 1902, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn:* Die Besteigung der Aiguille Verte nebst den Aiguilles du Chardonnet und d'Argentière.

Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 27. Februar 1902, abends 8 Uhr
Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus Siebenbürgen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Jahresbeiträge.** Die auswärtigen Mitglieder, welche den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, denselben umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, N.W.,

ganz zu erreichen. Nach einer Regenperiode in St. Anton wandte sich der Redner dem Montafon zu und unternahm einen durch allerlei missliche Umstände, vor allem sehr schlechtes Wetter, verunglückten Versuch auf die Zimbaspitze. Auf eine Eisenbahnfahrt nach Klosters folgte die etwas abenteuerliche Erkletterung des Gr. Litzner mit Abstieg in der Nacht unter furchtbarem Unwetter. Von Klosters aus ging man über Davos zur Keschhütte und genoss auf dem Piz Kesch eine herrliche Aussicht. Schliesslich schilderte Redner die vom herrlichsten Wetter begünstigten Ersteigungen des Piz Roseg und Piz Bernina von Pontresina und des Tinzenhorns von Bergün aus.

Die Versammlung spendete dem Redner für seinen fesselnden Vortrag lebhaften Beifall.

Die **gesellige Zusammenkunft**, am 23. Januar, war diesmal den **Wintertouren** gewidmet. Von der Fahrt ins Riesengebirge, die neun Mitglieder unserer Sektion unternommen hatten (siehe weiter unten den besonderen Bericht), führte Herr Habel mehrere sehr gelungene Bilder vor; die herrlichen Winterlandschaften kamen wirkungsvoll zur Geltung. Auch die Herren Dr. Bröckelmann und Dr. Grosser führten Ergebnisse ihrer Lichtbildkunst vor, die zum Teil ganz vorzüglich waren. Zum Schluss forderte Dr. Werner, der selbst nicht alle Winterbesteigungen mitgemacht hatte, unter Schilderung seiner Wanderungen die Mitglieder auf, sich künftighin zahlreicher an den ebenso gesundheitsfördernden, als lehrreichen und unterhaltenden Frühjahrs- und Winterfahrten zu beteiligen; sowohl die Sächsische Schweiz als das Riesengebirge biete für Bergfreunde jeder Art des Anziehenden genug. — „Raum für Alle hat die Erde!“

Kleine Mitteilungen.

Die **freie hochtouristische Vereinigung** feierte ihr achttes Stiftungsfest am 7. Januar durch ein Abendessen in der Schlaraffia. Vierundzwanzig Mitglieder nahmen daran teil. Herr Treptow brachte einen Trinkspruch auf das Fortleben des echt alpinen Geistes in der Vereinigung aus, und Herr Geh.-Rat Dr. Zimmermann widmete sein Glas, unter lebhafter Zustimmung aller Festteilnehmer, dem gleichfalls anwesenden Ehrenpräsidenten unserer Sektion, Herrn Prof. Dr. Scholz; dieser dankte und brachte ein Hoch aus auf Herrn Treptow, der nun schon acht Jahre lang die freie Vereinigung leitet. In angeregter Unterhaltung blieb man noch lange beisammen — wie lange? das darf der verschwiegene Berichterstatter nicht verraten.

Die **Schuhplattl-Gruppe** feierte am 28. Dezember in ihrem jetzigen schönen Heim, Hôtel Krebs, mit Freunden und Verwandten ihr Weihnachtsfest.

Eine stimmungsvolle Einladung des „Gemeinde-Malers“ J. Linckelmann rief „Manderleut, wie Waberln und Deandlen in Suntagsg'wandl zum Festplatz“. Selbiger war unter Leitung der Kupferstecher Herzner und Herholz auf das stimmungsvollste weihnachtlich geschmückt. Beim Festmahl, welches durch ein reizendes lebendes Bild mit Gesang und Harmoniumbegleitung eröffnet wurde, begrüßte der Vorsitzende Herr Röhlich alle Gäste und liess die Mutter-Sektion Berlin leben, während Herr Linckelmann in tiroler Dialekt auf Einigkeit, Treue, Stärke und alpine Tugenden toastete. Aus dem Riesengebirge (Spindelmühle) war von den Herren Friedensburg, Schlabitz und Dr. Werner ein poetischer Drahtgruss eingegangen. Schuhplatteltänze, Bandeltanz sowie hübsche Ueberraschungen hinsichtlich kleiner Weihnachtsgaben machten neben lustigen Jodlerweisen das Fest zu einem gemütlichen und höchst gelungenen. Man sagt, der graue Morgen fand noch etliche bierfeste Leute beim Mass auf der Münchener Bierbank zusammen.

Eine **Winterfahrt ins Riesengebirge** unternahmen am zweiten Weihnachtstage die Herren Dr. Bröckelmann, Friedensburg, Habel, Riens, Schlabitz, Schlesinger, Dr. Werner und Dr. Zimmermann, denen sich Herr Kapellmeister Ammermann (S. Hamburg) und Herr Landesrat Noack (S. Breslau) sowie Herr stud. Streckenbach, ein Neffe des Herrn Schlabitz, und später auch noch Herr Dr. Grosser anschlossen. Man fuhr mit der Bahn nach Hermsdorf und patschte von dort durch die aufgeweichten Strassen nach Agnetendorf. Ein höchst fideler Abend bei Beyer, besonders von Herrn Ammermann durch vollendetes Klavierspiel (z. B. eine Wagner-Phantasie) verschönt, bildete eine schöne Einleitung. Am nächsten Morgen war es glücklicherweise kälter geworden, und in froher Stimmung pilgerte man den weissen Höhen entgegen. Man schlug zunächst den Weg zur Peterbaude ein, bog dann aber rechts ab und steuerte den Schneegruben zu; der Schnee war tief und weich, sodass die Schneereifen angelegt werden mussten. Kurz vor den Schneegruben trennte sich die Gesellschaft; die Herren Habel, Werner und Streckenbach gingen direkt zum Hohen Rade hinauf, während die Anderen über den Grat zwischen den beiden Schneegruben zur Schneegrubenbaude emporstiegen — eine äusserst genussreiche Wanderung. In der Peterbaude trafen alle wieder zusammen und stiefelten, rodelten oder fuhren (Hörnerschlitten in 14 Minuten) hinunter nach Spindelmühle; dort trafen sie, bei Erlebach, mit Dr. Grosser zusammen, der schon einige Tage oben auf der Wiesenbaude gehaust hatte und auf Schneeschuhen herabgefahren war. Am nächsten Morgen (sonnig und kalt) bildeten sich gar drei Abteilungen; Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser und Schlesinger zogen auf Skiern durch den Weisswassergrund; Dr. Werner und stud. Streckenbach durch den prachtvollen Langen Grund und über die Geiergucke, die „mountaineers“ aber über den ganzen Grat des Ziegenrückens — und durch einen wunderbaren Zufall trafen alle gleichzeitig auf der Wiesenbaude ein. Ei, Erbssuppe, wohlverdient, schmecktest du prächtig! Die „Schneeler“ blieben oben, Werner und Zimmermann, die noch schnell der Schneekoppe einen kurzen Besuch abstatteten, gleichfalls, die andern kehrten durch den Langen Grund nach Spindelmühle zurück. Am nächsten Tage, der windig und kalt war, zogen Grosser und Werner über die Hampelbaude nach Krummhübel; Bröckelmann und Schlesinger übten fleissig Schneeschuhlauf; Habel und Riens setzten die Wanderung über den ganzen Kamm bis Schreiberhau fort, die Uebrigen gewannen über Spindlerbaude und Agnetendorf in Hermsdorf das Dampfross wieder — und so waren die schönen Tage allzusehnell vergangen! — Von der Schönheit des Riesengebirges im Winter kann sich nur der eine Vorstellung machen, der es kennen gelernt hat. Auf drum, ihr Sektionsgenossen! auf am zweiten Feiertage des nächsten Weihnachtsfestes, auf ins Riesengebirge! Zu Ostern aber — in die Sächsische Schweiz!

Für die **Weihnachtsgaben** sind aus allen damit bedachten Gemeinden Dankschreiben eingegangen. Aus dem Schreiben des Herrn Pfarrers Blaas in Finkenberg (Zillerthal) wird folgende Stelle unsere Mitglieder interessieren: „ — — Heuer hatte die Feier einen besonders festlichen Charakter, indem unsere brave Lehrerin das 25. Dienstjahr in Finkenberg vollendete, und aus diesem Anlass die Anerkennung der vorgesetzten Behörden, sowie das Ehrenbürgerrecht der dankbaren Gemeinde ihr zu teil wurde.

„Ein Singspiel meiner kleinen Sänger bildete den Mittelpunkt der Schulfeier, Deklamationen und der geschmückte Christbaum mit den aufgehäuften Gaben den wirksamen Schluss. Eine Strophe aus dem Singspiel war den werten Gönnern gewidmet und wurde besonders freudig aufgenommen:

Der Christbaum, der liegt uns jetzt allweil im Sinn;
Da müssen gute Herrn sein, da drauss' in Berlin!

(Im Dialekt.) Nach der Melodie eines hier vielgesungenen Volksliedes mit schönem Jodler.

„Knaben und Mädchen in der schönen Volkstracht auf der improv. Bühne, die natürlich erst erdacht und gemacht werden musste, boten ein recht hübsches Bild. Unsere Bauersleute, die nie etwas theatermässiges gesehen, waren stumm vor lauter Staunen.“

Die **Urkunde**, in welcher Herrn Schwager seine Ernennung zum **Ehrenmitgliede** der Sektion Berlin mitgeteilt wurde, lag in der Sitzung am 9. Januar zu allgemeiner Ansicht aus. Da aber etwa 2000 Mitglieder unserer Sektion sie nicht gesehen haben, so wollen wir nachstehend wenigstens den Text veröffentlichen; die schönen Bilder, die prachtvolle Schrift und den geschmackvollen Ledereinband müssen sich die geehrten Mitglieder allerdings dazu — denken! Die Urkunde lautet:

Berliner Hütte

Schwarzsee

Den begeisterten Verehrer der Alpen, den einsichtigen Förderer alpinen Sirebens, den hochverdienten Erbauer ihrer Schutzhütten, den Schöpfer ausgezeichneten Bergwege, ihren aufopferungsvollen Hüttenwart, ihr langjähriges Vorstandsmitglied, Herrn

Ratszimmermeister Friedrich Schwager

hat die Sektion Berlin des D. u. Oe. A. V.

zum dauernden Zeichen ihrer dankbaren Anerkennung, zum bleibenden Beweise ihres unerschütterlichen Vertrauens durch einstimmigen Beschluss

Furtschagl-Haus

zu ihrem **Ehrenmitgliede** ernannt.

Dass zu Urkund haben wir diesen Brief ausgefertigt.

Habach-Hütte

Berlin, den 10. Oktober 1901.

Ortler-Hochjoch-Hütte

Der Vorstand
der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.

J. Scholz.	R. Sydow.	Hellwig	B. Grosser.
Fr. Friedensburg.	E. Weisse.	Prof. Dr. E. Theel.	Prof. Dr. Herm. Krollick.
Zimmermann.	Dr. Witte.	Pape.	Leon Treptow.
Dielitz.	Droop.	Dr. R. Werner.	

Ueber den **Bahnbau im Zillerthal**, eine für unsere Sektion wichtige Frage, spricht sich ein Brief, der aus Mayrhofen kürzlich an eins unserer Mitglieder gelangt ist, folgendermassen aus:

„Es ist nicht ganz richtig, dass die Bahn jetzt nichts von sich hören lässt, und bereitet es mir Vergnügen Ihnen betreffs der Bahnfrage einiges mitzuteilen:

„Vor 15 Jahren wurde aus den Vertretern der Gemeinden des Thales ein Eisenbahnbau-Comité gewählt, aber zum Unglücke bestand dasselbe aus Leuten, die das beste Mittel darin sahen, wenn sie den Comité angehören die Bahn am leichtesten verhindern zu können. Es waren Mitglieder dieses Comité's verschiedene Postmeister und Wirte des unteren Thales, die von der Bahn keinen Nutzen sondern Schaden haben. Da wurde vor 4 Jahren das Comité gestürzt und ein anderes gewählt das die Sache nun anpacken soll, und nicht die Zeit verträdeln wie das frühere Comité. Jetzt entstand aber die Frage: normalspurig oder schmal; es wogte der Kampf sehr stark im Thale, von 26 Gemeinden sprachen sich 22 für normalspurig aus. Das Eisenbahnministerium aber concessionirte trotzdem die schmalspurige Trasse, da nach

Ansicht des Ministerium eine schmalspurige Bahn für das Zillerthal genüge, was sich aber jetzt schon als unrichtig herausgestellt hat. Die Bahnbaukosten sollten 2,000 000 Kronen kosten, nachdem aber in eigener Regie gebaut wird, ist jetzt schon eine Ueberschreitung der Kosten um 500000 Kronen vorhanden, obzwar kein Grund bezahlt ist, keine Brücke, Locomotive, Waggons sondern bloß die Arbeitsschichten und Stationsgebäude und die Bahn bloß bis Zell fertig ist.

„In Mayrhofen will alles die Bahn haben, und sind es böswillige Ausstreungen von anderen Seiten dass die Endstation soll in Zell bleiben. In Mayrhofen wurden 70,000 Kronen Actien gezeichnet und werden bezahlt, wenn die Bahn von Zell nach Mayrhofen in Arbeit genommen wird. Auch war eine Deputation von unserer Gemeinde beim Eisenbahnminister, der das Eisenbahn-Comité verhalten werde, die Bahn bis Mayrhofen zu bauen.“

Die lebhaften Klagen, welche über die vorjährigen **Ferionsonderzüge** nach München seitens einer Anzahl unserer Sektionsmitglieder an den Vorstand gerichtet worden sind, hat dieser mit der Bitte um Abhilfe der Königlichen Eisenbahndirektion Berlin zur Kenntnis gebracht. Sie betrafen insbesondere die überraschende „Reform“, dass in einer Zeit, wo Alles auf Verkürzung der Fahrzeit drängt, eine Verlängerung derselben von Berlin nach München von 17—17½ Stunden auf 19½—20 Stunden stattgefunden hat, weiter die etwa dreistündige Pause zwischen der Ankunft und Weiterfahrt der Züge in München, wodurch eine Verlängerung der Beförderungszeit von Berlin nach Kufstein, Salzburg oder Lindau um etwa vier Stunden herbeigeführt worden ist. Ferner war die Einstellung vieler alter bayerischer Wagen in die Züge bemängelt worden.

Es wird unsere Mitglieder freuen, zu erfahren, dass die genannte Behörde hierauf in sehr entgegenkommender Weise geantwortet und zugesagt hat, bei den Königl. Eisenbahndirektionen Halle a. S. und Erfurt, sowie der Generaldirektion der Königl. Bayerischen Staatsbahnen in München, welchen Verwaltungen die Betriebsführung der fraglichen Züge obliegt, für den künftigen Sommer mögliche Verbesserungen dringend zu befürworten. Auch einem Wunsche auf Zulassung der Gepäckauflieferung bereits am Tage vor Ablassung der Sonderzüge will die Königliche Eisenbahndirektion gern entsprechen, sofern nicht eine spätere Tageszeit für die Abfahrt der Züge festgesetzt und dadurch schon die erwünschte Verlängerung der Zeit für die Gepäckauflieferung am Abfahrtstage selbst herbeigeführt wird. Einen weiteren Wunsch auf Ablassung eines Sonderzuges am ersten Sonntabend im August wird die Königl. Eisenbahndirektion in der Anfang Mai stattfindenden Konferenz über die Sommer-Sonderzüge zur Berathung bringen. Es ist hiernach zu erhoffen, dass die für Viele so wichtige Einrichtung zukünftig in angenehmerer Weise benutzbar sein wird, als dies im vergangenen Jahre der Fall war.

Schneesuh und Rennwolf und ihr praktischer Gebrauch. Von Max Schneider. Mit 62 in den Text gedruckten Abbildungen. — Wintersport-Verlag, Berlin SW., Kleinbeerstr. 9 (1 Mark). — „Und ist es Frühling auch auf Erden, sind auch die Sträucher alle grün: doch, Winter, Winter muss es werden, und unser Wintersport muss blüh'n!“ — In der Hoffnung, dass diese Verse bald zur Wahrheit werden mögen (ich höre schon: Kreuziget ihn!), machen wir auf das oben genannte Büchelchen aufmerksam; sowohl Anfänger als Kenner des Skilautens werden es mit Nutzen lesen.

Wahrnehmungen betr. des Winterfestes bitten wir der Schriftleitung bis Ende des Monats gefl. zugehen zu lassen. Etwa vorhandene Mängel können nur nach offener Aussprache und unter Befolgung des Grundsatzes: *audiatur et altera pars* beseitigt werden.

Schnadahüpferl vom Winterfest.

Von unserem Spezial-Tiroler.

„Na! 's macht mir ka Freid' mehr!
I geh net zum Fest!“ —
Und die lautsten Rässonirer —
Sind sicher do gewest! Holdrio!

Dreitausendfünfhundert —
Mehr waren's net bei Kroll!
Und was wahr ist, muss wahr bleib'n:
Dies Mal war's wirkli net allzu über-
mässig-gedrängt-fürchterlich-
knüppeldicke voll!

Der Saal — und die Bühne —
Das war mal a Pracht!
Den Saukerl möcht' i kennen,
Dem dös ka Freid' g'macht!

A Walzer, den tanzt man,
Und a Rixdorter Ländla,
Und der Schüchplattler vier gar
Und a Tanz mit den Bändla.

Der Terlaner aus Daasien
Und aus München das Bier
Raaf'n noch in mei Schädel —
A sakrisch Pläsier!

Die Wächter am Eingang
Waren Schlauköpf', sell mein i!
'n Prinzen thun's abweis'n —
Manche Schandtracht lassen's eini!

Russen, Schweden und Radler,
Und Weibseut — potzschock:
Was am Mieder oben z'knapp war,
Fehlte unten am Rock!

Herr Ausschuss, i dank schön —
's war woltern sehr nett!
Und im nächsten Jahr krieg i
Doch 30 Stuck Billet?
Holdrio! I nu ne!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

- Vonbun, Dr. F. J. Die Sagen Vorarlbergs. Nach schriftlichen und mündlichen Ueberlieferungen gesammelt und erläutert. Zweite vermehrte Ausgabe. Nach den hinterlassenen Handschriften des Verfassers und anderen Quellen erweitert und mit einem Lebensabrisse Vonbuns versehen von Herm. Sander. Innsbruck: Wagner'sche Univbh. 1889. XCVI u. 314 S. 1 Bd. 8.
- *Weilhamer, Carl. Auf den Wendelstein. Ein kurzer Touristenführer. Mit 7 Bildern u. einer Spezialkarte. München: C. Andelfinger. 1898. 20 S. 1 Bd. 8.
- *Werner, Dr. R(ichard). Der Magnerkamm in den Zillerthaler Alpen. Separat-
abdruck aus den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. 1890 No. 19. (o. O. u. J.)
15 S. 1 Bd. 8.
- *Zirkel, Dr. Ferdinand. Lehrbuch der Petrographie. Bonn: A. Marcus. 1866.
1. Band: XXIV u. 607 S.; 2. Band: XII u. 635 S. 2 Bde. 8.
- Zschokke, Heinrich. Die Schweiz in ihren klassischen Stellen und Hauptorten ge-
schildert. Mit 72 Originalansichten, gezeichnet von Adolph Müller, gestochen
v. Henry Winkler und den besten englischen Künstlern. Zweite, durchgesehene
u. ergänzte Auflage. Stuttgart: Gebr. Scheitlin u. St. Gallen: Scheitlin u.
Zollikofer. 1 58. 336 S. 1 Bd. 8.
- Zugspitze, Erinnerung an die —. 12 Original-Aufnahmen v. B. Johannes, Partenkirchen.
[o. J.] (1897.)
- Zurcher et Margollé. Les Ascensions célèbres. Aux plus hautes montagnes du globe.
Fragmente de Voyages. Recueillis, traduits et mis en ordre. ouvrage illustré
de 37 Vignettes. Paris: L. Hachette & Co. 1867. 384 S. 1 Bd. 8.

Alpenpost. Repertorium der gesamten Alpenkunde. Populär-wissenschaftliche Blätter
für die gebildete Welt. Organ sämtlicher Alpen- u. Naturfreunde. Redigiert
von Walter Senn. 1871—1874. 5 Bde.

Delmard, Sophia. Village Life in Switzerland. London: Longman, Green, Longman,
Roberts & Green. 1865. X u. 323 S. 1 Bd. 8.

Eberl, Georg. Dörfel und Hütterl. Gedichte in oberbayerischer Mundart. München:
Braun & Schneider. [o. J.] (1901.) 176 S. 1 Bd. 8.

Forbes, James D. Travels through the alps. New edition revised and annotated
by W. A. B. Coolidge. With Portrait, news Maps, and many Illustrations and
Diagrams. London: A. u. Ch. Black. 1900. XXXVIII u. 572 S. 1 Bd. 8.

Fritsch, J. H. Taschenbuch für Reisende ins Riesengebirge. Mit 2 Karten und
2 Abbildungen. Leipzig: bei G. Fleischer d. Jüngern. 1816. X u. 394 S.
1 Bd. 8.

Ganghofer, Ludwig. Der Klosterjäger. Roman aus dem 14. Jahrhundert. Illustriert
v. Hugo Engl. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz & Co. 1894. 558 S. 1 Bd. 8.

Gribble, Francis. The early Mountaineers. Mit vielen Vollbildern. London: T. Fisher
Unwin. 1899. XIV u. 338 S. 1 Bd. 8.

Henle, C. Guat is's. Kochrezepte in oberbayerischer Mundart. Eine Gabe für
Bräute und junge Frauen oder Jungfrauen, welche beides werden wollen. Zehnte
unveränderte Auflage. München: Braun & Schneider. [o. J.] (1901.) 72 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW, Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Lusen-Ufer 18.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W.⁶⁶, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.



Für die
Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

für Damen und Herren.

Porös wasserdichte
Kameelhaarloden-,
Wetter-, Reise- u. Regen-
mäntel sowie Pelerinen
mit Capotte. Joppen,
Touristenhemden,

Rucksäcke, Koffer, Reise-
taschen, Plaids, Eispickel,
Stockschirme, Schnee-
reifen, Steigeisen, Seile,
Feldkocher, Feldflaschen,
Trinkbecher, Essbestecke,

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Laternen, Schritzzähler, Kompass.

Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und
Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67.

Porös naturwasserdichte

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

Loden

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

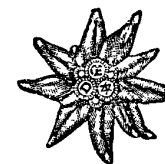
Combination Exerciser (Muskelstärker)

besten, einfachsten und vollkommendsten

Zimmer-Turn-Apparat.



Nummer 22.



3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

März.

1902.

Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. März 1902, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Prof. Dr. N. Zuntz: Die physiologischen Wirkungen des Bergsteigens.
Vorlage. Neue Aufnahmen von der Berliner Hütte, von Hasselkampff.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Zur Beachtung! Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Anleihekündigung. Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 16. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April d. J. gekündigt:
Anleihe A. 304—306, 308—326, 329, 346—348, 358, 368, 374, 375, 380, 381, 383—387, 391—396.
Anleihe B. 49, 56, 57, 63, 64, 72, 73.
2. Der Jahresbericht für 1901 liegt bei.
3. Eine gesellige Zusammenkunft findet im März nicht statt.
4. Die auf dem Winterfest gefundenen Gegenstände können auf dem Sektions-Bureau abgeholt werden.

Zu Alpen- und Costüm-Festen.

Nationalfrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Ferner in grösster Auswahl:

Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig.

Jede Maassanfertigung

→ nach Original und Vorbildern. ←

Jeder Teil wird einzeln abgegeben

u. a. Lederhosen in Schaf-, Gems- und Hirschleder, Lodenhosen, Westen, Gürtel, Hüte, Federn etc. etc.



Für Damen: Stoffe für Röhcke, Blousen, Schürzen, Sammete; Mieder, Hüte, Hutschmuck, Behänge (echt und imitiert).

Echter antiker Silberschmuck.

Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.

Katalog mit 142 Abbildungen gratis.

„Bazar“ Nürnberg, BERLIN W., 20 Französische-Strasse 20 an der Friedrichstrasse.

Spezialhaus für Alpine, Sport-, Jagd- und Tropenausrüstungen.

Auserwählte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen.

Für Jäger: Jagdhemden (grünlich), Jagdshawls, Jagdcachenez, Jagdwesten etc.

Lederwesten. Kameelhaarwesten.

Prof. Dr. Jägers, Dr. Lahmanns, Schönherrs poröse Unterwäsche.

5. Die Revision der Sektions-Bibliothek findet zwischen dem 23. März und 6. April statt. In dieser Zeit ist die Bibliothek geschlossen. Es wird gebeten, sämtliche entliehene Bücher bis zum 22. März zurückzugeben.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

- | | |
|---|--|
| 1. Dr. Oscar Eberdt, Bibliothekar, Wilmersdorf, Kaiserallee 26/27 | vorgeschlagen durch:
<i>Soenderop, Wahnschaffe.</i> |
| 2. Paul Grosser, cand. med., W., Schillstr. 10 | <i>E. Grosser, Zawitz.</i> |
| 3. Hermann Ide, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalder-Strasse 134/135 | <i>Buchmann, v. d. Heyde.</i> |
| 4. Georg Kramer, Fabrikdirektor, O., Andreasstr. 63 | <i>Bath, R. Köhler.</i> |
| 5. Dr. Rich. Johannes Lewinsohn, Docent der Rechte, W., Kurfürstenstr. 18 | <i>Lust, F. Schönfeld.</i> |
| 6. Siegfried Lichtenstern, Bankier, W., Französische-Strasse 8 | <i>Elsner, H. Mankiewitz.</i> |
| 7. H. Lüdecke, Hoflieferant, Potsdam | <i>Marbach, Speck.</i> |
| 8. August Madlung, Major, Friedenau, Niedstr. 24 | <i>H. Lange, P. Lange.</i> |
| 9. Wilhelm Reinhard, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11 | <i>E. Fischer, Konary.</i> |
| 10. Wilhelm Willmann, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Sponholzstr. 51/52 | <i>G. Fischer, Ad. Werner.</i> |

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr:

11. P. Kuhse, wissenschaftl. Lehrer, Gross-Lichterfelde, Beethovenstr. 27 *M. Lindau, E. Schulze.*

Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten Herr:

12. Johannes Rose, Oberbuchhalter b.d. Reichshauptbank, SW., Hornstr. 5 *Fellmann, v. Wenckstern.*

Berlin, den 3. März 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 13. Februar statt und war, wie stets, stark besucht. An Stelle des Vorsitzenden, der durch tiefe Familientrauer fern gehalten wurde, eröffnete Herr Wirkl. Geh. Rath Hellwig die Sitzung, indem er zunächst mitteilte, aus welchem Grunde Herr Unterstaatssekretär Sydow am Erscheinen verhindert sei, und der Hoffnung Ausdruck gab, dass die Vorstandsmitglieder, die ihrer persönlichen Teilnahme durch Uebersendung eines prachtvollen Kranzes Ausdruck verliehen hatten, damit auch im Sinne der gesamten Sektion gehandelt hätten. Lebhaft, warme Zustimmung folgte diesen Worten. Nach Erledigung der

üblichen geschäftlichen Angelegenheiten hielt Herr Eduard Hahn seinen angekündigten Vortrag über die von ihm im Sommer 1901 in den Savoier Alpen ausgeführten Bergbesteigungen.

Am 8. Juli wurde in 6 $\frac{1}{2}$ Stunden einschliesslich der Rasten die Aiguille du Chardonnet (3823 m) auf dem Südwestwege bestiegen und der Abstieg über die Nordseite genommen. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags waren die Reisenden zurück im Pavillon de Lognan. Am 9. Juli wurde die Aiguille d'Argentière (3912 m) über die steile Eiswand der Westflanke in 7 $\frac{1}{4}$ Stunden einschliesslich der Rasten bezwungen. Ergreifend schön ist die Aussicht von beiden Gipfeln. Ihr Mittelpunkt ist stets die riesige Bergmauer von der wunderbar fesselnden, riesigen Aiguille Verte mit ihren furchtbaren Felstürmen und Eiskehlen über dem gezackten wilden Felsgrat mit seinen steilen Eiscouloirs, aus dem sich die formenschönen Gipfel der Droites, Courtes und die Aiguille de Triolet erheben, bis hin zu der schön geschwungenen Felspyramide des Mont Dolent. Der Abstieg von der Argentière wurde auf demselben Wege genommen, und um 12 $\frac{3}{4}$ Uhr zog man wieder im Pavillon de Lognan ein. Noch am selben Nachmittage wurde über die Chalets de la Pendant und den Chapeau Montenvers erreicht. Am folgenden Nachmittage ging es zum „Couvercle“, um dort ein kurzes Nachtlager zu beziehen. Das erst schlechte Wetter besserte sich, und ein wundervolles Wetterleuchten in der Nacht liess die Reisenden neue Schönheiten des Hochgebirges entdecken. Um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Nacht zum 11. Juli wurde aufgebrochen und um 6 $\frac{3}{4}$ Uhr morgens der stolze Gipfel der Aiguille Verte (4127 m) erreicht. Zur Durchsteigung des berüchtigt steilen und lawinengefährlichen Couloirs hatte man 2 $\frac{3}{4}$ Stunden gebraucht. Eine überwältigende Aussicht belohnte die Reisenden. Ihr Glanzstück ist der über der erstarrten, ihn umbrandenden Eisesflut wahrhaft königlich thronende Mont Blanc. Nach wenigen Minuten der Rast ging es an den Abstieg. Kurz vor 10 Uhr war man zurück im Couvercle und um 1 Uhr im Hôtel Montenvers.

Reicher Beifall lohnte die fesselnden Ausführungen des Redners. Wir können Herrn Hahn nur aufrichtig beglückwünschen, dass es ihm, von seltener Gunst des Wetters unterstützt, gelungen ist, in vier auf einander folgenden Tagen drei so stolze Gipfel zu bezwingen, von denen namentlich der letztere, die berüchtigte Aiguille Verte, schon manchen tüchtigen Bergsteiger wiederholt zum Rückzuge gezwungen hat. Die Lichtbilder, die Herr Hahn vorführte, nach eigenen Aufnahmen hergestellt, waren zum Teil ganz vorzüglich und verdienen die Bitte um Nachsicht wahrlich nicht, mit der er seinen Vortrag einleitete.

Die gesellige Zusammenkunft fand am 27. Februar im Burgsaale statt und war — in Anbetracht der abendgesellschaftlichen Hochflut — recht gut besucht. Der ganze Abend war der Vorführung von Lichtbildern gewidmet. Die Herren Huhn, Neumann (S. München) und Hoepke führten uns im Zickzack durch Europa: Siebenbürgen und Rumänien, die Mieminger Berge, das Zillerthal, zu den Trollhättäfallen in Schweden, und erteten wohlverdienten Beifall.

Kleine Mitteilungen.

Unser Mitglied, Herr Prof. N. Zuntz, der uns am 13. d. M. über eine im Sommer vorigen Jahres unternommene wissenschaftliche Hochgebirgs Expedition berichten wird, ist in weiten Kreisen durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Stoffwechsellhre bekannt geworden. Als Docent an der landwirtschaftlichen Hochschule hat er sich in den letzten Decennien vor allem mit Fragen des Kraft- und Stoffwechsels des Pferdes, Hundes und Menschen beschäftigt. Versuche dieser Art

wurden vor einigen Jahren auf Veranlassung des Kriegsministeriums in Gemeinschaft mit Stabsarzt Schumburg an Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie vorgenommen und sind in einem Buch über die „Physiologie des Marsches“ veröffentlicht. Es haben sich in dieser Arbeit wichtige Anhaltspunkte ergeben für den Einfluss der Belastung auf den Stoffverbrauch, für die Verteilung der Belastung, für die Bekleidung des Soldaten u. a. m., die nicht ohne Einfluss auf die Militär-Hygiene geblieben sein dürften. Es handelt sich in späteren Arbeiten darum, den Kraftverbrauch bei der Steigarbeit festzustellen; zu diesem Zweck hat Prof. Z. eine Tretbahn für Hunde, Pferde und Menschen konstruiert. Während nun aber diese Versuche bei dem normalen Luftdruck des Tieflandes vorgenommen wurden, sollte dann ausserdem der Stoff- und Kraftverbrauch in verdünnter Luft festgestellt werden. Vorversuche dieser Art wurden zuerst bei künstlich erzeugter Luftverdünnung im pneumatischen Kabinet in Berlin unternommen. Den Schlussstein dieser Untersuchungen bildet die mit materieller Unterstützung der Bose-Stiftung und des wissenschaftlichen Ausschusses unseres Vereins unternommene 5wöchentliche Hochgebirgs-Expedition nach dem Briener Rothorn und Monte Rosa, wo die 6 Teilnehmer zuletzt während mehrerer Tage auf der Regina Margherita-Hütte (4565 m) zum Studium der Bergkrankheit verweilten.

Nachdem Prof. Z. auf dem Physiologen-Kongress in Kairo eine kurze Mitteilung über den Verlauf der Reise gemacht hat, wird er in dem bevorstehenden Vortrag nunmehr versuchen, aus den gewonnenen Erfahrungen allgemeine Regeln über die Bedeutung des Trainings, über die Art der Bekleidung des Bergsteigers, sowie über die, die Gesundheit fördernden, wie auch die schädigenden Einflüsse des Hochgebirges in den verschiedenen Höhenstufen abzuleiten.

Die Versuchsanordnung wird durch Lichtbilder und durch Vorführung der Apparate erläutert werden.

Am Montag, den 17. März, 8 Uhr abends wird die Schuhplattl-Gruppe (Mitglieder der Sektion Berlin) in ihrem hübschen Heime, Hôtel Krebs, Niederwall-Strasse 11, II. Portal, als Abschluss des Winterseminars ein kleines, alpines Fest in Gestalt eines „Schützenfestes“ arrangieren, zu welchem die Mitglieder der Sektion freundschaftlichst eingeladen sind. Fleissige Hände werden die Räume in alpiner Weise ausstatten; eine illustrierte Einladung wird in altbewährter Weise die Mitglieder der Gruppe und ihre Freunde zum Scheibenstande und zur Festwiese rufen; wer auf selbige Anspruch erhebt, wolle sich gefälligst an den Schriftführer Herrn G. Lücke, Kaiser Wilhelmstr. 18 f wenden. Was dem Arrangement einen besonderen Reiz verleihen wird, ist die Aufführung sämtlicher Schuhplattl-Tänze in der Reihenfolge, wie sie in den 16 Jahren durch Mitglieder der Gruppe eingeführt wurden, ebenso des Bandltanzes. Desgleichen wird die Sangesgruppe ihre schönsten Weisen erklingen lassen. Erscheinen nur im G'wandel gestattet. Schützenkarten (Billets) (Mk. 1,—) sind im Geschäft des Herrn Hoflieferanten G. Röhlich, Leipziger-Strasse 35 zu lösen.

Winterausflug, vom Hohen Westend über die Havelkette zum Grossen Wannseehorn. — Am Sonntag, den 16. Februar fanden sich 34 Teilnehmer auf der oberen Westend-Alm (Punkt 9999 der reambulierten Spezial-Mappierung) ein, wo die drei bestellten Führer, Kapitza Karle aus Wald em Ar, Jaster Heini aus dem Kalk-Reuth und Weisseil aus Winterfelden schon ihrer harnten; der Aspirant Klein Paul musste Unbefindens halber sein Engagement im Stiche lassen. Nach einem ungewohnt einfachen Frühstück wurde um 11 Uhr 5 $\frac{1}{2}$ Minuten bei stern-, mond- und sonnenklarem Himmel aufgebrochen; 5 $\frac{3}{4}$ Minuten später liess man, vorüber an einem hübschen Venet-Tisch, die letzten Hütten der äusseren Westend-

alm hinter sich. Der Schnee erwies sich als gut gangbar, so dass man schnell vorwärts kam. Die gefährliche Spalte der „Russenbrücke“ wurde ohne Unfall überwunden, und um 12 Uhr 54 Minuten 13 $\frac{3}{4}$ Sekunden traf man am Schildhorn ein. Dies wurde ohne Schwierigkeit, aber mit Begeisterung erklimmen und dann wurde abgekocht. An Hühnersuppe 1 Uhr 4 Min., Erste Flasche Wein 1 Uhr 11 Min., Cotelette mit Blumenkohl 1 Uhr 32 Min., Schweinebraten 1 Uhr 56 Min., Kaffee 2 Uhr 24 $\frac{1}{2}$ Min. Kein Redner feierte in zündenden Worten die Verdienste des Führer-Dreiblatts, und freudig stimmten die wandernden Schlemmer dem zu. Ab Schildhorn 2 Uhr 45 Minuten. Das Talent der Führer im Auffinden ungläublicher Wege zeigte sich wieder auf's glänzendste. Nachdem man eine Zeit lang waldeinwärts gewandert war, hemmte plötzlich ein Drahtzaun die Schritte; allein das Hindernis konnte umgangen werden, indem man zunächst auf verschneiten Grasbändern in eine Schlucht hinabstieg und dann, scharf nach rechts (im Sinne des Anstieges) abbiegend, über eine gestufte Wand wieder emporglitt. Nach einiger Zeit kam man an den bekannten Gratzacken „Wilhelmturm“; wegen völliger Vernickelung des Einstieges nahm man von seiner Besteigung Abstand und umging ihn auf seiner architektonisch linken Seite ohne Schwierigkeit. Der gewaltige Havelgletscher zeigte sich hier zum ersten Male in seiner ganzen Ausdehnung. Man setzte den Marsch über die Kuppen der Havelkette fort, wobei man mehrfach Gelegenheit hatte, die schöne Grunewaldgemse (Cervus Dama Grunewaldii) in kleineren und grösseren Rudeln zu bewundern. Um 4 Uhr 1 $\frac{1}{8}$ Minuten langte man gegenüber der Grossen Fenstermoräne an, zu der ein nicht unbedenklicher Abstieg, teils an einer losen Sandwand, teils in einer beinahe vereisten breiten Rinne, hinunterleitete. Hier trennten sich einige waghalsige Teilnehmer von der Hauptschaar und gingen — führerlos! auf der Chaussee! — direkt zur Schlachtensee-Alm. Die Meisten betraten jedoch den nicht ganz spaltenfreien sekundären Wannseegletscher und überschritten ihn, unter Beobachtung der nötigen Vorsicht, in seiner ganzen Länge, bis sie am Dampfersteg wieder festen Felsen unter die Füsse bekamen; an Grosses Wannseehorn 5 Uhr 14 Minuten. In der Bahnhofsalm — die Feder sträubt sich, es niederzuschreiben — begannen einige ein wüstes Grog-Gelage (man munkelt von einem ganzen Glase!); ob sie ihre eigenen Eisbeine dazu verzehrt haben, ist leider nicht bekannt geworden. Die eigentlichen „Wanderer“ scheuten indessen eine weitere Anstrengung nicht, sondern wanderten sofort bis in die Eisenbahnwagen und so nach Berlin zurück. — Das Wetter während des ganzen Tages war geradezu unvergleichlich; Falb hatte für den späten Nachmittag Erwärmung und Niederschläge geweissagt; pünktlich trat daher klarer Frost ein. — Alles in allem: ein köstlicher Tag! —

Eine Schneeschuhfahrt im Harz unternahmen die Herren Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser und M. Schlesinger am Freitag, den 14. Februar. Sie fuhren zunächst nach Harzburg und stiegen dann nach Torfhaus auf. Am Sonnabend ging es über Wolfswarte und Sonnenberg nach Andreasberg. Sonntag früh schauten sie zunächst dem Ski-Wettspringen zu (einer der Herren sprang 16 $\frac{1}{2}$ m!), nahmen dann aber Reissaus vor der Menschenmenge und liefen über Oderbrück nach Schierke. Am Montag ging es durchs Eckerloch auf den Brocken, nachmittags Abfahrt nach Scharfenstein und Wiederaufstieg zum Brocken. Dienstag bei beginnendem Thauwetter hinab nach Ilsenburg und von dort nach Berlin zurück. Das Wetter war meist prachtvoll, die durchschnittliche Schneehöhe 25 cm.

Zu unserem diesjährigen Winterfeste sind etwa 3570 Einlass-Karten ausgegeben worden — bisher die höchste Zahl — ohne der Nachfrage annähernd Genüge leisten zu können. Dieselben Szenen, welche vor einem Jahre an dieser Stelle geschildert wurden, spielten sich in und vor dem Bureau ab und einzelne Mitglieder des Fest-

ausschusses hatten die Freude, von Bekannten wieder aufgesucht zu werden, welche sie seit undenklichen Zeiten nicht gesehen hatten, und die unter Berufung auf die gemeinsam froh verlebte Jugendzeit, ja selbst auf die erste Tanzstunde, besondere Berücksichtigung mit noch ein paar Billets erwarteten. Um der grossen Teilnehmer-schaar die nötige Bewegungsfreiheit zu verschaffen war diesmal der Anbau nicht auf die Terrasse des Kroll'schen Etablissements nach dem Königsplatz heraus beschränkt worden, sondern dehnte sich längs der ganzen Front des Gebäudes aus, eine Gesamtfläche von circa 1000 Quadratmeter umfassend. Es wurde dadurch Raum sowohl für den Terlaner als auch für zwei grosse Speisesäle geschaffen, die einen angenehmen Aufenthalt boten und bald dicht gefüllt waren. Der Verkehr wurde weiter merklich erleichtert durch die Massregel, dass im Königsaal Tische und Stühle nicht aufgestellt werden durften, und die früheren Schranken der Tänzplätze gefallen waren. So zeigte sich diesmal das „freundliche Gedränge“ nur im Tunnel als nicht zerstoßen, der, ebenso wie der Terlaner, stets die grösste Anziehungskraft ausübt, weil es in der Schwemme nun mal am lustigsten hergehen soll.

Die neuen Dekorationen fanden allgemeinen Beifall. Der Römersaal war durch unser Mitglied Maler Sobotta in eine Tenne verwandelt worden; der Königsaal stellte ein Alpendorf dar, welches unser Mitglied Maler Harder entworfen und gemalt hatte. Es war keine leichte Aufgabe für den Künstler, nach dem „einzig schönen“ Burghof etwas zu schaffen, was nicht zu weit dahinter zurückbleiben würde, doch darf wohl ausgesprochen werden, dass er dieselbe glänzend gelöst und mindestens eine ebenso grosse Wirkung erreicht hat. Der Erkervorbau der Ostseite, welcher die Königliche Loge verkleidete, stellte ein Haus aus Brixlegg dar, wo auch die Originale der übrigen Bauernhäuser stehen. Zu der grossen Gebirgsansicht war ein Motiv aus dem Bedrettothal bei Airolo — Blick auf den Cristallina — benutzt worden.

Weniger in den Rahmen passend als die Dekorationen erwiesen sich die Kostüme einzelner Gäste, und es wäre daher als recht wünschenswert zu bezeichnen, wenn unsere Mitglieder mehr dafür mitsorgen wollten, dass das Bild völlig einheitlich wird. Die Kostümkontrolle war diesmal noch nachsichtig und von weichem Gemüt, besonders einigen Damen gegenüber, welche zum Besuch der Gletscherwelt ausgeschnittene Kleider für geeignete Ausrüstungsstücke gehalten hatten, doch dürfte sie sich das nächste Mal unerbittlich zeigen und den Einlass verweigern. Eine gleiche Aufmerksamkeit wird sie den oft scheusslichen Zigeunern und den Mönchskleidern widmen müssen, da gerade letztere, überhaupt nicht sehr geschmackvolle Kostümierung, welche vielleicht am besten ganz verschwände, selten gut durchgeführt ist, sondern mehr eine „Maskierung“ darstellt, unter welcher sich diesmal sogar — die Feder sträubt sich, es zu schreiben — ein Frack verborgen haben soll. Hoffentlich genügen diese Hinweise; muss es doch unsern Mitgliedern selber Vergnügen machen, das ihrige beizutragen, um unsere schönen Feste in ungetrübter Freude verlaufen zu sehen.

Der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen hat den Bericht über seine Thätigkeit während der Jahre 1900 und 1901 versandt. Das kleine Heft bietet ein anschauliches und sehr interessantes Bild von den Bestrebungen des Vereins, dessen Mitglied auch unsere Sektion als solche ist. Leider gehören ihm aber nur zehn unserer Sektionsgenossen als Einzelmitglieder an. Sollten wirklich nicht mehr als zehn Personen Interesse dafür haben, dass unsere herrlichen Alpenpflanzen geschützt und erhalten werden — ?? — Der Jahresbeitrag ist nur 1,50 Mk. Anmeldungen wolle man an Herrn Dr. Lehmann, Bamberg, St. Getreustr. 3, richten.

Aus dem Zillerthal. Am 7. Febr. d. Js. wurde der am 4. zu Innsbruck im 70. Lebensjahre verstorbene Graf Ludwig von Sternberg-Rudelsdorf in der Familiengrabstätte zu Fügen im Zillerthal beerdigt. Mit dem Verstorbenen ist einer

der wenigen Getreuen aus dem Leben geschieden, welche die Tragödie von Quere-taro im Juni 1867 mitgemacht und dem unglücklichen Kaiser Maximilian von Mexiko bis zum letzten Augenblick treu zur Seite gestanden haben. Graf von Sternberg war damals Rittmeister und Adjutant des Kaisers Max; mit ihm ist wohl der letzte Ritter des Kaiserlich Mexikanischen Guadelup-Ordens heimgegangen.

Nach der Rückkehr aus Mexiko lebte der Graf auf dem wohl allen Passanten des Zillerthals bekannten Schlosse Fügen. Das ganze Thal verehrte den überaus liebenswürdigen, leutseligen Grafen in seltenem Masse. Als er vor etwa einem Jahr-zehnt seinen Wohnsitz nach Innsbruck verlegte, beklagte die Bewohnerschaft des Zillerthals den Wegzug des verehrten Schlossherrn aufrichtig.

Jetziger Besitzer des Schlosses Fügen und der dazu gehörigen Liegenschaften und Waldungen ist der praktische Arzt Rainer, „Doktor der gesamten Heilkunde“.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

- Heyn, Carl u. Ernst.** Schildereien aus dem Alpenlande. 30 Lichtdruckbilder nach Gemälden. Gedichte von Rudolf Baumbach. Randzeichnungen von Johann Stauffacher. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1882. 1 Bd. 2.
- von Humboldt, Alexander u. A. Bonpland.** Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents in den Jahren 1799—1804. Stuttgart u. Tübingen: J. G. Cotta. I. Teil: 1815. 554 S.; II. Teil: 1818. 495 S.; III. Teil: 1820. 496 S.; IV. Teil: 1823. 755 S.; V. Teil: 1826. 774 S.; VI. Teil: 1829. 314 u. 226 S. 6 Bde. 8.
- Jirasek, Johann, Thaddeus Haenke, Abbé Gruber u. Franz Gerstner.** Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge. Veranstatet u. herausgegeben v. d. Königl. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. Mit Kupfern u. einer petrographischen Charte. Dresden: Waltherischen Hofbuchh. 1791. XVIII u. 309 S. 1 Bd. 8.
- Kanitz, F.** Donau-Bulgarien und der Balkan. Historisch-geographisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1860—1879. Zweite neubearbeitete Auflage. Leipzig: Renger'sche Bh. 1882. I. Band: Mit 30 Illustrationen, 10 Tafeln und einer Routierkarte. XV u. 269 S.; II. Band: Mit 29 Illustrationen u. 10 Tafeln. XIII u. 304 S.; III. Band: Mit 31 Illustrationen, 10 Tafeln u. einer Originalkarte. XVII u. 386 S. 1 Bd. 8.
- Kretschmer, Albert.** Deutsche Volkstrachten. Originalzeichnungen mit erklärendem Text. Zweite vermehrte Auflage. Leipzig: J. G. Bach. [o. J.] 90 Bilder-Tafeln u. 166 S. 1 Bd. 4.
- *Lessenthin, Berthold.** Das Riesengebirge im Winter. Mit Berücksichtigung des Wintersports in anderen schlesischen Gebirgen und im Harz, offiziell bearbeiteten Verzeichnissen der Schneeschuhtouren im Riesen- und im Isergebirge, sowie einem Anhang: Skizzen aus dem sommerlichen Riesengebirge. Herausgegeben im Einverständnis m. d. deutschen u. d. österr. Riesengebirgsverein. Mit 75 Abbildungen. Breslau: S. Schottlaender. 1901. XX. u. 456 S. 1 Bd. 8.
- Martel, E. A.** La Spéléologie ou Science des Cavernes. Scientia, Mars 1900. Biologie No. 8. Paris: Carré & Naud. [o. J.] (1900). 126 S. 1 Bd. 8.

Merian, M. Topographia Helvetiae, Rhaetiae et Valesiae. Das ist / Beschreibung und eygentliche Abbildung der vornehmsten Stätte und Plätze in der Hochlöblichen Eydgenossenschaft / Graubündten / Wallis / und etlicher zugewandten Orthen. In dieser anderen Edition mit sonderm Fleiß durchgegangen / und von vorigen Fehlern corrigirt / vermehrt und gebessert. Mit vielen Kupfern u. einem Anhang. Franckfurt a. M.: Merianische Erben. 1654. 89 u. 29 S. 1 Bd. 4.

***Rheinland.** Festschrift der Sektion Rheinland des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins. 1876—1901. Köln. 1901. 34 S. 1 Bd. 8.

Schlögl, Friedrich. Wiener Luft. Kleine Culturbilder aus dem Volksleben der alten Kaiserstadt an der Donau. Neue Folge von „Wiener Blut“. Wien: L. Rosner. 1876. XVI u. 351 S. 1 Bd. 8.

Schmidt, Maximilian. Der Leonhardsritt. Lebensbild aus dem bayerischen Hochlande. Berlin: A. Hoffmann & Co. 1881. 326 S. 1 Bd. 8.

Stieler, Karl. Natur- und Lebensbilder aus den Alpen. Mit einem Vorwort v. M. Haushofer. Stuttgart: A. Bonz & Co. 1886. VIII u. 397 S. 1 Bd. 8.

Weber, Veit. Wilhelm Tell. Ein Schauspiel. Mit 2 Kupfern. Berlin: Fr. Maurer. 1804. 256 S. 1 Bd. 8.

***Wundt, Theodor u. Maud.** In luftigen Höh'n. Skizzen aus dem Bergsteigerleben. Theil III: Engadin-Ortler-Dolomiten. Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. Mit vielen Vollbildern u. Textillustrationen. Zweite Auflage. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer. [o. J.] 1900. 276 S. 1 Bd. 4.

Zschokke. Popular History of Switzerland. From the German: with the author's subsequent alterations of the original work by W. Howard Howe. Frankfort o. M.: printed for J. D. Sauerländer. 1833. 658 S. 1 Bd. 8.

Zurbriggen, Mattias. From the alps to the andes. Being the autobiography of a mountain Guide. Mit vielen Vollbildern u. Textillustrationen. London: F. Fisher Unwin. 1899. XVI u. 269 S. 1 Bd. 8.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50

b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,

c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
 Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Selde.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Loden-Joppen.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.

Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdhosen, Reformbeinkleider.

Nationaltrachten — Costümteile.

Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.
Tel. 1, 5961.

Geschäftshaus für moderne
Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager deutscher u.
englischer Stoffe.

Original oberbayerische Costüme

alt und neu.

Elegante Fracks werden verliehen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich, Berlin W.⁶⁶, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.

Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte
Kameelhaarloden-,
Wetter-, Reise- u. Regen-
mäntel sowie Pelerinen
mit Capotte. Joppen,
Touristenhemden,

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reise-
taschen, Plaids, Eispickel,
Stockschirme, Schnee-
reifen, Steigeisen, Seile,
Feldkocher, Feldflaschen,
Trinkbecher, Essbestecke,

Laternen, Schritzzähler, Kompass.

Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen-, Sport- und
Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

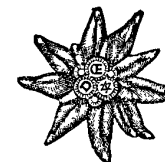
Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

==== Gediegene Confection nach Maass. ====

Nummer 23.



3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



April.



1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. April 1902, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr


Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Michelly*: Neue Bilder aus den Thälern des Bündnerlandes.

Mit Projektionsbildern.

Vorlage. Neue Aufnahme von der Berliner Hütte und ihrer Umgebung. Von *Hasselkampff*.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II.  Zur Beachtung! Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 24. April 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

- I. Dr. *Unger*: Alpines Rettungswesen.
- II. Dr. *Werner*: Bericht über die Zeitschrift 1901.



Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67.

Porös naturwasserdichte

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

Loden

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Combination Exerciser (Muskelstärker)

besten, einfachsten und vollkommendsten

Zimmer-Turn-Apparat.



3. Erster Frühjahrs-Ausflug

◀ am Sonntag, den 27. April 1902 ▶

nach Erkner, Werlsee, Peetzsee zum Möllensee und
zur Woltersdorfer Schleuse

unter Führung von *Kapitza, Pape, Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt früh 7.⁰³ Zoologischer Garten, 8.⁰³ Friedrichstr., 8.¹⁵ Schlesischer Bahnhof.
Ankunft in Erkner 9.⁰³.

Wanderung über Gottesbrück am Werlsee nach Grünheide, Frühstück im
Restaurant: „Werl-Nixe“.

Wanderung am Peetzsee zum Möllensee und über die Wurzel- und Kranichberge
nach Woltersdorfer Schleuse. Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden. Rückfahrt
nach Belieben.

Mittagessen im Hôtel zu den „Kranichbergen“, bei welchem die Nummer der
Mittagskarte für den ebenfalls nummerierten Platz gilt.

Bierpause findet statt.

Die Billets zur Eisenbahn- bzw. Dampferfahrt besorgen sich die Teilnehmer selbst.
Meldungen bis 25. April 6 Uhr abends, bei Kagermann (in Firma Gust. Steidel),
Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 1,— Frühstück, Mk. 2,— Mittagessen.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der zweite Frühjahrsausflug soll am 11. Mai stattfinden und wird
voraussichtlich nach Wilmersdorf—Werbellin-See führen.

Das Nähere enthält die Mai-Nummer.

2. Das Sektionsbureau ist werktäglich von 9—3 geöffnet; vom 7. April ab
findet während der Bureaustunden wieder die Ausgabe und Zurücknahme von Büchern
aus der Sektionsbibliothek statt, ebenso an den Abenden der Sektions-Versammlungen
vor deren Beginn.

3. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion
Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.
Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW.
Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rück-
sprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden,
Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem
Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Werner Achilles*, Kaufmann, London SW., Stockwell
Road 45 *O. Hellwig, R. Sydow.*
2. *Otto Fricke*, Bankier, Gardelegen *C. Heine, Roloff.*
3. *Dr. Gustav Fuhrmann*, Militär-Intendanturrat, W.,
Luitpoldstr. 38 *Eller, Heyl.*
4. *Ferdinand Lehmann*, Kursmakler, W., Körnerstr. 4 *Eug. Schmidt, H. Wirth.*
5. *Louis Levin*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 27 . . . *O. Haac, Noah.*
6. *Dr. Max Levy*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 115 *A. Hahn, H. Samter.*

vorgeschlagen durch:

7. *Dr. Marthen*, Oberarzt a. d. Landesirrenanstalt,
Neuruppin *Jauernik, Schleussner.*
8. *Carl Retzlaff*, Fabrikbesitzer, O., Rüdersdorferstr. 41 *M. Krüger, R. Utrich.*
9. *Theodor Schumann*, Lehrer, Rixdorf, Mainzerstr. 1 . *W. Lemke, Lipinski.*
10. *Henry Zander*, Rentner, W., Meineckestr. 25 . . . *Entsch, P. Michaelis.*
11. *Alfred Zietzen*, Major, W., Nürnbergerstr. 30/31 . . *H. Gravenstein, Priewe.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

12. *Dr. C. Ludwig Weber*, Regierungsrat, SW., Yorkstr. 19 *Pringsheim, Schotten.*

Berlin, den 1. April 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 13. März statt und war
stark besucht. Nach den üblichen geschäftlichen Mitteilungen ergriff Herr Prof.
Dr. Zuntz das Wort, um Bericht zu erstatten über die Expedition zur Erforschung
der Wirkungen des Hochgebirges und des Bergsteigens auf den mensch-
lichen Organismus, welche er und fünf Fachgenossen letzten Herbst unternommen
haben. Die Mittel zur Ausführung des Unternehmens waren vom deutschen und
österreichischen Alpenverein und von dem Kuratorium der Gräfin Bose-Stiftung
beschafft worden. Als Höhenstationen wurden das Hôtel auf dem Briener Rothorn
in 2200 m Höhe, das auf dem Olenpass am Südhang des Monte Rosa (2800 m) und
die Königin Margheritahütte auf der Signalkuppe des Monte Rosa (4560 m) benutzt.
Eine Anzahl Projektionen nach Photographien, welche Dr. Müller unterwegs auf-
genommen hatte, erläuterten die Scenerie und die zur Untersuchung angewendeten
Apparate. Durch Wägung und chemische Analysen aller Speisen und aller Aus-
scheidungen des Körpers, sowie durch häufige Messungen des durch die Atmung
aufgenommenen Sauerstoffes und der ausgeschiedenen Kohlensäure wurde ein Bild
des gesamten Stoffwechsels aller Versuchspersonen und seiner Beeinflussung durch die
verschiedenen Höhenlagen einerseits, durch die körperliche Arbeit des Bergsteigens
andererseits gewonnen. Die Höhe von 4560 m erzeugte bei allen Teilnehmern
Erscheinungen der Bergkrankheit, welche im wesentlichen auf die zu geringe Dichte
des Sauerstoffs in der eingeatmeten Luft (das Barometer zeigt in dieser Höhe nur
noch 430 mm) zurückgeführt werden konnten. Infolge der individuell verschiedenen
Art des Atmens und des sehr verschiedenen Reichtums des Blutes an dem zur
Aufnahme des Sauerstoffs dienenden roten Farbstoff macht sich der Sauerstoffmangel
bei den einzelnen Personen in sehr wechselnden Höhen geltend. Durch willkürlich
vertieftes Atmen konnten die Beschwerden für einige Zeit beseitigt werden. Zur
Klärung der viel umstrittenen Frage, ob der Höhengedächtnis die Bildung der roten
Blutfarbstoffe anrege, wurden Versuche an Menschen und an Hunden ausgeführt,
welche im Sinne der verstärkten Blutbildung ausfielen. Der Sauerstoffverbrauch des
ruhenden Menschen als Mass der Energie der im Innern des Körpers sich abspielenden
Lebensvorgänge nimmt mit der Höhe immer mehr zu (bei 4000 m Höhe um
30—40 v. H.), ohne dass bis jetzt festgestellt werden konnte, welcher Faktor des
Höhenklimas hierfür bestimmend wirkt. Die elektrischen Verhältnisse der Atmosphäre
wurden eingehend untersucht, weil es wahrscheinlich erschien, dass ihre Veränderungen
in der Höhe an den Erscheinungen beteiligt sind. — Die Hautabsonderung wurde in

ihrer Abhängigkeit von der Arbeit des Bergsteigers einerseits, von den meteorologischen Verhältnissen und der Bekleidung andererseits studiert und dadurch Gesichtspunkte für die rationelle Bekleidung des Bergsteigers gewonnen. Die Messung des Stoffverbrauchs bei Ersteigung einer bestimmten Höhe ergab, dass derselbe bei gleichem Steigungswinkel auf gutem Firnschnee um etwa 70 v. H. grösser ist als auf festem Schotter in geringerer Höhe.

Was leistet nun also das Hochgebirge dem Menschen? Die Muskelstärkung verschwindet bald wieder; aber wenn Ueberanstrengungen vermieden werden, wird das Herz geübt und sehr gekräftigt, was bei allen den Krankheiten, die eine überaus starke Herzthätigkeit verlangen, von grosser Bedeutung ist. Gegen plötzliche Temperaturschwankungen wird der Körper abgehärtet — ein nicht zu unterschätzender Vorteil. (Ein Unterschied von 40° C. wurde z. B. leicht ertragen.) — Genaue Untersuchungen haben ergeben, dass ein mässiger Alkoholgenuss keinen Unterschied in der Leistungsfähigkeit bei Hochtouren hervorruft.

Der Vortrag, der als ein Muster einer allgemein verständlichen wissenschaftlichen Belehrung bezeichnet werden kann, fand lebhaften, einmütigen Beifall bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass er von gelehrten Fremdwörtern völlig frei war und damit den Beweis erbrachte, dass auch der Mediziner sich in deutscher Sprache wissenschaftlich und klar zugleich ausdrücken kann; es kommt nur auf das Wollen an! — In dem Wunsche, Herrn Prof. Zuntz bald einmal wieder als Vortragenden begrüßen zu können, waren mit dem Vorsitzenden alle Anwesenden einig.

Die **gesellige Zusammenkunft** fiel des Gründonnerstags wegen aus.

Kleine Mitteilungen.

Wer noch vor den Sommerferien der Sektion beitreten will, um auf der Reise bereits als Jünger des silbernen Edelweiss kenntlich zu sein, der muss schon im Monat April vorgeschlagen werden. Wir bitten unsere Mitglieder, dies wohl zu beachten!

Das **Winterschlussfest der Schuhplattl-Gruppe** fand unter aussergewöhnlich starker Teilnahme am Montag, den 17. März, im Festsaal des Hôtel Krebs in der Niederwallstr. statt — so würde wenigstens der Berliner melden. „Noch amol zum Schützenstand am Niederwallgraben“ — so hiess es dagegen in der im Dialekt gehaltenen, hübsch illustrierten Einladung selbst. Das Fest verlief in gewohnter — d. h. also lustiger, harmlos gemüthlicher Weise. Ein Schützenzug, Würfelbuden, Glücksrad, Scheibenstand, Vorträge der Gesangsgruppe, die zur Feier des Tages sogar die Mitwirkung der Damen wieder gestattet hatte, tüchtige Leistungen auf Zither, Klampfen und dem Holz- und Strohinstrument, eine durch allerhand Reden gewürzte Kaffeepause (Herr Linckelmann brachte ein Hoch auf die Sektion Berlin aus) — kurz, was nur gethan werden konnte, um die fidele Laune noch zu steigern, das war geschehen. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Vorführung von fünf verschiedenen Schuhplattl-Tänzen in derjenigen Reihenfolge, wie sie in den zwölf Jahren des Bestehens der Gruppe allmählich hier eingeübt worden sind. Es waren: der Neubairische, der Landler, die Miesbacher Mühl'n, der Tegernseer und der Altschlierseer. Und diese fünf Tänze waren nicht etwa auf den ganzen Abend verteilt; nein, sie wurden, mit ganz kurzen Erholungspausen, hintereinander vorgeführt — eine schier ungläubliche Leistung sowohl von Seiten der Buab'n als auch der Deandln! Ein Herr aus Innsbruck, der als Gast anwesend war, hatte nicht Unrecht, als er sagte: „Sakra! die Leit' hab'n all'weil statt der Lungen Blasbälg' eini!“ Und auch das ist fraglos wahr: Wer in der Atmosphäre eines Berliner Tanzsaales so etwas

aushalten kann, der ist auch in den Bergen jeder Anstrengung gewachsen! Ein kräftiges „Bergheil“ darum der Gruppe und allen ihren Mitgliedern!

Am 14. März wurde der **Ortler** zum ersten Male in diesem Jahre, und zwar von Trafoi aus, bestiegen. Die Ersteiger sahen die **Hochjochhütte** ganz schneefrei liegen. Sie scheint also glücklich den Winter überstanden zu haben.

Die Abhaltung eines **Sommerfestes** wird der Sektion in diesem Jahre nicht vorgeschlagen werden. Da die Beteiligung nach den Erfahrungen des Vorjahres hauptsächlich aus den Kreisen der Nichtmitglieder erfolgt, so glaubt der Vorstand dem Fest-Ausschuss die mit der Veranstaltung des Sommerfestes verbundene Mühewaltung nicht alljährlich zumuten zu dürfen.

Im **Karereehôtel** ist das Restaurant geöffnet, und geheizte Zimmer sind zu haben. In der Umgegend liegt noch massenhaft Schnee. — Auf also, ihr Skiläufer!

Eine **Gesellschaftsreise nach Bosnien, der Herzegovina, Dalmatien und Montenegro** wird Herr Alfred Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig, auch in diesem Herbst wieder veranstalten. Die Fahrt beginnt am Sonnabend, den 23. August, in Wien und endet am 12. September in Abbazia. Der Preis für die Beteiligung mit Rundfahrkarte von Leipzig bis Leipzig beträgt für Mitglieder des Alpenvereins und deren Familienangehörige 500 Mk., für Nichtmitglieder 520 Mk.; hierin ist alles einbegriffen: Eisenbahn-, Wagen- und Schifffahrt; Führung; Verpflegung (ausschliesslich der Getränke bei Tische); Nachtquartier. — Anmeldungen wolle man baldmöglichst an Herrn Ebeling nach Braunschweig richten.

Die **Deutsche Levante-Linie** gewährt für ihre Mittelmeer- und Orientfahrten Mitgliedern des Alpenvereins zehn Prozent Ermässigung, wenn die Fahrscheine direkt bei ihrer Passageabteilung in Hamburg, persönlich oder brieflich, bestellt und entnommen werden. — In 18 Tagen wird von Hamburg aus Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Piraeus (Athen), Smyrna, Konstantinopel bzw. Odessa angelaufen, stets mit genügendem Aufenthalt, alle Sehenswürdigkeiten mit Musse zu geniessen. Fahrt und Verpflegung I. Klasse (ohne Getränke) bis nach Konstantinopel von 275 Mk. an (je nach der Kajüte); hiervon gehen die oben erwähnten 10% noch ab. — Die Fahrten finden vom 10. April ab alle 20 Tage statt; also: 10. und 30. April, 20. Mai, 10. und 30. Juni, 20. Juli, 10. und 31. August, 20. September, 10. Oktober.

Der **Osterausflug** nach der Sächsischen Schweiz hatte in diesem Jahre erfreulicher Weise eine ziemlich starke Beteiligung gefunden. Aus unserer Sektion nahmen folgende acht Herren teil: Dr. Bröckelmann mit Frau und Sohn (9 J.), Brzezina, Buchholz, Köhn mit Sohn (cand. arch.), Dr. Franz und Dr. Karl Oppenheimer, Max Schlesinger und Dr. Werner, ausserdem die Herren stud. Hecht (Akad. S. Berlin) und Schöndank (S. Kufstein). Je nach Wunsch und Leistungsfähigkeit bestiegen die stets fidelen Wanderer: die 4 Gipfel der Kl. Gans (Gühne-Kamin und gewöhnlicher Anstieg), Falkenstein (vom Schusterwege zum Turnerwege), Hohen Thorstein, Rauschenstein (gewöhnlicher und schwieriger Anstieg) und die Sommerwand. Ausserdem besuchten alle gemeinsam die Bastei, Waltersdorfer Mühle, Brand, Schrammsteinaussicht, Königsplatz, Dom, Karolafels, Rauschengrund und -Thor — man sieht, eine reichhaltige Speisekarte, aus der jeder nach Belieben wählen konnte! Da das Wetter am Sonnabend Abend schlecht wurde — bis dahin war es prächtig gewesen — so fuhren fünf der Teilnehmer am ersten Feiertage von Schmilka nach Hause; die übrigen wollten ihre Wanderung über den Gr. Winterberg, Prebischthor, Rainwiese, Edmundsklamm nach Herrnskretschten fortsetzen. — Alle Wanderer waren hochbefriedigt; die Sächsische Schweiz hat wieder neue Freunde gewonnen. Hurrah!

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

- Achleitner, A. Der Bezirkshauptmann. Hochlandsroman. Berlin. [o. J.]
 — Die Dobratschrose. Erzählung. Stuttgart. 1900.
 — Halali! Geschichten aus Bergrevieren. Leipzig. [o. J.]
 — Am schwäbischen Meer. Bodensee-Novellen. Stuttgart. 1900.
 — Tirolische Namen. Handbuch zur Namendeutung. Innsbruck. 1901.
- Almanach der Bäder, Sommerfrisch- und Luftkurorte Tirols. 2. Aufl. Innsbruck. 1901.
- Alpenrosen. Schweizer Taschenbuch auf das Jahr 1822. Bern. 1822.
- Alpenwelt. Bilder und Klänge aus der —. Gera. 1896.
- Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. I. Band. München. 1901.
- Anzengruber, L. Gesammelte Werke in 10 Bde. 3. Aufl. Stuttgart. 1897 u. 98.
 I. Bd.: Biographisches und Autobiographisches. — Der Sternsteinhof.
 II. Bd.: Der Schandfleck.
 III. Bd.: Dorfgänge I.
 IV. Bd.: Dorfgänge II. — Grosstädliches u. Gefabeltes.
 V. Bd.: Kalendergeschichten. — Gedichte u. Aphorismen.
 VI. Bd.: Der Pfarrer von Kirchfeld. — Der Meineidbauer. — Die Kreuzelschreiber
 VII. Bd.: Der G'wissenswurm. — Doppelsebstmord. — Der ledige Hof.
 VIII. Bd.: 's Jungferngift. — Stahl u. Stein. — Die Trutzige.
 IX. Bd.: Der Fleck auf der Ehr'. — Die umkehrte Freit'. — Elfriede. — Bertha von Frankreich. — Hand u. Herz.
 X. Bd.: Das vierte Gebot. — Alte Wiener. — Heim'g'funden.
- Appalachia. The Journal of the Appalachian Mountain Club. Vol. I. 1876—1878. Boston. 1879.
- Auzinger, P. Mir san g'stellt. Gedichte in oberbayr. Mundart. Illustriert. 2. Aufl. München. [o. J.]
- Bass, A. Deutsche Sprachinseln in Südtirol und Oberitalien. Leipzig. 1901.
- *Baumgartner, A. Rundschau v. Kitzbühelerhorn. Kitzbühel. 1901.
- Beattie, W. Schottland in Bildern. Aus d. Engl. v. Dr. J. v. Horn. Illustriert. 2 Bde. London. [o. J.]
- Becker, Prof. Dr. H. Goethe als Geograph. Berlin. 1894 u. 98.
- v. Below, H. Fussreise durch Oberbayern und Tirol. München. [o. J.]
- Benesch, F. Special-Führer auf die Raxalpe. 2. Aufl. Illustr. Wien. 1901.
- v. Bergau, K. Bozen-Gries und Umgebung. Illustr. Bozen. 1901.
- v. Berlepsch, G. Bergvolk. Novellen. Stuttgart. 1898.
- Blaas, Dr. J. Geologischer Führer durch die Tiroler und Vorarlberger Alpen. Innsbruck. 1902.
- Blätter des Schwäbischen Albvereins. XII. Jahrgang. 1900. Tübingen.
- *Bredenbrücker, R. Von der Lieb', dem Hass und was so dazwischen kriecht. Erzählung aus Südtirol. Berlin. 1900.
 — Unterm Liebesbaun. Erzählung aus Südtirol. Berlin. 1901.
- Calven-Feier. Bericht über die Calven-Feier am 28., 29. Mai u. 4. Juni 1899 in Chur. Illustriert. Chur. 1900.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
 Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
 Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20. ◇ Gegründet 1859. ◇

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Seide.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Loden-Joppen.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.

Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdhosen, Reformbeinkleider.

Nationaltrachten — Costümtelle.

Alois Pix
 BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Tel. I, 5961.

Geschäftshaus für moderne

Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager deutscher u. englischer Stoffe.

Original oberbayrische Costüme

alt und neu.

Elegante Fracks werden verliehen.



Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrlich

Frühjahrs-Neuheiten.

Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme

für Herren und Damen.

Tailor made dresses.

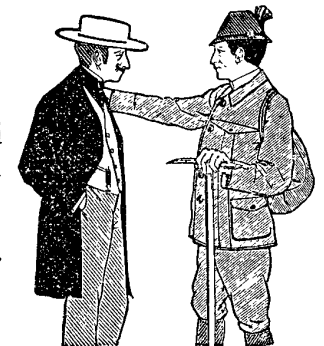
Touristen Bekleidungen und Ausrüstungen ◇ ◇

Porös wasserdichte tiroler und stairische

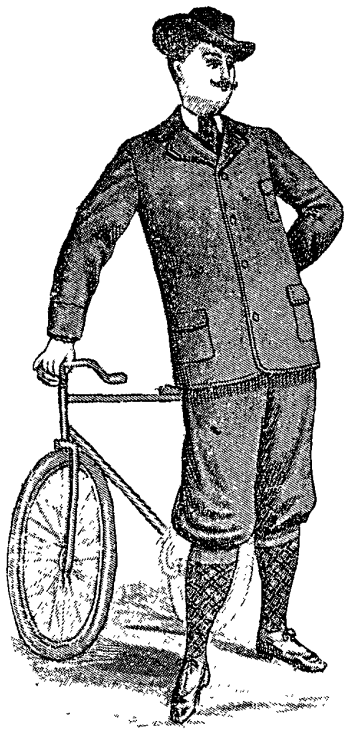
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).

BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95

Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

Nur best renommierte
tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

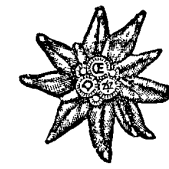
Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Nummer 24.



3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Mai.



1902.


1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den **15.** Mai 1902, abends 7³/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Vortrag. Dr. *Ehrenreich*: Aus den Hochgebirgen des Wallis und Piemonts.
2. Vorlagen. *Mues*: Neue Photographien und Künstler-Postkarten aus den Alpen.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II.  Zur Beachtung! Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 29. Mai 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

- I. Dr. *Werner*: Die Zeitschrift 1901 (Schluss).
- II. Dr. *Broeckelmann*: Projektionsbilder aus dem Allgäu. Mit Erläuterungen.

Gustav Steidel

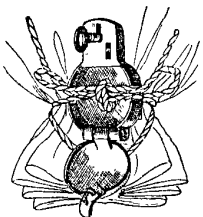
Leipziger Strasse 67.

Special-Haus für

Loden-Bekleidung

jeder Art.

Specialität: Touristen-Ausrüstungen.



Neuer Rucksack-Verschluss

Einfach, praktisch und durchaus zuverlässig. Per Stück Mk. 1,50.

Neu aufgenommen!

Essbestecke.



Geschlossen.

Braunes Holz, Ia. Stahl
p. Stück 90 Pf.

Mit vernickelten Klingen Mk. 1.10.



Geöffnet.

Besteck mit verzinnem Löffel
Mk. 1,60.

dto. mit Alpacca-Löffel
Mk. 2,25.



Mit Löffel.

Man verlange reich illustrierte Preisliste gratis u. franko.

3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug

—◇ am Sonntag, den 11. Mai 1902 ◇—

nach Wilmersdorf—Forsthaus Stegelitz—Poratz—Ringentalde
und Werbellin-See

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse*.

Abfahrt früh 8.⁵⁰ vom Stettiner Bahnhof nach Wilmersdorf.

Ankunft 10.⁴⁴. Pause für das mitzubringende Handfrühstück.

Wanderung über Forsthaus Stegelitz, Poratz und Ringentalde. Bahnfahrt von
3.⁵⁶ nach Werbellin-See, Ankunft 4.²⁵.

Mittagessen, bei welchem die Nummer der Mittagskarte für den ebenfalls nume-
rierten Platz gilt.

Abfahrt 7.⁴⁸ nach Eberswalde, Ankunft 8.⁵². Weiterfahrt nach Berlin 9.⁰¹. Ankunft 10.⁰².
Bierpause findet statt.

Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden.

Die Billets zur Eisenbahnfahrt werden in den Hallen der Bahnhöfe Berlin-Stetin,
Ringentalde, Werbellinsee und Eberswalde durch Kagermann verteilt.

Meldungen bis 8. Mai gegen Zahlung von Mk. 3,25 für Eisenbahnfahrt und
Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 5,25, bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel),
Leipzigerstr. 67.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der dritte Frühjahrsausflug findet am 15. Juni statt und wird voraus-
sichtlich nach Mecklenburg gerichtet sein. Das Nähere enthält die Juni-Nummer.

2. Von dem im vorigen Jahre durch unsere Sektion herausgegebenen **Verzeichnis
der autorisierten Bergführer** ist noch eine beschränkte Zahl von Exemplaren vor-
rätig. Diejenigen unserer Sektionsmitglieder, die es noch nicht besitzen, können es —
solange der Vorrat reicht — auf unserem Bureau unentgeltlich erhalten.

3. Das **Sektionsbureau** ist werktäglich von 9—3 geöffnet; die Ausgabe und
Zurücknahme von Büchern aus der Sektionsbibliothek findet während der Bureaustunden
statt, ebenso an den Abenden der Sektions-Versammlungen vor deren Beginn.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion
Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.
Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. F. Theel, Berlin NW.
Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rück-
sprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden,
Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem
Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Karl Behrendt*, Lehrer, O., Insterburgerstr. 13 *Gölling, Rud. Hennig.*
2. *Hermann Buhlmann*, Kaufmann, NO., Prenz-
lauerallee 6 *Nehring, Schacht.*
3. *Wilhelm Buhlmann*, Kaufmann, NW., Brücken-
Allee 9 *Elster, W. Peters.*

vorgeschlagen durch:

4. *Ernst Caro*, Rechtsanwalt, W., Genthinerstr. 18 *Danziger, Alb. Pinner.*
5. *Adolf Eisner*, Generalagent, Charlottenburg,
Kneesebeckstr. 86/87 *Baume, Brosien.*
6. *Ernst Eschmann*, Kaufmann, Charlottenburg,
Leibnizstr. 70 *Langner, A. Niemann.*
7. *Julius Fritzsche*, Theaterdirektor, N., Chaussee-
Strasse 25/26 *Brann, R. Mamroth.*
8. Dr. phil. *Erich Groschuff*, wissensch. Hilfs-
arbeiter b. d. Kais. Phys.-Techn. Reichsanstalt,
NW., Alt-Moabit 122 *Flickel, E. Kronecker.*
9. Dr. jur. *Hans Hirschberg*, Gerichts-Referendar,
W., Nollendorfstr. 15 *C. Davidsohn, K. Davidsohn.*
10. *Ernst Jacob*, Fabrikbesitzer, SO., Mariannen-
platz 21 *P. Dielitz, Techow.*
11. *Gustav Kittner*, expedierend. Sekretär, NO.,
Friedenstr. 13 *Bath, B. Supper.*
12. *Emil Klempt*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 40
Nicolas, E. Weckmann.
13. *Otto Moosdorf*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenicker
Landstr. 23 *Fr. Wolff, M. Wolff.*
14. *Carl Müller*, Kaufmann, NW., Holsteiner Ufer 5
E. Opitz, H. Opitz.
15. *Johannes Nickol*, Schriftsteller, Grunewald, Kunz
Buntschuhstr. 12 *Bath, Nolte,*
M. Huot, Schenke.
16. *Raffauf*, Geh. Legationsrat z. D., Konstantinopel
Charrier, A. Jung.
17. *Hanns Roland*, Major a. D., SW., Gneisenau-
Strasse 109/110 *O. Haac, Noah.*
18. *Alex Rosenthal*, Kaufmann, W., Victoriast. 37
Fr. Friedländer, Goldmann.
19. *Carl Schwabe*, Fabrikant, SO., Schmidstr. 18
P. Schoetz, Strasser.
20. *Oswald Strasser*, Geh. Regierungsrat, NW.,
Flemmingstr. 14

Berlin, den 1. Mai 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 10. April statt. Nach einigen
geschäftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden hielt Herr D. Michelly einen Vortrag,
betitelt „Neue Bilder aus den Thälern des Bündnerlandes“, der eine Fortsetzung des-
jenigen Vortrages bildete, den er vor etwa Jahresfrist an gleicher Stelle gehalten hat.
Dieses Mal führte er seine Zuhörer durch die Via Mala zum Dorfe Splügen, dann,
nach einem Abstecher ins Misox, über den Splügenpass nach Chiavenna und weiter nach
Maloja und zur Fornohütte. Die in der Fornogruppe beabsichtigten Touren wurden
indessen völlig zu Wasser. Alsdann ging es nach Pontresina, wo des anhaltend
schlechten Wetters wegen Hochtouren ebenfalls nicht ausgeführt werden konnten,
sondern die Zeit durch Photographieren in der nächsten Umgebung des Ortes hingebracht
werden musste, hierauf über den Berninapass nach Tirano und Bormio und zum
Stilfser Joch, über die neue Umbrailstrasse zum Ofenberg und weiter ins Unterengadin.
Hier wurde das malerische Guarda besucht und über Martinsbruck weiter gepilgert

nach Finstermünz. Dem Vortragenden sind während seiner Reise nur wenig schöne Tage bescheert gewesen. Mehr als die geplanten Besteigungen glückten ihm seine photographischen Aufnahmen, so dass er eine grosse Reihe von hervorragend schönen Projektionsbildern nach denselben vorführen konnte, die den lebhaften Beifall der stark besuchten Versammlung fanden.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 24. April statt. Herr Dr. Unger sprach, von anziehenden Lichtbildern unterstützt, in fesselnder Weise über die erste Hilfe bei Unglücksfällen. Herr Dr. Werner berichtete über den Inhalt der Zeitschrift 1901, erste Hälfte. Beiden Rednern sprach der Vorsitzende der Sektion den Dank der Versammlung aus.

Kleine Mitteilungen.

Die **Maisitzung** findet, worauf wir noch besonders aufmerksam machen, des Himmelfahrtstages wegen erst am **15. Mai** statt. Auch beginnt sie, damit das Tageslicht nicht die Vorführung der Lichtbilder stört, erst um **7^{3/4} Uhr**.

Unserer **Ortler-Hochjochhütte** ist ein längerer Aufsatz in der „Oesterr. Touristen-Zeitung“ gewidmet. Die Geschichte der Erbauung, die Lage der Hütte, ihre Bedeutung — alles wird ausführlich und mit lebhafter Anerkennung geschildert; einige hübsche Bilder bilden eine passende Zugabe. — Auf diese Anerkennung dürfen wir um so stolzer sein, als sie aus den Kreisen des Touristenklubs kommt.

Die **Langkofel-Hütte** ist bekanntlich im vorigen Jahre von einer Steinlawine zerstört worden. Die Akademische Sektion Wien ist unverzüglich daran gegangen, eine neue Hütte an gesicherterer Stelle zu erbauen. Da aber trotz des Zuschusses vom Gesamtverein ihre Mittel nicht ausreichen, hat sie ein Darlehn aufgenommen und giebt Anteilscheine schon im Betrage von 10 Kr. aus. Zahlreiche Mitglieder unserer hochtouristischen Vereinigung haben bereits durch Zeichnung auf einen oder mehrere solcher Anteilscheine das Interesse bekundet, das jeder Bergsteiger an der Wiedererrichtung dieser Hütte haben muss. Um aber auch weiteren Kreisen unserer Sektion die Beteiligung an dem verdienstvollen Unternehmen zu ermöglichen, sei hiermit darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied des Alpenvereins daran mitwirken kann. Die Anteilscheine lauten auf 10 Kronen = 8,60 Mk.; sie sind unverzinslich, werden aber vom Jahre 1903 ab in jährlichen Gruppen von 20 Stück ausgelost und zurückgezahlt. Der Schriftleiter (Dr. R. Werner, SW., Grossbeerstr. 55) ist bereit, die ihm übersandten Summen nach Wien zu befördern und den Zeichnern die Anteilscheine zuzustellen. Er hofft, dass recht viele Mitglieder unserer Sektion von diesem Anerbieten Gebrauch machen werden.

Die **Schuhplattl-Gruppe** unternahm am Sonntag, den 13. April, einen Ausflug nach Klein-Machnow, Dreilinden und Wannsee. Beim Abschied nahm man sich vor, sich an dem ersten Sektionsausfluge am 27. April zahlreich zu beteiligen. Hoffentlich kommt dieser höchst löbliche Vorsatz auch zur Ausführung. (Nachschrift: Ist geschehen!)

Ein **Sommerfest** veranstaltet die Schuhplattl-Gruppe am Sonnabend, den 7. Juni in Kuhfort bei Wildpark und lädt alle Sektionsgenossen dazu herzlichst ein. Einlasskarten sind bei Herrn Hoflieferanten Röhlich, Leipzigerstr. 35, zu haben. Wer die übliche illustrierte Einladung zu haben wünscht, wolle sich ebendorthin oder an die Herren J. Linckelmann, S., Bärwaldstr. 62 und G. Lücke, C., Kaiser Wilhelm-Strasse 18f, wenden.

Ein **kleines silbernes Edelweiss** (das offizielle Vereinsabzeichen), als Busenadel oder Knopflochstecker zu tragen, hat mit Genehmigung des Centralausschusses die Firma Gustav Deschler, München, Thierschstr. 35, hergestellt; Preis 60 Pf. Es kann nur durch die Sektionen bezogen werden. Wer ein solches Edelweiss zu haben wünscht, wolle sich an unser Bureau wenden.

Auf den **bosnischen Bahnen** geniessen die Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. vom 1. Mai bis 1. Oktober eine Fahrpreismässigung von 33^{0/0}. Ferner wird in den Gasthöfen von Bosnien und der Herzegovina, sowohl in den „landes-ärarischen“ wie in den privaten, eine Ermässigung von 15^{0/0} auf Wohnung und Essen gewährt. Legitimation durch die Mitgliedskarte mit überstempelter Photographie.

Herr **Max Schlesinger** sandte der Schriftleitung einen Gruss vom Montserrat in Spanien, dessen Besteigung er auf dem gewöhnlichen Wege ausgeführt hatte. Schönsten Dank und Bergheil!

Aus dem Zillerthal. Der Weg- und Hüttenbau-Ausschuss hat in seiner Ostersitzung in München beschlossen, der General-Versammlung eine Subvention für den Wegbau Ginzling—Breitlahner zu empfehlen, eine Nachricht, die in den Kreisen unserer Sektion gewiss mit Freude begrüsst werden wird. — Von Sterzing bis Innerpftsch ist jetzt ein **Fahrweg** vorhanden. Ausserdem wird die Sektion Sterzing im nächsten Jahr den Weg von Innerpftsch bis zum Joch als Saumpfad ausbauen.

Auf die **Deutsche Alpenzeitung** erlauben wir uns unsere Sektionsgenossen wiederholt hinzuweisen. Das Blatt, das sich sowohl durch seinen fesselnden Text als ganz besonders durch seine prächtigen Bilder auszeichnet, erscheint alle vierzehn Tage und kostet vierteljährlich nur 3 Mk., für Mitglieder unserer Sektion nur 2,50 Mk. Man bestellt bei allen Buchhandlungen, Postanstalten oder direkt beim Verlage Gustav Lammers, München, Finkenstr. 2.

Der **erste Frühjahrsausflug** fand bei ausserordentlich starker Beteiligung (etwa 180 Personen) am Sonntag, den 27. April statt. Nach Schluss der Schriftleitung geht uns folgender kurze Eilbericht zu:

Erkner—Gottesbrück—Grünheide — dann zu allgemeiner Freide Einkehr — „Nixe“—Werlsee — Frühstück ganz famos — juchhe! Villa Deichmann, Villa Bote: Fahnen (schwarz-gelb, schwarz-weiss-rote), Prachtvoll grosses Edelweiss — Heil den Freunden! Ruhm und Preis! Peetzsee—Wöllnsee — Berg der Wurzeln — Hügel 'rauf und 'runter purzeln Ueber Wurzeln, die man sah nich — Ankunft endlich Berg des Kranich. Dann zur Woltersdorfer Schleuse — Höchste feudale Mittagsspeise. Reichlich gut und kolossal, Ganz besonders grüner Aal. Auf das führende Quartett Toast — ihr Dank — und beides nett. Kaffee — Dampfer — Vorortzug — Nach Berlin — Dann war's genug. (Mehr als 36 Mille Schritte -- das is ziemlich velle!)

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke

(Fortsetzung.)

- Chateaubriand.** Voyages en Amérique, en Italie, au Mont Blanc. Paris. [o. J.]
- Comba, E.** Histoire des Vaudois. Illustriert. Paris. 1898.
- Dähnhardt, O.** Heimatklänge aus deutschen Gauen. III. Aus Hochland und Schneegebirg. Leipzig. 1901.
- v. Dalla-Torre, Prof. Dr. K. W.** Prof. Dr. Adolf v. Pichler als Naturforscher, Sep.-Abdr. Innsbruck. 1899.
- Domanig, K.** Kleine Erzählungen. Illustr. Innsbruck. 1893.

- Dreselly, A. Grabschriften, Marterl-, Bildstöckl- und Totenbrett-Verse dann Hausinschriften, Wohn- und Trinkstuben-Reime, Geräth-Inschriften u. a. 2. Aufl. Salzburg. [o. J.]
- Durand, H. Poésies. Illustr. Lausanne. 1885.
- Engler, A. Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette. [o. O. u. J.]
- *Enzian. Ein Gaudeamus für Bergsteiger. Leipzig. 1875.
- Ferrand, H. L'Alpinisme. Illustr. Grenoble. 1899.
— Les Montagnes de la Grand-Chartreuse. Illustr. Grenoble. 1899.
- Fleiner, A. Engelberg. Streifzüge durch Gebirg und Thal. Illustr. Zürich. [o. J.]
- Förderreuther, M. Die Stadt Kempten und ihre Umgebung. Illustr. Kempten. 1901.
- Freshfield, D. W. Italian Alps. Sketches in the Mountains of Ticino, Lombardy, the Trentino, and Venetia. London. 1875.
- Ganghofer, L. Almer und Jägerleut'. Neue Hochlandsgeschichten. Illustr. Stuttgart. 1900.
— Bergluft. Hochlandsgeschichten. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
— Der Dorfapostel. Hochlandsroman. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
— Der Jäger von Fall. Hochlandsgeschichte. Illustr. Stuttgart. 1898.
— Der laufende Berg. Hochlandsroman. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
— Die Martinsklause. Roman a. d. 12. Jahrhundert. Illustr. 2 Bde. Stuttgart. 1900.
— Oberland. Erzählungen aus d. Bergen. Illustr. Stuttgart. [o. J.]
- Geuter's neuer illustrirter Führer von Bozen-Gries und Umgebung. Darmstadt und Leipzig. 1901.
- *Goldene Thor in die Schweiz und nach Süden. Durchs —. Illustr. [o. O. u. J.]
- Gremli, A. Excursionsflora für die Schweiz. 9. Aufl. Aarau. 1901.
- Grosse, J. Gundel vom Königssee. Epische Dichtung. Leipzig. 1864.
- Günther, F. Der Harz. Illustr. Bielefeld und Leipzig. 1901.
- *Hanitsch, R. An Expedition to Mount Kina Balu British North Borneo. Singapore. 1900.
- Haufe, Dr. E. Am Gardasee. Skizzen u. Charakterbilder. Riva. 1900.
— Der Tourist am Gardasee. 2. Aufl. Riva. 1901.
- Hechfellner, Prof. M. Geschichte des Schlosses Thaur. Innsbruck. 1901.
- Heer, J. C. Der König der Bernina. Roman. 2. Aufl. Stuttgart. 1900.
— An heiligen Wassern. Roman. 6. Aufl. Stuttgart. 1901.
- v. Heidenstam, V. Landschaften und Menschen. Reiseskizzen. Strassburg. [o. J.]
- Hintner, Dr. V. Benennung der Körperteile in Tirol besonders im Iselthale. Wien. 1879.
- Höchtel, A. Eine Sommerwanderfahrt nach dem abendländischen Morgenlande. Ueber die Alpen nach Dalmatien, Montenegro, Herzegovina und Bosnien. Linz 1901.
- Höcherl, Dr. F. X. Johann Jacob Scheuchzer der Begründer der physischen Geographie des Hochgebirges. München. 1901.
- v. Hörmann, L. Grabschriften und Marterlen. Leipzig. 1898.
— „ „ „ „ II. Folge. Leipzig. 1894.
— „ „ „ „ III. Folge. Leipzig. 1896.
— Haussprüche aus den Alpen. Leipzig. 1896.
— Schnaderhüpfeln aus den Alpen. 3. Aufl. Innsbruck. 1894.
— Das Tiroler Bauernjahr. Innsbruck. 1899.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

◇ Gegründet 1859. ◇

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Seide.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Loden-Joppen.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.

Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdosen, Reformbeinkleider.

Nationaltrachten — Costümtelle.

Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemstr. 8.

Tel. 1, 5961.

Geschäftshaus für moderne

Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager deutscher u. englischer Stoffe.

Original oberbayrische Costüme

alt und neu.

Elegante Fracks werden verliehen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W.⁶⁶, Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstr.

Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

für Damen und Herren.

Porös wasserdichte
Kameelhaarloden-,
Wetter-, Reise- u. Regen-
mäntel sowie Pelerinen
mit Capotte. Joppen,
Touristenhemden,

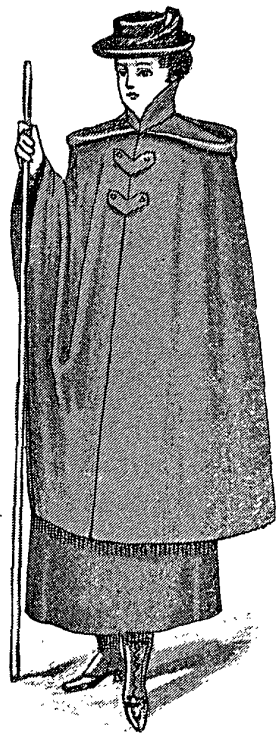
Rucksäcke, Koffer, Reise-
taschen, Plaids, Eispickel,
Stockschirme, Schnee-
reifen, Steigeisen, Seile,
Feldkocher, Feldflaschen,
Trinkbecher, Essbestecke,

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Laternen, Schrittzähler, Kompass.

Neuer Katalog über Reise und Touristik

unter besonderer Berücksichtigung der Alpinistik erscheint Anfang Mai und wird auf Wunsch Interessenten franco zugesandt.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

GUSTAV STEIDEL
67. Leipziger Strasse 67.

Die neuen diesjährigen Sortiments in **Loden-Stoffen** sind vollständig eingetroffen, die neueste, reich illustrierte Preisliste für **Sport und Touristik** ist erschienen und wird gratis und franco versandt.

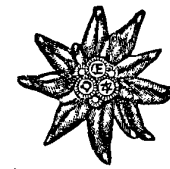
Reichhaltiges Lager in wasserdicht **imprägnierten** bayrischen, Tiroler und steyrischen

Loden

Reise- und Sport-Costüme für Damen und Herren, **Joppen, Mäntel, Havelocks, Wettermäntel, Lodenhüte** für Damen, Herren, Kinder, **Rucksäcke, Bergstiefel, Eispickel**, sowie sämtliche Ausrüstungsstücke für Touristen.



Nummer 25.



3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Juni.



1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 12. Juni 1902, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Leon Treptow*: Aus der Palagruppe.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. ~~Es~~ **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

2. Dritter Frühjahrs-Ausflug

◇ am Sonntag, den 15. Juni 1902 ◇

nach Neustrelitz, Wilhelminenhof, Wanzka-Mühle und Stargard i./Mcklbg. unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt früh 5.³⁰ vom Stettiner Bahnhof nach Neustrelitz, Ankunft 8.²⁴. Pause für das mitzubringende Handfrühstück. Wanderung nach Wilhelminenhof, Wanzka-Mühle, Ballwitz, Holldorf und Stargard. In der Mitte der Wanderung findet eine Bierpause statt. Dauer der Wanderung ca. 6 Stunden. Mittagessen im Gasthof „Deutsches Haus“, bei welchem die Nummer der Mittagskarte für den ebenfalls nummerierten Platz gilt.

Rückfahrt von Stargard 7.²⁶, Ankunft in Berlin 10.⁴⁵.

Die Billets zur Eisenbahnfahrt werden in den Hallen der Bahnhöfe Berlin-Stettin und Stargard verteilt. Für Teilnehmer, welche Tags vorher fahren wollen, kommen die Züge 6.⁰⁵ oder 10.⁴⁰ abends und die Hôtels zum „Mecklenburger Hof“ und „British Hôtel“ in betracht.

Meldungen bis 12. Juni gegen Zahlung von ca. Mk. 5,— für Eisenbahnfahrt und Mk. 2,— für Mittagessen bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Die gesellige Zusammenkunft im Juni fällt aus.

2. Während der Zeit vom 14. Juli bis 31. Juli ist das Bureau und die Bibliothek nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet.

Im Monat August sind Bureau und Bibliothek geschlossen. In dieser Zeit findet der Umzug des Büreaus in das Nebenhaus Enckeplatz 4, eine Treppe hoch, statt.

Vom 1. September ab befindet sich das Bureau (nebst Bibliothek) Enckeplatz 4 (Eingang von der Haupteinfahrt, rechter Hand) eine Treppe hoch und ist wieder, wie gewöhnlich, von 9—3 Uhr geöffnet.

3. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte**, welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillerthal besuchen wollen, bestens empfohlen.

Die Schrift kann im Sektionsbüro und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden.

4. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen, — ihre Vorzeigung ist insbesondere in Alpenvereinshöhlen zur Geltendmachung der den Mitgliedern zugestandenen Preisermäßigung nötig — so muss sie mit der Photographie des Besitzers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung findet statt:

- im Sektions-Büreau,
- in der nächsten Sektions-Sitzung,
- in der Buchhandlung von Mitscher & Röstell, Jägerstr. 61a.

5. An den vorgenannten drei Stellen sind auch **Vereinszeichen** zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

6. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der österreichischen Generalstabkarte sind **ausschliesslich an das Sektionsbüro** zu richten.

7. Die **Ortler-Hochjochhütte** ist nur mit Conserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

8. Für **Touren zur Habachhütte** und weiter stehen autorisierte Bergführer in Bramberg und dessen Nähe zur Verfügung. Es ist in der Regel nicht notwendig, Bergführer aus anderen Gebieten dorthin mitzubringen. Hierauf wird um deswillen besonders aufmerksam gemacht, weil die Führer von Bramberg und Umgebung sich in den letzten Jahren wiederholt darüber beklagt haben, dass die Besucher Führer aus anderen Gebieten mitbringen, während es ihnen selbst an Beschäftigung fehlte.

9. Der **Alpenvereins-Kalender** für das laufende Jahr ist erschienen (Preis 1,50 Mk). Er ist zum erstenmal vom Central-Ausschuss herausgegeben. Er enthält u. a. das von der Sektion Berlin begründete Führerverzeichnis, ferner das Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Alpen von Dr. Rosenthal. — Eine Bestellliste für den Alpenvereinskalender wird in der nächsten Sektionssitzung umlaufen.

10. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Wiesbaden am 4., 5. und 6. September stattfindet, werden ersucht, **bis Mitte Juli** sich bei dem Sektionsbüro unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

11. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird im Oktober erscheinen. Zu der üblichen geselligen Zusammenkunft im September ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

12. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der **Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, bis Mitte Juli an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- Wilhelm Anders*, Oberlehrer, NW., Bremerstr. 72/73 *Matzdorff, Quaatz.*
- Dr. *Max Apt*, Syndikus der Aeltesten d. Kaufmannschaft, W., Magdeburgerstr. 33 *P. Boehme, Fromberg.*
- Hermann Bamberg*, Kaufmann, SW., Königrätzerstr. 63 *O. Haac, M. Schaefer.*
- Willy Berliner*, Kaufmann, C., Alexanderstr. 70 *G. Benda, Hans Simon.*
- Anton Bux*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 23 *Deegen, von Schmidt.*
- Dittmar Frohmann*, Zahnarzt, C., Rosenthalerstr. 26 *Bode, O. Hamburger.*
- Heinrich Fuchs*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 3 *Fromberg, Hoebel.*
- Dr. *Franz Fürstenheim*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 149 *Behne, Linsenbarth.*
- Dr. *Curt Gagel*, Landesgeologe, Charlottenburg, Schillerstr. 23 *Soenderop, Wahnschaffe.*
- Albert Glogau*, Hauptmann a. D., NW., Friedrichstr. 140 *C. Kapitza, Weitzenmiller.*
- Dr. *Max Goldschmidt*, Arzt, NW., Ottostr. 1 *Klin. M. Hahn, Nürnberg.*
- Max Harrwitz*, Verlagsbuchhändler, W., Königin Augustastr. 28 *Borkheim, Fr. Friedländer.*
- Wilhelm Hegeler*, Schriftsteller, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 38 *Flatschlen, Neuenfeldt.*
- Rudolf Hoffers*, Apotheker, SO., Reichenbergerstr. 55 *Herholz, Schieck.*
- Kurt Just*, Fabrikbesitzer, Rixdorf, Mariendorfer Weg 64 *Michelly, Vollmer.*
- Arthur von Leslie*, Oberstleutnant z. D., Charlottenburg, Bismarckstr. 106 *J. Kindermann, R. Kindermann.*
- Bernhard Lilienfeld*, Kaufmann, W., Magdeburgerplatz 4 *W. Caspari, Zunts.*

vorgeschlagen durch:

18. *Hermann Mix*, Vorschullehrer, NW., Spenerstr. 32
19. *Fedor Mohr*, vereid. Kursmakler, NW., Werftstr. 8
20. *Carl Pieschel*, Amtsanwalt, Charlottenburg,
Berlinerstr. 127
21. *Dr. Berthold Prinz*, Arzt, SW., Lindenstr. 63 .
22. *Eduard Schertz*, Civil-Ingenieur, W., Gleditsch-
str. 42
23. *Hermann Schneider*, Kommerzienrat, Salzwedel
24. *Max Schulenburg*, Hauptmann, W., Schaperstr. 15
25. *Otto Schulze*, Landgerichtsrat, W., Marburger-
str. 12
26. *Carl Timme*, Landrichter, NW., Werftstr. 5a .
27. *Ernst Westphal*, Gerichts-Assessor, Landsberg
a./W., Bismarckstr.
28. *Dr. Hans Wilm*, Arzt, SW., Yorkstr. 66 . . .
29. *Arthur Wohlers*, Rentner, W., Pallasstr. 17 .
30. *Dr. Joseph Zwirn*, Arzt, N., Invalidenstr. 164 .

- Matzdorff, Osterwald.*
Kallmann, Alfr. Schmidt.
Deegen, Schmilinsky.
Bielschowsky, C. Salomon.
Gröning, Moldenhauer.
Matzdorff, Schnorr.
H. Gravenstein, A. Ziethen.
P. Hannemann, Köster.
W. Dietz, Gemlau.
G.-A. W. Caspari, O. Pohl.
Dr. H. Frank, Schmieden.
Feige, M. Wagner.
Jaques, C. Raske.

Aus der Sektion Rothe Erde wünscht überzutreten Herr:

31. *Ludwig Hanisch*, Direktor, Landsberg a./W. . *G. Busse, Nicolas.*

Berlin, den 1. Juni 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Preis Ausschreiben.

Der Festausschuss eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Postkarten für das Winterfest der Sektion.

Das Publikum verlangt in erster Linie Postkarten, die man nicht überall auch sonstwo haben kann, die vielmehr besonders für das Fest hergestellt sind, und bevorzugt unter diesen wieder lustige, der fröhlichen Feststimmung entsprechende.

Entwürfe zu solchen Postkarten werden bis spätestens 1. November d. J. erbeten. Dem oder den Künstlern, deren Arbeit zur Ausführung gelangt, wird eine Ehrengabe gespendet werden.

Die Zeichnungen sind einzureichen an Herrn Geh. Oberregierungsrat Werner, W., Eislebener Strasse 12.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 8. Mai statt und war zahlreich besucht. Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Ehrenreich über seine Touren in Wallis und Piemont. Er hatte im Jahre 1899 folgende Gegenden besucht: Evolena, Zinal, über das Triftjoch nach Zermatt, Saas Fee, über den Monte Moro nach Macugnaga, Lago Maggiore. Im nächsten Jahre führte ihn sein Weg nach Fionney im Val de Bagnes, wo er den Mont Avril (3340 m) und den Pigne d'Arolla (3801 m) bestieg und die Klubbütten Chanrion und Panossière besuchte. Ueber den Col des Moines ging es dann nach Bourg-St. Pierre mit seinem interessanten botanischen Garten für Alpenpflanzen, von dort über den Grossen St. Bernhard nach

Aosta und dann nach Courmayeur; von hier wurde der Col du Géant besucht und die Weiterreise nach Martigny über den Col Ferret fortgesetzt. Den Schluss bildete eine Besteigung der Jungfrau von der Konkordiahütte aus. — Prachtvolle Bilder erläuterten die Worte des Redners; namentlich eine Aufnahme des Grand Combin bei Mondschein erregte allgemeine Bewunderung.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 29. Mai statt und war, wenn man die vorgerückte Jahreszeit berücksichtigt, sogar sehr gut besucht. Herr Dr. Werner zeigte zunächst ein „Pfungsbild“ von der im Schnee vergrabenen Wiesenbaude im Riesengebirge und berichtete sodann über den zweiten Teil der diesjährigen Zeitschrift. Er enthält nur Sonderaufsätze zur Kenntnis einzelner Gebirgsgruppen, ist also nur für den, der gerade diese oder jene Gruppe näher studieren will, von besonderem Werte.

Hierauf führte Herr Dr. Bröckelmann, durch fast hundert Lichtbilder unterstützt, in einen seltener betretenen Teil der Algäuer Alpen, die Hornbachkette. Der Akademische Alpenverein München hat dort die Hermann von Barth-Hütte erbaut und dadurch die Bereisung wesentlich erleichtert. Von seinen Mitgliedern stammen auch die meisten der vorgeführten Bilder. — Beiden Rednern sprach der Vorsitzende den Dank der Versammlung aus.

Ueber Bremen—Antwerpen—Genua in die Alpen.

Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie, die nach Ost-Asien oder Australien fahren, nehmen die Hauptzahl ihrer dem fernen Osten zustrebenden Fahrgäste erst in Genua an Bord; bis dahin pflegen die Teilnehmer der weiten Fahrt sich mit der Eisenbahn zu begeben. Auf der Fahrt von der Nordseeküste bis Genua waren die Dampfer früher von Passagieren ziemlich leer. Um Gäste für diese Strecke heranzuziehen, haben die beteiligten Gesellschaften sich bemüht, die Fahrt von Bremen oder Hamburg bis nach Genua als eine besondere Lustfahrt in Aufnahme zu bringen und diese Bestrebungen haben offensichtlich Erfolg gehabt. Den Alpenvereins-Mitgliedern ist die Reise durch eine besondere Vergünstigung erleichtert: sie erhalten für ihre Person (nicht auch für ihre Familienmitglieder, sofern diese nicht selbst Alpenvereins-Mitglieder sind) 20% Ermässigung auf die Fahrkosten; die früher bestandene Einschränkung, wonach diese Vergünstigung nur gewährt wurde, wenn mindestens drei Vereinsmitglieder zusammen die Reise unternahmen, ist fortgefallen.

Auf diese Weise ist es möglich, die Reise nach Tirol mit einer Seefahrt von der Nordsee durch den Kanal und den Atlantischen Ocean um Frankreich, Spanien und Portugal herum und weiter durch das Mittelmeer bis nach Genua zu verbinden. Bereits im November 1897 hat unser Sektionsmitglied, Herr Amtsrichter Deegen, die Reize einer solchen Fahrt in einem Vortrage, der sich im Jahresbericht für 1897 Seite 38 ff. abgedruckt findet, anschaulich geschildert. Er hat damit Ratschläge verbunden, wie sich die Dampfer-Fahrt mit der Benutzung eines Rundreisebilletts für die Eisenbahn-Fahrt von Berlin bis Bremen einerseits und von Ala bis Berlin andererseits unter Berücksichtigung der Bestimmungen für zusammenstellbare Fahrscheine am besten verbinden liesse; er hat endlich Angaben über die Fahrtkosten gemacht. Seit jener Zeit sind in verschiedener Beziehung Aenderungen eingetreten, die es uns ratsam erscheinen lassen, den Lesern von Neuem die wichtigsten Fingerzeige für die Ausführung der Fahrt zu geben.

Die Dampfer fahren meist von Bremen, einige auch von Hamburg ab. Die Mittwochs von Bremen abgehenden Dampfer legen zunächst in Rotterdam an; einige Dampfer gehen — wie unten näher ersichtlich — auch auf der Rede von Gibraltar vor Anker. Im übrigen sind die Hauptstationen, die alle Dampfer anlaufen: Antwerpen—Southampton—Genua. In Antwerpen ist der Aufenthalt ca. 3 Tage, sodass Zeit bleibt, die Sehenswürdigkeit dieser Stadt oder anderer Belgischer Städte (Brüssel, Gent, Brügge, Ostende) mit Musse kennen zu lernen. In Southampton und Gibraltar ist der Aufenthalt nur kurz und keine Zeit zum Besuch an Land.

Die Fahrtdauer beträgt im Einzelnen:

Bremen—Antwerpen	1 Tag, über Rotterdam	2 Tage,
Hamburg		
Aufenthalt in Antwerpen		ca. 3 Tage,
Antwerpen—Southampton		1 Tag,
Southampton—Gibraltar		ca. 4 Tage,
Gibraltar—Genua		ca. 2 Tage,

sodass die Fahrt von Bremen oder Hamburg bis Genua eine Gesamtzahl von 10 bis 11 Tagen (einschliesslich der Aufenthalte) beansprucht.

Der Fahrplan für die nächsten Monate ist der folgende:

Dampfer	Grösse	von Bremerhaven	von Hamburg	von Antwerpen	von Southampton	von Gibraltar	in Genua
Nordd. Lloyd König Albert*	10643 T	—	26. Juni	30. Juni	1. Juli	5. Juli	7. Juli
„ „ Weimar	4996 „	2. Juli	—	6. Juli	7. Juli	—	13. Juli
„ „ Prinzess Irene*	10881 „	9. Juli	—	14. Juli	15. Juli	19. Juli	21. Juli
„ „ Prinz Reg. Luitpold*	6288 „	23. Juli	—	27. Juli	28. Juli	—	3. Aug.
„ „ Darmstadt	5012 „	—	24. Juli	28. Juli	29. Juli	2. Aug.	4. Aug.
„ „ Preussen	5295 „	6. Aug.	—	11. Aug.	12. Aug.	16. Aug.	18. Aug.
„ „ Oldenburg	5006 „	13. Aug.	—	17. Aug.	18. Aug.	—	24. Aug.
America-Linie Hamburg*	10600 „	—	21. Aug.	25. Aug.	26. Aug.	30. Aug.	1. Sept.

*) Diese Dampfer sind Doppelschrauben-Dampfer und für eine Vergnügungsfahrt in erster Linie zu empfehlen.

Wer von Bremerhaven aus fahren will, muss sich so einrichten, dass er am Tage vor der Abfahrt bis Mittag in Bremen eintrifft, um mit dem am Nachmittage abgehenden Extrazuge des Lloyd nach Bremerhaven und an Bord befördert zu werden. Die von Hamburg aus die Reise antreten wollen, sollen sich am Nachmittage vor der Abfahrt bis gegen 5 Uhr in Hamburg einfinden.

Der Fahrpreis bis Genua ist derselbe, ob die Reise von Hamburg, Bremen, Rotterdam oder Antwerpen angetreten wird. Er beträgt jetzt in allen Fällen 300 Mark für die erste und 185 Mark für die zweite Kajüte, wovon 20% abgehen, sodass 240 bzw. 148 Mark bleiben. Wer also genügende Zeit hat, wird den Dampfer schon in Bremerhaven bzw. Hamburg und nicht erst in Rotterdam oder Antwerpen besteigen. In dem Fahrpreis ist die volle Verpflegung an Bord, mit Ausnahme von geistigen Getränken und Mineralwasser, eingeschlossen.

Die Kajüten können vorher bei den Agenturen des Lloyd (in Berlin Unter den Linden 5/6) bestellt werden.

Wer nun die Dampferfahrt machen und sich dabei für die Fahrt nach Bremen bzw. Hamburg hin, sowie vom Garda-See bis Berlin zurück die Vorteile eines Rundreisebillets zu Nutze machen will, hat folgendes zu bedenken:

Ein Rundreisebillet für die in Frage kommende Strecke lässt sich nur unter Zuhilfenahme von nicht zu bezahlenden sogen. Verbindungskupons herstellen. Solche Verbindungskupons setzen erst bei Antwerpen ein und reichen bis Desenzano am Garda-See. Bis Antwerpen müssten also bezahlte Fahrscheine genommen werden,

auch für die Strecke von Bremen bzw. Hamburg bis Antwerpen, die thatsächlich nicht mit der Eisenbahn, sondern mit dem Dampfer zurückgelegt wird. Natürlich nimmt man für diese nicht benutzten Kupons die billigste, d. i. hier die III. Klasse. Endlich ist zu beachten, dass die Strecke der Verbindungskupons nicht länger sein darf als die Hälfte der Strecke, die auf die bezahlten Kupons entfällt.

Hiernach dürfte folgende Zusammenstellung die vorteilhafteste sein, wenn der Lloydampfer in Bremerhaven bestiegen werden soll:

1. Berlin—Bremen:				
II. Kl.	Berlin—Stendal	Reihenzahl 558	km 115	Preis Mk. 5,40
„	Stendal—Uelzen	559	108	5,20
„	Uelzen—Bremen	417 C	126	6,—
			349	16,60

2. Bremen—Antwerpen:				
III. Kl.	Bremen—Vechta	618 B	62	1,80
„	Vechta—Osnabrück	618 C	65	1,80
„	Osnabrück—Rheine	432	48	1,60
„	Rheine—Salzbergen	536	8	0,30
„	Salzbergen—Arnheim	1167	115	3,50
„	Arnheim—Nymwegen	1175	19	0,60
„	Nymwegen—Roosendaal	1188 C	112	3,40
„	Roosendaal—Antwerpen	1240	41	1,40
			470	14,40

3. Antwerpen—Desenzano:

		km
V.	Antwerpen—Jeumont	105
„	Jeumont—Genf	475
„	Genf—Chiasso	220
„	Chiasso—Desenzano	130
		930

4. Desenzano—Berlin:

II. Kl.	Desenzano—Mori	Reihenzahl 1049	km 80	Preis Mk. 5,—
„	Mori—Trient	1031 A	28	1,30
„	Trient—Bozen	1031	56	2,70
„	Bozen—Franzensfeste	1030	50	2,40
„	Franzensfeste—Kufstein	1028	157	7,30
„	Kufstein—Hof	790	417	20,10
„	Hof—Leipzig By.	686	168	7,90
„	Leipzig By.—Leipzig Be.	683	10	0,50
„	Leipzig Be.—Berlin	357	163	7,70
			1129	54,90

Nach vorstehendem ergibt sich:

1.	Berlin—Bremen	349 km	16,60 Mk.
2.	Bremen—Antwerpen	470 „	14,40 „
3.	Desenzano—Berlin	1129 „	54,90 „
		1948 km	85,90 Mk.

Diesen bezahlten Kupons stehen Verbindungskupons (Antwerpen—Desenzano) für 930 km, also für weniger als die Hälfte der obigen Strecke gegenüber.

Wer nun von Hamburg die Seereise antreten will, setzt sich sein Rundreiseheft wie oben zusammen, nur dass er zu I., statt Berlin—Bremen direkt, einstellt:

1. Berlin—Hamburg—Bremen.

	Reisenzahl	km.	Preis Mk.
II. Kl. Berlin—Hamburg	6	296	13,90
III. Kl. Hamburg—Bremen	418A	115	3,80
		411	17,70

Dadurch erhöht sich die km-Zahl für die bezahlte Strecke um 62 km und der Preis um 1,10 Mk. er beträgt also 87 Mk.

Es versteht sich, dass ausserdem, um Desenzano von Genua aus zu erreichen, auf der Italienischen Bahn die gewöhnlichen Fahrkarten gelöst werden müssen: die Italienischen Rundreisekupons dürfen in ein für Deutschland, Niederland und Belgien zusammengestelltes Fahrscheinheft nicht einbezogen werden.

Und damit glückliche Reise!

Kleine Mitteilungen.

Der zweite Frühljahrsausflug nach Wilmersdorf—Ringenwalde fand am 11. Mai bei kühlem, aber meist heiterem, zum Wandern sehr günstigem Wetter statt. Obgleich in der Einladung an die Teilnehmer die Zumuthung gerichtet worden war, ein Handfrühstück selbst mitzubringen, anstatt nach den Strapazen der vom Stettiner Bahnhof ab fast zwei Stunden währenden Eisenbahnfahrt von einladend gedeckten, wohlbesetzten Tafeln empfangen zu werden, so hatten sich dennoch nicht weniger als 116 Unternehmungslustige eingefunden. Schon während der Fahrt wurden von den meisten derselben grosse Proviantmengen zum Vorschein gebracht und dem inneren Menschen einverleibt. Auch an stärkenden Getränken war kein Mangel, so wurden Rotwein, Portwein, Cognac und selbst Enzian angenehm bemerkt. In Wilmersdorf angelangt, wurden denjenigen, welche sich bisher durch Enthaltbarkeit ausgezeichnet hatten, noch 16 Gnadenminuten vergönnt, das Versäumte nachzuholen, alsdann wurde der Marsch angetreten. Derselbe führte auf dem Stegelitzer Kirchensteige in den Suckower Forst, an dem idyllisch gelegenen Forsthaus Stegelitz vorüber in den schönen hohen Buchenwald des Gräfl. Redern'schen Stolper Forstes, bis nach nicht ganz 3 Stunden das Dörfchen Poratz erreicht war. Hier wurde den Vorräten der Rest gegeben, dann durch den Ringenwalder Forst zwischen dem grossen und kleinen Kelpinsee hindurch in 1¼ Stunde nach dem Bahnhof Ringenwalde marschiert und die Bahnfahrt nach der Station Werbellinsee angetreten, woselbst im Restaurant St. Hubertus das Mittagmahl die Wanderer belohnen sollte. Die grosse Halle desselben, in welcher die Tafel gedeckt war, zeichnete sich durch vorzügliche Ventilation aus, so dass das „Mailüfter!“ ungehindert genossen werden konnte, welcher Umstand dem zweiten Vorsitzenden der Sektion allerdings einen Anknüpfungspunkt dazu bot, in dem Toast auf die Führer auch an die Eiszeit zu erinnern, in welcher die ukermärkische Endmoräne sich hier befunden habe, und bei dem Rückgang des Inlandeises der Grimnitz- und Werbellinsee gebildet worden sind. Da den Wandergenossen die jetzigen Zeiten immerhin besser gefielen, so hob dieser Hinweis ihre Stimmung merklich, und sie sprachen so fleissig den Speisen und Getränken zu, dass die Bedienung, welche der Blüte der männlichen Intelligenz der Umgegend entnommen zu sein schien, ihre liebe Mühe hatte, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Als es in der Halle schliesslich warm geworden war, wurde dieselbe verlassen, um noch vom „Aussichtspunkt“ die bewundernden Blicke über den Werbellinsee schweifen zu lassen. In den

inneren Räumen des Restaurants wurde alsdann der Kaffee eingenommen, wobei sich Gelegenheit fand, den hilfreich anwesenden Vertreterinnen der schöneren Hälfte Joachimsthals, welche diese Bezeichnung in der That verdienten, die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Um 7,48 wurde die Rückfahrt nach Berlin angetreten mit der wohl allgemeinen Empfindung, dass der Tag kein verlorener gewesen war.

Die Feriensonderzüge nach den Alpen über München und Stuttgart gehen leider auch in diesem Jahre bereits am Nachmittage von hier ab. Alle Bemühungen des Sektionsvorstandes, die auch von einflussreicher Seite unterstützt wurden, scheiterten an der ablehnenden Haltung der Eisenbahn-Direktion Halle. Die Züge nach München und darüber hinaus fahren vom Anhalter Bahnhof nach folgenden Fahrplan ab: Am 4. und 5. Juli Zug I ab 2.³⁵, an München Vorm. 9.²⁵; Zug II ab 2.⁴⁵, an München Vorm. 10.²⁵. Am 15. Juli und 15. August fällt Zug I aus. Fahrpreis II Klasse: München (und zurück) 43,50 Mk., Lindau 57,80 Mk., Kufstein 49,90 Mk., Salzburg oder Reichenhall 53,80 Mk. — Nach Stuttgart (Friedrichshafen am Bodensee, Schweiz) fährt nur ein Sonderzug, am 19. Juli, ab Berlin (Anh. Bf.) Nachm. 2.⁵⁵, an Stuttgart Vorm. 7.⁴⁰, Friedrichshafen 12.⁴⁰. Fahrpreis II. Klasse: Stuttgart (und zurück) 43,40 Mk., Friedrichshafen 55,90 Mk. — Nach Frankfurt a. M. gehen Sonderzüge am 4. 5 und 15. Juli, 15. August. Am 4. und 15. Juli ab Potsdamer Bf. Abds. 7.³⁵, an Frankfurt Vorm. 8.⁴⁵, Basel 4.¹⁰. Am 5. Juli Zug I: ab Potsdamer Bf. abds. 7.⁵⁵, an Frankfurt 8.³⁴, Basel abds. 6.²⁰; Zug II: ab 7.⁵⁰, an Frankfurt 8.⁵³, Basel 6.⁴⁵. Am 15. August: ab abds. 8.³⁰, an Frankfurt 8.³³, Basel 4.¹⁰. Fahrpreis II. Klasse: Frankfurt (und zurück) 36,30 Mk. Basel 57,80 Mk.

Am Sonnabend, den 7. Juni findet das Sommerfest der Schuhplattl-Gruppe in Kuhfort bei Wildpark statt. Alle Mitglieder der Sektion sind (in alpiner Tracht) herzlich willkommen. Einlasskarten zu 2 Mk. sind bei Herrn Hoflieferanten Röhlich, Leipziger Strasse 35, zu haben.

Aus unseren Hüttengebieten ist folgendes zu berichten:

Im Zillerthal hat es bis Mitte Mai jeden Tag geschneit, so dass man nicht einmal bis zur Dominikushütte kommen konnte, geschweige denn höher hinauf. — Der Bau der Bahnstrecke von Zell a. Ziller bis Mayrhofen ist am 1. Mai in Angriff genommen worden; man hofft dieselbe bis Ende Juli fertig zustellen und den Betrieb etwa am 1. August eröffnen zu können. — Der Gastwirt Kröll in Ginzling ist gestorben. — Der Gastwirt Eder in Breitlahner hat sein Gasthaus durch Aufbau eines Stockwerkes vergrössert und gewinnt dadurch Raum, 20—25 Betten mehr aufstellen zu können. An der Weggabelung daselbst wird eine neue grosse Wegtafel aufgestellt, welche hoffentlich verhindern wird, dass unerfahrene Touristen, welche in den Zemmgrund und zur Berliner Hütte gehen wollen, ins Zamsenthal geraten und ihren Irrtum erst bemerken, wenn sie sich an der Dominikushütte befinden. — Fügen im Zillerthal. Seit Kurzem erfreut sich der Ort der elektrischen Beleuchtung. — Jetzt soll nun auch eine Wasserleitung in Bälde ausgeführt werden. — Ein Verschönerungsverein hat sich gebildet, der ernstlich bestrebt ist, den Ort zu einer geeigneten Sommerfrische zu gestalten. Zu dem unmittelbar am Ort aufsteigenden Walde ist jetzt ein neuer bequemer Weg angelegt worden. — Das wohl vielen Touristen bekannte, in der Dorfstrasse gegenüber der Kirche gelegene Gasthaus „zum Aigener“ ist vor kurzem von dem langjährigen Besitzer Unterer verkauft worden. Das Haus zog die Aufmerksamkeit aller Durchreisenden durch seine vortrefflich ausgeführten Fresko-Malereien auf sich.

Im Habachthale liegt gleichfalls tiefer Neuschnee, an der Hütte jedenfalls mehr als 1 m hoch.

In **Sulden** war der April schön, so dass man bis zur **Düsseldorfer- und Schaubachhütte** gelangen konnte. Der Wonnemonat brachte aber, wie überall, auch hier Kälte und Neuschnee; am 19. Mai zeigte das Thermometer -5° ! Trotzdem wird überall an den Vorbereitungen zum Empfange der Sommergäste eifrig gearbeitet. — Der bekannte Führer **Alois Schöpf** erbaut auf der **Marlinger Schneid**, d. i. halbwegs zwischen **Sulden** und der **Payerhütte**, ein Unterkunftsbaus. ähnlich wie es die **Edelweisshütte** auf der **Trafoier Seite** ist. **Schöpf** besitzt übrigens unten im Thale ein Häuschen für solche Touristen, welche sich selbst Küche und Keller besorgen wollen, sowohl für einzelne Reisende als ganze Familien.

An Arbeiten wird unsere Sektion, sobald es das Wetter erlaubt, folgendes ausführen lassen:

Auf der **Berliner Hütte** wird der Führerschlafrum um 12 Lagerstätten vergrößert werden; er bietet dann also Platz für 26 Personen. — Am Haupteingange zur Hütte wird ein Vorsatzbau mit Thür für den Winter errichtet werden. — Im Eingange wird eine grosse Tafel (4:1,20 m) zum Anschlagen der Bekanntmachungen aufgehängt werden. — Das Holzwerk des Logierhauses erhält einen neuen Anstrich mit Carbolinum. — In der Umgebung von **Breitlahner** werden sieben Wegweisertafeln neu aufgestellt. — Auch in der Umgebung des **Furtschaglhauses**, sowie an den Wegen zur **Olperer- und Rifflerhütte**, werden die alten Tafeln durch neue ersetzt und um einige vermehrt werden. — Der geplante Weg zwischen **Olperer- und Rifflerhütte** wird wohl erst zu Ende der Reisezeit in Angriff genommen werden können, da zuvor Meinungsverschiedenheiten beseitigt werden müssen, die über die Lage des Weges entstanden sind. — In der **Habachhütte** wird das letzte Stück des alten Mauerwerkes durch neues ersetzt werden, so dass dann die Hütte — endlich! — als fertig bezeichnet werden kann. — Auch die Einrichtung der **Ortler-Hochjochhütte** soll im Sommer vollendet werden.

Wir hoffen, dass zahlreiche Sektionsgenossen sich persönlich davon überzeugen werden, ob diese Pläne zur Ausführung gelangt sind.

Pfingsten im Gebirge sah dies Jahr recht winterlich aus. Der Schriftleiter wurde am Abend des ersten Feiertages am Fusse der **Schneekoppe**, deren Besteigung unmöglich war, von einem rasenden Schneesturm umgeworfen. Herr **Linckelmann** hatte die grösste Mühe, mit seinen 26 Schülern den Kamm, wo der Schnee teils bauchtief, teils vereist war, zu überschreiten. Die **Wiesenbaude** steckte so tief im Schnee, dass durch ihn ein Tunnel gegraben werden musste, der den Zugang vermittelte! — O wunderschöner Monat Mai!

Rucksäcke sind, ausser den bekannten Verkaufsstellen in **Berlin (Steidel, Ehrich, Bazar Nürnberg etc.)**, auch bei dem sogenannten „**Rucksack-Hoffmann**“ in **Görlitz** zu haben, der den Reingewinn den Riesengebirgsvereinen für Ferienkolonien und Schülerherbergen zur Verfügung stellt. Er hat bis jetzt für diesen Zweck bereits über 5000 Mk. abgeliefert. — Die Preise schwanken zwischen 1,50 Mk. (für Kinder) bis 6 Mk.

„**Die wichtigsten Gesteinsarten** der Erde nebst vorausgeschickter Einführung in die Geologie“, von **Dr. Th. Engel**. (Ravensburg, **Otto Maier**.) Erste Lieferung. Vollständig in zehn Lieferungen zu 50 Pfg. — Wir können dies Werk unsern Sektionsgenossen dringend ans Herz legen. Namentlich die farbigen Abbildungen sind ein treffliches Hilfsmittel, um die einzelnen Gesteinsarten zu erkennen und unterscheiden zu lernen.

Unsere Mitglidern können wir das Prachtwerk „**Alpine Majestäten**“ warm empfehlen. Bei einer Bildgrösse von 45:30 cm bringt diese Veröffentlichung jährlich

zwölf Mal ausserordentlich schöne Hochgebirgs-Aufnahmen aus allen Teilen der Erde. Der erste Jahrgang (280 alpine Landschaftsbilder!) ist auch im Prachtband, mit einleitendem Texte von **Prof. Rothpletz**, erschienen und zum Preise von 18 Mk. entweder vom Verleger (Vereinigte Kunstanstalten, München, **Kaulbachstr. 51a**) oder durch jede Buchhandlung zu beziehen.

E. Terschak's illustrierte Führer durch die **Rosengarten-Gruppe** und die **Grödener Dolomiten** (jedes Bändchen 2,50 Mk.) seien unseren Sektionsgenossen zu Beginn der Reisezeit wieder in Erinnerung gebracht. Nicht blos der Hochtourist, wie manche glauben, sondern auch der gewöhnliche Alpenwanderer wird darin einen vorzüglichen, bei schwierigen Kletterpartien ebenso wie bei einfachen Spaziergängen erprobten und zuverlässigen Begleiter finden. Ueber den Wert der beigegebenen Photographien braucht bei dem Namen „**Terschak**“ wohl nichts weiter gesagt zu werden. Die Bücher sind in jeder Buchhandlung (z. B. **Mues, Friedrichstr. 183**) und bei den Verlegern, **Fischer & Dr. Bröckelmann, Wilhelmstr. 29**, zu haben.

Eispickel als Kravattennadeln, Anhänger, Broschen u. s. w. in vortrefflicher Ausführung sind bei **C. Siegele, Goldschmied, Friedrichstr. 99**, zu haben. Der Preis schwankt zwischen 3,50 Mk. und 23 Mk. Mitglieder des Alpenvereins erhalten Vorzugspreise.

Die Namen der kürzlich verstorbenen Sektionsmitglieder beabsichtigen wir von jetzt ab in jeder Nummer zu veröffentlichen. Wir beginnen mit nachfolgendem Verzeichnisse, das die uns bisher mitgeteilten Todesfälle des Jahres 1902 enthält. Die Jahreszahlen in Klammer bedeuten das Jahr des Beitritts zur Sektion.

- | | |
|--|--|
| 1. H. Fränkel , Fabrikbesitzer (1900). | 8. Kaumann , Kaufmann (1893). |
| 2. Fulda , Professor (1884). | 9. C. Schultze , Rentner (1893). |
| 3. P. Hirschfeld , Bankdirektor (1885). | 10. Dr. Bingner , Regierungsrat (1892). |
| 4. Moderow , Apotheker (1895). | 11. O. Voigt , Landgerichtsdirektor (1886). |
| 5. Prasse , Brauereidirektor (1893). | 12. Kette , Justizrat (1892). |
| 6. Dr. M. Schubert , Assessor a. D. (1891). | 13. Pomme , Wirkl. Geh. Kriegsrat (1897). |
| 7. Collani , Fabrikbesitzer (1892). | |

R. J. P. I

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

(Fortsetzung.)

- Hübler**, **Dr. J. M.** Bayerisch Schwaben und Neuburg und seine Nachbargebiete. Eine Landes- und Volkskunde. Illustr. Stuttgart. 1901.
- v. Humboldt**, **A.** Ueber einen Versuch den Gipfel des **Chimborazo** zu ersteigen. Mit einem Anhang: **J. B. Boussingaults** **Chimborazo-Besteigung**. Halle. [o. J.]
- Ilwof**, **Fr.** Der Protestantismus in **Steiermark, Kärnten und Krain** vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Graz. 1900.
- Interlaken** und Umgebungen. Illustr. Zürich. [o. J.]
- Karg**, **A.** Sagen aus dem **Kaisergebirge**. 3. Aufl. Illustr. München. 1901.
- Kohl**, **F. F.** **Echte Tiroler Lieder**. Wien. 1899.
- „ „ Erste Nachlese. Wien. 1900.
- Krackowizer**, **Dr.** **Inschriften u. Aufschriften im Lande ob der Enns**. Linz. 1901.
- ***Krain**. Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens d. Sect. **Krain des D. u. Oe. A.-V.** seit der Neugründung im Jahre 1881. Illustr. Laibach. 1901.

- Kurz, L. et E. Colomb.** La partie suisse de la chaîne du Mont Blanc. Neuchâtel. 1900.
- Malten, B. H.** Tiroler Sommerfrischen. I. Bd.: Nordtirol. 3. Aufl. Illustriert. München. 1889.
- Marburg.** Erinnerung an das fünfundzwanzigjährige Bestehen der Sekt. Marburg a. D. 1876—1901. Marburg. 1901.
- Mathews, Ch. E.** The Annals of Mont Blanc. A Monograph. Illust. London. 1898.
- v. Matthisson, Fr.** Erinnerungen. 5 Bde. Zürich. 1810—1816.
- Mayenberg, J. u. A. Müller.** Kleiner Wegweiser durch das Fichtelgebirge und den Frankwald. 4. Aufl. Hof. 1901.
- Merzbacher, G.** Aus den Hochregionen des Kaukasus. Wanderungen, Erlebnisse, Beobachtungen. 2 Bde. Illust. Leipzig. 1901.
- Meyer, A. B.** Das Gräberfeld von Hallstatt. Dresden. 1885.
- Meyer, C. F.** Engelberg. Eine Dichtung. 8. Aufl. Leipzig. 1900.
- Meyer, M.** Sagenkränzlein aus Tirol. 2. Aufl. Innsbruck. 1884.
- Michelet, J.** La Montagne. Paris. 1899.
- v. Miris.** 's Nibelungenringerl. 7. Aufl. München. [o. J.].
- Mitterer, J.** G'spassige G'schicht'n. Gedichte. 2. Aufl. Illust. München. 1901.
- Müllner, A.** Emona. Archaeolog. Studien aus Krain. Laibach. 1879.
- Nabert, H.** Das Deutschthum in Tirol. München. 1901.
- Noë's** Illustriertes Führer durch Innsbruck und Umgebung. Illust. Innsbruck. 1901.
- Norman-Neruda.** Bergfahrten. München. [o. J.]
— The Climbs of —. Illust. London. 1899.
- Observations sur les Variations des Glaciers dans les Alpes Dauphinoises.** [o. O. u. J.].
- Oesterreiche Lloyd** und sein Verkehrsgebiet. Der —. Offizielles Reisehandbuch. I. Theil: Istrien, Dalmatien, Herzegovina und Bosnien. Illust. Wien. [o. J.].
- * **Paulcke, Dr. W.** Der Skilauf in den Alpen. Sonder-Abdr. Wien. 1901.
- Pernter, Dr. J. M.** Das moderne Wetterschiessen. Sonder-Abdr. Stuttgart. 1901.
- Pétrarque.** L'ascension du Mont Ventoux. Paris. 1890.
- Platter, J. C.** Berg- und Thalfahrten in Tirol. Innsbruck. 1901.
- Prem, Dr. S. M.** Adolf Pichler, der Dichter und Mensch. Innsbruck. 1901.
- Purtscheller, L.** Ueber Fels und Firn. Bergwanderungen. Illust. München. 1901.
- Raimund, F.** Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romant.-kom. Märchen in 3 Akten. Leipzig. [o. J.].
- Ravenstein, H.** Karte der Schweizer Alpen. Oestl. u. Westl. Blatt. 1:250000. Frankfurt a. M. 1900.
- v. Reinsberg-Düringsfeld, O.** Culturhistorische Studien aus Meran. Leipzig. 1874.
- Renk, A.** Der Tod in den Alpen. Innsbruck. 1900.
- Richter, Dr. E.** Geomorphologische Untersuchungen in den Hochalpen. Illust. Gotha. 1900.
- v. Rodank, A.** Tiroler Romane. 6 Bde. Innsbruck. 1892/1900.
Band I: Das Fräulein von Trostburg.
„ II: Teresina.
„ III: Ein Bauernrebell.
„ IV: Herr Tänzl.
„ V: Das Fräulein von Villanders.
„ VI: Die schwarze Katharina.
- Roemisch, Dr. W.** Die Wirkung des Hochgebirgs-Klimas auf den Organismus des Menschen. Essen. 1901.
- Rosegger, P.** Die Aelpler in ihren Wald- und Dorftypen geschildert. 9. Aufl. Leipzig. 1899.
— Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. 9. Aufl. Leipzig. 1900.
— Sonnenschein. Leipzig. 1902.
- * — Tannenharz und Fichtennadeln. 2. Aufl. Graz. 1881.
- Rossel, V.** Nivoline. Illust. Neuchâtel. [o. J.].
- Rothpletz, A.** Geologische Alpenforschungen. I. Das Grenzgebiet zwischen den Ost- und West-Alpen und die rhaetische Ueberschiebung. Illust. München. 1900.
- Rüttenauer, B.** Studienfahrten. Strassburg. [o. J.].
- Salomon, W.** Können Gletscher in anstehendem Fels Kare, Seebecken und Thäler erodiren? Sonderabdr. Stuttgart. 1900.
- v. Scheffel, J. V.** Bergpsalmen. Eine Dichtung. Illust. 4. Aufl. Stuttgart. 1898.
- Scheffler, Th.** Schellack in Tirol. Eine fidele Sonderzugs-Alpenreisegeschichte. Dresden. 1901.
- Schmidt, M.** Gesammelte Werke. 13 Bde. Reutlingen. [o. J.].
Band I: Der Leonhardsritt. 3. Aufl.
„ II: Am goldenen Steig und andere Erzählungen. 2. Aufl.
„ III: Der Musikant von Tegernsee. 2. Aufl.
„ IV: Humor. Lustige Geschichten.
„ V: Die Künischen Freibauern.
„ VI: Hochlandsbilder. 3. Aufl.
„ VII: Die Blinde von Kunterweg und andere Erzählungen. 2. Aufl.
„ VIII: Der Mautner-Flank. Der zweite Schuss. Der goldene Samstag. Heimkehr. 3. Aufl.
„ IX: Der Schutzgeist von Oberammergau. Illust. 4. Aufl.
„ X: Der Zuggeist. Die Ameisenhexe. Illust. 5. Aufl.
„ XI: Starnbergersee-Geschichten. I. Theil. Illust.
„ XII: Starnbergersee-Geschichten. II. Theil. Illust.
„ XIII: Die Jachenauer in Griechenland. Meister Martin. Illust. 3. Aufl.
- Schmidt, M.** Der Reismüller. 2. Aufl. Reutlingen. [o. J.].
— Meine Wanderung durch 70 Jahre. Autobiographie. 1.—5. Aufl. 2 Bde. Reutlingen. [o. J.]. Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oc. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerstr. 55.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Taschenuhr-Wecker „Victoria“

beste existierende Marke.

Unentbehrlich für die Reise!

Preise: In Nickelgehäuse, Stahlgehäuse, Silbergehäuse
Mk. 30,— Mk. 32,— Mk. 36,—

empfiehlt

F. BENZIEN, Berlin W., Jägerstr. 71
Ecke der Kanonierstr.

Fernsprecher
I, 7572.

Gründung
1853.



Für die

Reise

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden-Costumes

für Damen u. Herren, sowie

Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.



Rucksäcke

Reichste Auswahl.

Über 30 verschiedene Sorten.

Preis per Stück 1,50—9,00 Mk.

Photographen-Rucksäcke werden nach Mass angefertigt.



Steirische Lodenhüte beste, imprägnirte Qualitäten. Kleidsame Formen.

Eispickel, Gletscherseile, Stiefel, Steig-
eisen, Kletterschuhe, Schneereifen,
Schne Brillen, Laternen, Plaids,
Feldflaschen, Feldkocher, Schirme,
Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.



Grosse illustrierte Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

Gustav Steidel

67 Leipziger Strasse 67.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

◇ Gegründet 1859. ◇

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Decente bunte Garnituren in Baumwolle-Merino-Flor-Seide.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Loden-Joppen.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters — Laternen — Eispickel.
Jagd-Lederwesten — für Damen Sporthemdhosen, Reformbeinkleider.

Nationaltrachten — Costümtelle.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Tel. I, 5961.

Geschäftshaus für moderne

Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager deutscher u.
englischer Stoffe.

Original oberbayrische Costüme

alt und neu.

Elegante Fracks werden verliehen.

Terschak's
illustrierter Führer durch die
Grödener Dolomiten
Mk. 2,50.

Terschak's
illustrierter Führer durch die
Rosengarten-Gruppe
Mk. 2,50.

Fischer & Dr. Bröckelmann
BERLIN S.W. Wilhelmstr. 29.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche
Spaziergänge, Uebergänge u. Bergtouren
von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben
von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk.,
1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr)
10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4a.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-LODEN-Geschäft

Nur best renommierte

tiroler, steierer etc. Fabrikate.

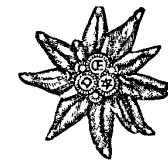
Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

**Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.**

Gediegene Confection nach Maass.

Nummer 26.



3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Oktober.



1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 9. Oktober 1902, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. Vortrag. *Leon Treptow*: Eine Ueberschreitung des Winkler-, Stabeler- und Delagothurmes.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

2. Herbst-Ausflug

am Sonntag, den 12. Oktober 1902

nach Finkenkrug — Brieselang — Nauen

unter Führung von *Kapitsa, Jaster, Pape* und *Weisse*.

Abfahrt vom Lehrter Bahnhof früh 10.⁰⁵ mit Vorortzug. Ankunft in Station Finkenkrug 10.⁴⁴. Wanderung zum Finkenkrug — Frühstück. Wanderung durch den Brieselang zum Remontedepôt, durch die Nauener Heide zur Stadtförsterei, Restaurant Weinberg und Nauen. Dauer der Wanderung ca. 4 $\frac{1}{2}$ Stunden. Mittagessen im Hôtel Hamburger Hof. Bierpause findet statt.

Rückfahrt nach Berlin 8.¹⁰, Ankunft 9.¹³ Lehrter Bahnhof.

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich, Berlin W.⁶⁰, Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.

Für die

Reise und Touristik

sämtliche

Bekleidungen und Ausrüstungen

vom Kopf bis zum Fuss.

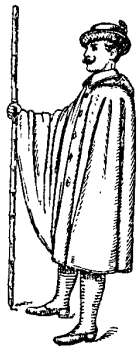
Porös wasserdichte
Kameelhaarloden-,
Wetter-, Reise- u. Regen-
mäntel sowie Pelerinen
mit Capotte. Joppen,
Touristenhemden,

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reise-
taschen, Plaids, Eispickel,
Stockschirme, Schnee-
reifen, Steigeisen, Seile,
Feldkocher, Feldflaschen,
Trinkbecher, Essbestecke,

Laternen, Schrittzähler, Kompass.



Neuer Katalog über Reise und Touristik

unter besonderer Berücksichtigung der Alpinistik ist erschienen und wird auf Wunsch Interessenten franco zugesandt.

Fahrkarten nach Station Finkenkrug à 40 Pf. und von Nauen nach Berlin à 80 Pf. haben die Teilnehmer selbst zu lösen.

Meldungen bis **9. Oktober** bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen. Die Nummer der Mittagstischkarte gilt für den ebenfalls nummerierten Platz an der Tafel. Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

3. **Gesellige Zusammenkunft** am Donnerstag, den 23. Oktober 1902, abends 8 Uhr Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsabend: Von der Rifflerhütte zur Olpererhütte. Vom Furtschaghaus zum Eisbruckjoch. Ortlerhochjoch und Umgebung. Bilder von Grosser u. A.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Sektionsbureau (nebst Bibliothek) befindet sich seit Anfang September nicht mehr Enckeplatz 4a parterre, sondern **Enckeplatz 4, 1 Treppe hoch** — Eingang von der Haupteinfahrt, rechter Hand — und ist werktätlich von 9—3 Uhr geöffnet. Die Ausgabe und Zurücknahme von Büchern aus der Sektionsbibliothek findet während der Bureaustunden statt, ausserdem an den Abenden der Sektionsversammlungen vor deren Beginn.

2. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1902 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. Das **Postporto** für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den übrigen Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.

3. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen unserer Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1902 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserem Sektionsbureau unter Benutzung des beiliegenden Bücherbestellzettels bis spätestens zum 18. Oktober mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahr bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und den näheren Vororten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Hugo Alexander-Katz*, Justizrat, W., Mohren-Strasse 7 *Buchmann, Ide.*
 2. Dr. *Erich Bandke*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Leibnizstr. 89 *A. Kühne, Dr. R. Schaefer.*
 3. *W. Bleibtreu*, Bankbeamter, Charlottenburg, Schillerstr. 118 *Hoppé, Schieck.*
 4. *Arthur Cohn*, Kaufmann, W., Derfflingerstr. 6 *Godon, Kfm. M. Hahn.*
 5. Dr. *Max Cohn*, Arzt, W., Lutherstr. 7/8 *Karewski, M. Reiche.*
 6. *Richard Grave*, Reichsbankbuchhalter, SO., Naunynstr. 41 *C. Kapitza, Kiessling.*
 7. *Heinrich Habel*, Weinhändler, W., Unter den Linden 30 *Lagatz, Wentzky.*
 8. *Richard Herrmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 3 *L. Holtz, M. Reiche.*
 9. *Carl Jacob*, Kreistierarzt, Luckau N.-L. *H. Drewes, Dr. H. Frank.*
 10. *Fritz Jacob*, cand. med., N., Elsasserstr. 13 *H. Drewes, Dr. H. Frank.*
 11. *Willy Kaufmann*, Kaufmann, W., Kronenstr. 19 *L. Hamburger, Lasch.*
 12. Dr. *Julius Koehler*, Arzt, SW., Askanischer Platz 4 *C. Salomon, Dr. F. Unger.*
 13. *Walter Lesshaft*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 7 *R. Schmid, A. Zielenziger.*
 14. Dr. *Johann Arthur Meyer*, Arzt, NO., Landsbergerstr. 9 *Hellner, Walcker.*
 15. Dr. *Alfred Meyer*, Professor, Docent a. d. Kgl. Techn. Hochschule, Charlottenburg, Carmerstr. 5 *Borchardt, Fr. Strassmann.*
 16. Dr. *Paul Mosberg*, Arzt, SW., Friedrichstr. 248 *Daffis, G. Meyer.*
 17. *Carl Neugebauer*, Rentner, W., Bayreutherstr. 21 *Butzke, Riel.*
 18. *Harry Priester*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 21 *J. Cohn, J. Lewinsohn.*
 19. *Theodor Reh*, Regierungsbaumeister, NW., Brückenallee 30 *Havestadt, Plock.*
 20. *Gustav Rettig*, Kaufmann, SW., Bellealliancestr. 91 *O. Lohse, C. Röhlich.*
 21. *Ernst Seidelmann*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 35 *J. Mengers, C. Müller.*
 22. Dr. *Gustav Tornier*, Custos am Museum f. Naturkunde, Charlottenburg, Spreestr. 15a *Dr. A. Collin, Reichenow.*
 23. *Franz Urbig*, Bankdirektor, SW., Dessauerstr. 11 *Erich, Schlauch.*
- Aus der Sektion Aibling wünscht überzutreten Herr:
24. *Adolph Herschel*, Rentner, W., Spichernstr. 15 *Straehler, F. Zelle.*
- Aus der Sektion Mittenwald wünscht überzutreten Herr:
25. Dr. *Heinrich Scheuer*, Arzt, SW., Friedrichstr. 250 *Beckmann, J. Rotter.*

Berlin, den 1. Oktober 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die gesellige Zusammenkunft im September, die hergebrachtermassen dem Berichte der Mitglieder über ihre Thätigkeit während des verflossenen Sommers gewidmet war, fand am Donnerstag, den 18. statt und war von über 120 Personen besucht. Trotzdem die meisten, wie gewöhnlich, über schlechtes Wetter Klage

führten, ergab sich doch, dass viele schöne bergsteigerische Leistungen erreicht worden sind. Den „Record“ hielt wieder Herr Riens mit etwa 40 Gipfeln, während Herr Max Krause es „nur“ auf 24 gebracht hatte. Die schwersten Touren sind natürlich wieder in den Dolomiten ausgeführt worden, und zwar von den Herren la Quiante, Dr. Bröckelmann und Treptow. Wir erwähnen nur: Gr. und Kl. Murfreit, Ueberschreitung des Delago-, Winkler- und Stabeler-Thurms, sowie, im Kaisergebirge, den Predigtstuhl. Herr Max Krause berichtete auch von einer Fahrt durch die Alpen im — Automobil, das er auf seine 24 Gipfel allerdings nicht mitgenommen hat.

Jean Habel †.

Auch in diesem Jahre muss die erste Nummer nach den Sommerferien ein ernstes Gedenkblatt werden: unsere Sektion hat im Laufe des Sommers mehrere ihrer Mitglieder verloren, darunter zwei in den Alpen, während der kühne Reisende, der so oft seinen Fuss auf die höchsten Zinnen Europas setzte und jenseits des Oceans unbekannte Gebiete durchforschte, am Gestade des Meeres vom Tode ereilt wurde. Jean Habel verschied am 11. September in Ostende infolge eines Herzschlages.

Am 7. Juli 1849 als Spross einer altbekannten Berliner Familie geboren, widmete er sich dem Kaufmannsstande und war zunächst in Bremen, dann in London thätig. Sein Jahr diente er bei der Kavallerie ab und machte den Feldzug von 1870/71 als Unteroffizier mit. Nach der Schlacht bei Mars-la-Tour erkrankte er schwer an Lungenentzündung, hatte aber das Glück, zu einem liebenswürdigen, französischen Arzte ins Quartier zu kommen, der sich seiner auf das Beste annahm. Nachdem er dann lange im Lazareth zu Saarbrücken gelegen hatte und zum Offizier befördert worden war, konnte er nach Berlin zurückkehren. Später ging er zu weiterer Behandlung nach Görbersdorf und dann nach Davos. Seit jener Zeit konnte er sich ohne Beschwerden nur in guter, reiner Luft (Höhenluft) aufhalten, und dieser Umstand war es auch, der ihn zum Reisenden gemacht hat.

Aus dem Jahre 1874 stammt die erste Nachricht über eine von ihm ausgeführte Hochtour, eine Ersteigung des Schiahorns. In Tirol folgten dann von 1877—99 u. a.: Ortler, Zugspitze, Adamello, Marmolata, Hochfeiler, Hochgall, Gr. Glockner, Thurnerkamp, Greiner, Pelmo, Mösele, Pala di San Martino, Cimone della Pala, Civetta, Cristallo, Sorapiss, Piz Buin, Fluchthorn, Wilder Freiger, Feldkopf, Löffler, Olperer. In den Westalpen: Bernina, Jungfrau, Piz Kesch, Pelvoux, Gran Paradiso, Monte Rosa, Uri Rothstock, Matterhorn, Mont Blanc, Grand Combin, Ruinette, Brèche de la Meije und viele andere. Ferner bestieg er den Pentelikon und den Taygetos in Griechenland; das Nordkap und den Galdhöppig in Norwegen; den Fusi-yama (3763 m) in Japan, den Landak Pho (3638 m) im Himalaya. Ueber seine erfolgreichen Reisen in Argentinien (wo er 1893 während des Krieges gefangen genommen wurde), berichtete er in der „Zeitschrift“ 1896; über seine Forschungsfahrten im nordamerikanischen Felsengebirge (wo ein von ihm entdeckter hoher Berg später ihm zu Ehren vom Appalachian Club **Mount Habel** genannt wurde) ebendort 1900. Vor zwei Jahren besuchte er auch die Bergwelt von Alaska. Ueber seine Reisen hat er mehrfach in unserer Sektion Vorträge gehalten, die besonders wegen der prachtvollen Lichtbilder, von denen sie begleitet waren, allgemeinen Beifall fanden.

Wenn er in Berlin weilte, versäumte er keine Sitzung, keinen Ausflug der Sektion. Auch an den Winterfahrten nach dem Harz und dem Riesengebirge nahm er mehrfach teil.

In aller Erinnerung ist noch die grausige Luftballonfahrt, die er vor zwei Jahren mit Herrn Dr. Bröckelmann ausführte. Letzterer wurde bei dem Landungsversuche aus dem Korbe geschleudert und blieb besinnungslos liegen. Der Ballon stieg wieder

hoch und trieb der ganz nahen sturmgepeitschten Ostsee zu. Da hatte Habel die Geistesgegenwart, aus dem Korbe herab in einen kleinen Landsee zu springen, der etwa 1 km vor der Küste lag. Diesem Entschlusse verdankte er seine Rettung; denn von dem Ballon ist keine Spur mehr gefunden worden.

Durch mässige Lebensweise hatte er es dahin gebracht, dass er seinem durch die schwere Krankheit doch sehr angegriffenen Körper ungestraft grosse Anstrengungen zumuten konnte. Eiserne Thatkraft und unbeugsame Zähigkeit waren die hervorstechendsten Merkmale seines Charakters. Ohne gerade besondere Rednergabe zu besitzen, konnte er doch anregend erzählen und war ein angenehmer Gesellschafter, dabei ein lauterer Charakter, den alle, die ihn näher kennen gelernt haben, aufs höchste schätzten.

Nun ist er auch dahingegangen! Die Sektion Berlin wird ihm voller Dankbarkeit eine ehrende Erinnerung bewahren. Er ruhe in Frieden!

Führer Hans Stabeler †.

Am späten Abend des 23. September erhielt ich aus Taufers eine Depesche ohne Unterschrift, die in ihrer lakonischen Kürze

Stabeler Hansl abgestürzt todt

einen geradezu erschütternden Eindruck auf mich machte. Der 24. September brachte mir dann auf meine Anfrage die Nachricht, dass sich der Unglücksfall an dem Schaf-lahner Nock, etwa $\frac{3}{4}$ Stunde von der Chemnitzer Hütte, ereignet habe, und dass Stabeler mit einem Leobener Bergakademiker zusammen gewesen sei.

Nach den inzwischen durch die Zeitungen verbreiteten Nachrichten hat sich das Unglück auf dem Grat dieses Berges ereignet. Stabeler ist durch Reissen des Seils etwa 70 Meter tief abgestürzt.

So ist im Alter von circa 49 Jahren einer der besten Leute der Alpen, der jahraus jahrein die schwersten Gipfel bestieg, an einem unbedeutenden Berge seiner Heimat umgekommen.

Es sei mir, der ich 16 Jahre hindurch mit Stabeler die Alpen nach allen Richtungen hin durchstreift habe, der ich viele schwierige und Erstersteigungen mit ihm ausgeführt habe, vergönnt, ihm einige kurze Worte der Erinnerung zu widmen, die in diesen Blättern gewiss Anklang finden werden, da viele Mitglieder unserer Sektion gleich mir einen treuen Begleiter an Stabeler verlieren.

Als ich zu Anfang der 80er Jahre Hans auf Veranlassung von Herrn Professor Scholz zum ersten Male für mich verpflichtete, stand sein Ruf noch unter dem frischen, ihm damals nicht günstigen Eindrucke des am 25. Juli 1880 geschehenen Unglücksfalls Welter, infolge dessen er im Alpine Journal eine herbe Kritik erfahren hatte, die erst nachträglich durch Zsigmondy in seinen „Gefahren der Alpen“ auf das richtige Mass zurückgeführt wurde.

Ich kann hier in die Einzelheiten dieses viel besprochenen Falles nicht eingehen, habe aber durch die vielfachen Mitteilungen Stabellers den Eindruck gewonnen, dass er bei dieser Gelegenheit das Menschenmögliche geleistet hatte.

Ich hatte in der Folge allen Grund, mit meiner Wahl zufrieden zu sein. Hans fühlte sich jederzeit mit seinem Touristen im engsten Zusammenhang; er war auf Eis wie Schnee gleich sicher, war der Vorsichtigsten einer, und hatte, gleichwie ich zu ihm, das felsenfesteste Vertrauen zu mir.

So schwiedete uns ein gleiches Empfinden auf den vielen Touren, die wir zusammen in Tirol, der Schweiz und den Venezianer Alpen machten und die von seltenem Glück begünstigt waren, zusammen; er war mir auf denselben aber nicht nur ein Führer und treuer Begleiter, er war mir auch ein lieber Gefährte und Freund, und meiner

Familie, mit der er mehrfach in Pontresina, in der Hohen Tatra usw. zusammen war, ein sympathischer Mensch.

Nicht unterlassen kann ich es an dieser Stelle, zu erwähnen, dass Hans am Col des Grands Montets mir und dem uns begleitenden Emile Rey beim Sitzend-Abfahren das Leben rettete, indem er als Letzter durch klare Uebersicht der Situation uns vor einem Absturz über eine Wand, an der ein Wasserfall niederging, mit seltener Energie bewahrte. Leider erlitt wenige Jahre nach dieser Tour Emile Rey an der Aiguille du Géant das gleiche Schicksal, das auch Stabeler jetzt betraf.

Es ist mir vielleicht vergönnt, an anderer Stelle einmal eingehend der vielen Verdienste Stabellers um das Bergsteigen, die ihn in die Reihe der besten Führer der Alpen stellen, zu gedenken; heut war es mir nur darum zu thun, ihm ein Wort der Erinnerung zu weihen und meine Trauer über sein vorzeitiges Ende auszusprechen.

Dr. Ludwig Darmstaedter.

Kleine Mitteilungen.

Der dritte Frühjahrsausflug der Sektion am 15. Juni nach Neu-Strelitz—Stargard i. M. fand unter erschwerenden Umständen statt, denn das Wetter weigerte sich schon mehrere Tage vorher, die erforderliche einladende Haltung anzunehmen. Die Sonne hielt sich hinter Wolkenmassen verborgen, welche ihrer Aufgabe, den Fluren und Wäldern ihr segenbringendes Nass zu spenden, auch da noch eifrig nachkamen, als die Weckeruhr um 4 Uhr morgens das Signal gab, sich aus den Federn zu erheben, um nach dem fernen Stettiner Bahnhof zu eilen. Da wurde manchem heimlich im Busen bang, und Zweifel erschütterten das Gemüt, ob es nicht besser sei, den angebrochenen Sonntag lieber in der Haupt- und Residenzstadt zu verbringen, als zu den — wahrscheinlich tiefenden — mecklenburgischen Wäldern zu pilgern. Aber nur 5 von 78 Gemeldeten erlagen der Versuchung oder anderen unvorhergesehenen Zwischenfällen. Die übrigen, soweit sie nicht schon am Sonnabend abgefahren waren, um der Zumutung des Frühaufstehens zu entgehen, traten entschlossen die Reise an und wurden dafür bis Gransee durch den Blick auf den herabrieselnden Regen belohnt. Von da ab liess derselbe jedoch nach, und siehe da! in Neu-Strelitz hatte er aufgehört. Nach kurzer Frühstückspause wurde fröhlich abmarschiert, zunächst durch die Stadt, dann eine Strecke auf der Neu-Brandenburger Chaussee, bald rechts in den Wald, am Langen See vorbei über Forsthaus Wilhelminenhof und durch sehr schöne Buchenhallen zur Wanzkaer Mühle, die in etwa 3¼ Stunde vom Bahnhof ab erreicht wurde. Zum Lohne für die Leistung gab es in der idyllisch gelegenen Mühle Erfrischungen aller Art, auch wurden die Teilnehmer in anmutigen Gruppen aufgestellt und fotografiert.

Die neu erwachte ungestüme Thatenlust wurde dann durch einen Aufstieg über nassen Lehm Boden zum Rande des Rowaer Forstes zu stillen gesucht und dieser auf Fuss- und Fahrwegen durchkreuzt. Weiter ging es über die Dörfer Ballwitz und Holldorf, in welch letzterem nach 2stündigem Marsch eine kurze Rast in dem reinlichen Dorfkrug stattfand, endlich in einer weiteren Stunde durch schönen Wald über die Burg Stargard in die Stadt und zum Gasthof „Deutsches Haus“, woselbst nach nunmehr im ganzen 6¼stündiger Wanderung das vorzügliche und reichliche Mittagessen sowie der sehr trinkbare Wein prächtig schmeckte. An der Tafel nahm auch der Bürgermeister von Stargard teil, welcher — wie schon im Jahre 1893 — die Sektion liebenswürdig begrüsst hatte. Schliesslich zeigte sich auch ein bis dahin vermisster Gast, die Sonne, welche durch die Saalfenster lachte und die es doch gut mit uns gemeint hatte. Ailzu schnell verging das frohe Tafelstündchen, dann musste

dem Bahnhofe zugestrebte werden, um die Heimfahrt anzutreten. Zwar war mancher etwas lendenlahm geworden, doch herrschte bei allen ein Gefühl voller Befriedigung über die schöne, unerwartet günstig verlaufene Partie.

Aus unseren Hüttengebieten. Die Ortler Hochjochhütte war in diesem Sommer von mehr als 70 Personen besucht — ein geradezu glänzendes Ergebnis! — Der Besuch der Habachhütte war in den ersten Wochen recht gut, hat aber später leider sehr nachgelassen. — Im Zillerthale hielt sich der Besuch der Olperer- und Riffler-Hütte auf der bisherigen Höhe, das Furtschaglhaus und namentlich die Berliner Hütte wiesen eine erhebliche Steigerung auf. Die Berliner Hütte beherbergte am 12. August 720 Personen! Wie das möglich war, möge man im Folgenden nachlesen.

Militärischen Besuch erhielt die Berliner Hütte am 11. und 12. August. Das gesamte 14. österreichische Infanterie-Regiment (Regiment Hessen, aus Bregenz und Linz), das auf Befehl des Korpskommandanten einen Uebergang von Mayrhofen über den Schwarzensteingletscher zum Ahrnthal auszuführen hatte, übernachtete am 12. August in den Räumen unserer Hütte! Am 11. waren schon 4 Offiziere und 80 Mann angekommen und am nächsten Tage als Vorhut hinübergewandert, am 12. langte der Haupttrupp, nämlich weitere 51 Offiziere und 629 Mann an.

In der Nähe von Breitlahner war vom Gros am 12. Mittags abgekocht worden; bei Regen und Neuschnee langten die Soldaten zwischen 4 und 5 Uhr an unserer Hütte an. In allen Hütten und Herbergen der Umgegend war schon lange vorher den Touristen dringend abgeraten worden, an jenem Tage die Berliner Hütte zu besuchen, es fanden sich aber trotzdem über 40 Personen ein, die nun mit den 680 Vaterlandsverteidigern untergebracht werden sollten. Für die Offiziere waren Betten frei gehalten, für die Unteroffiziere Matratzen und Heulager bereitet worden: die Mannschaften wurden auf den Böden, im Führerzimmer, Mulistall, Holzschuppen, in sämtlichen Gängen, auf den Treppen teils liegend teils sitzend untergebracht. In der Hütte und um sie herum entwickelte sich ein reges Leben. Die Mannschaften, die ihre Verpflegung mit sich hatten, sandten Ansichts-Postkarten in die Heimat (ca. 1000 Stück im Ganzen!), die Offiziere erfreuten sich im grossen Speisesaal der Vorzüge der Restauration. Als um 9 Uhr die Retraite geblasen war, zeigte sich, dass immer noch beinahe 400 Mann ohne Dach und Fach waren. Die gerade anwesenden Herren Sydow und Schwager liessen des schlechten Wetters und der Kälte wegen (es war nur +1°) die armen Kerle gegen 10 Uhr hineinkommen und stellten Speisesaal, Wirtschaftsräume u. s. w. zur Verfügung. Da stürmten sie denn herein und suchten, noch irgendwo ein Plätzchen zu erwischen. Von Liegen war natürlich für diese keine Rede, die Nacht musste sitzend verbracht werden!

Bereits um 1 Uhr begann es wieder lebendig zu werden: rings um die Hütte lohten Feuer empor, bei denen die Mannschaften abkochten. Als um 3 Uhr Reveille geblasen wurde, war längst alles auf den Beinen; um 4½ Uhr wurde der Aufstieg begonnen, in Reihenmarsch und bei Laternenbeleuchtung; es herrschte dichter Nebel, und bald begann es auch leicht zu schneien. Fünfzehn Bergführer waren engagiert worden, so dass auf jede der 12. Kompagnien ein Führer kam und der Rest für den Stab zur Verfügung blieb. Das Regiment hatte in Mayrhofen so viel Seil gekauft, dass Alle angeseilt werden konnten. Am Gletscher wurde das Seil angelegt: je 25—30 Mann wurden unter einander verbunden, und zwar in der Weise, das nur der erste und der letzte am Seil festgebunden wurde, bei den dazwischen gehenden wurde das Seil einfach unter der Koppel des Seitengewehrs durchgezogen. Es wurde von Mann zu Mann ein Abstand von 3 Meter genommen. Auf diese Weise bildete das Regiment eine über 2 km lange Linie, die sich langsam im Zickzack den Gletscher hinaufschob. Vorne eine Kompagnie, die im tiefen Neuschnee einen Pfad trat, dann der

Regiments-Kommandeur, Oberst von Lahousen-Vivremont, mit dem Stabe, danach die übrigen. Da von Aussicht keine Rede war, wurde der Schwarzensteingipfel links umgangen. Der Abstieg gestaltete sich für die meist des Bergsteigens unkundigen, aus der Ebene stammenden Soldaten nicht ganz leicht; es kam indessen kein nennenswerter Unfall vor. Gegen 1 Uhr hatte die Spitze die Leipziger Hütte am Trippachsattel erreicht, doch wurde sofort weiter marschiert. Damit die dicht unterhalb der Leipziger Hütte befindliche grosse Gletscherspalte ohne Gefahr überschritten werden konnte, war auf dem dort ziemlich steilen Gletscher von einer Abteilung Pioniere eine Art Seilgeländer hergestellt worden; so wurde auch diese Schwierigkeit glücklich überwunden. Eine Stunde vor der Daimerhütte konnte abgeseilt werden, und dann ging es in flottem Tempo vollends hinab zur Hütte, wo abgekocht wurde. Hier heiterte sich auch das Wetter auf, so dass sich die Mannschaft im Freien sonnen konnte und den Anblick der gegenüberliegenden Dolomiten genoss. In zwei Stunden war das Regiment in St. Johann im Ahrnthal. Nicht ein Mann war marode geworden — eine Leistung, die dem Regiment alle Ehre macht. Der Regimentskommandeur und die Offiziere haben den auf der Hütte anwesenden Vorstandsmitgliedern wiederholt in liebenswürdigster Form für die dem Regiment gewordene Aufnahme ihren Dank ausgedrückt, die die Durchführung des Unternehmens wesentlich erleichtert habe.

Im Laufe der letzten Monate hat die Sektion folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 14. Patze, Geh. Ober-Reg.-Rat (1897). | 17. C. Lutze, Fabrikbesitzer (1890). |
| 15. Dr. Exner, Arzt (1899). | 18. Warburg, Kaufmann (1897). |
| 16. J. Habel, Rentner (1878). | 19. L. Maas, Gerichts-Assessor (1901). |

Sie ruhen in Frieden!

Zwei von diesen Sektionsgenossen hat uns der Tod in den Alpen selbst entrissen. Herr Assessor L. Maas stürzte Ende Juli in der Nähe von Zermatt beim Edelweisspflücken an einer steilen Wand ab; seine Leiche wurde auf dem Hohllichtgletscher gefunden. — Am 27. Juli verschied im Glocknergebiet an einem Herzschlage der praktische Arzt Dr. Oscar Exner. Am 28. traf im Sektionsbureau eine Drahtnachricht des Herrn Dr. Wespy, Chemnitz, ein, welche von dem Todesfall Kunde gab; den Angehörigen wurde in möglichst schonender Weise das schmerzliche Ereignis mitgeteilt. Aus einem einige Tage später einlaufenden Briefe des Herrn Dr. Wespy sei folgende Stelle mitgeteilt: „ . . . Am Sonntag den 27. Juli ging ich von der Rudolfschütte nach Kals. Als ich gegen 1/2 2 Uhr die sogen. Stiegen hinter der Dorfer Alpe hinaufging, sah ich weiter oben einen Herrn am Wege sitzen, dem ich beim Abstieg von Kaiser Touren schon begegnet war. Ich war bis auf 30 Schritte herangekommen, als ich sah, wie er den Kopf seitwärts neigte und in demselben Augenblicke kopfüber den Abhang hinabstürzte. Ich sprang sofort hinterher und erreichte ihn ungefähr 30 Meter tiefer. Da er noch röchelte und bei der geringsten Bewegung weiter stürzen musste, suchte ich ihn zunächst an eine Stelle zu bringen, wo er ohne meine Unterstützung liegen konnte. Bei der Schwere des Körpers und der Steilheit des Hanges gelang mir dies erst nach einiger Zeit, hierauf eilte ich in die letzten Almhütten zurück, holte Wasser, fand jedoch bei meiner Rückkehr, dass der Tod eingetreten war. Ich beauftragte einige Frauen, die unterdessen herbeigekommen waren, bei der Leiche zu bleiben, bis ich aus Kals, wohin ich sogleich eilte, die zum Transport des Verstorbenen nötigen Leute geschickt hätte. . . .“ Abends gegen 9 Uhr traf dann die Leiche im Orte ein, wo sie im Pfarrhause aufgebahrt wurde. — Für seine menschenfreundliche und umsichtige Thätigkeit sei Herrn Dr. Wespy auch an dieser Stelle im Namen der Sektion Berlin der wärmste Dank ausgesprochen.

Auch den Herren Maas und Exner werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

In der Juni-Sitzung der hochtouristischen Vereinigung wurde nach Erledigung der Tagesordnung ein von Herrn D. Michelly gedichtetes, sehr frisches und stimmungsvolles „Ferienlied“ gesungen, mit dessen Veröffentlichung wir uns den Dank weiterer Kreise zu verdienen hoffen. Ist auch die in der siebenten Strophe enthaltene Bitte leider allzuhäufig unerhört geblieben, so nimmt das dem hübschen (nach der Weise der „Filia hospitalis“ zu singenden) Liede doch nichts von seiner Wirkung.

Ferienlied.

Nun naht die schöne Ferienzeit,
Nun wird Berlin verlassen;
Der Koffer steht schon lang bereit,
Die Reisekluft zu fassen.
Das Fahrscheinheft ist schnell bestellt,
Nun geht es in die weite Welt:
;: — Das Edelweiss am Hute —
Wie ist uns froh zu Mute! ;:

Der Eine fährt nach Schreiberhau,
— Das hat er wohl erwogen —
Dass er den Zackenfall erschau,
Wenn dieser aufgezogen.
Der Andere schwärmt für Gneis und Quarz
Und zieht zum Brocken, in den Harz;
;: Ein Dritter an dem Rheine
Probiert die besseren Weine. ;:

Den führt nach Sylt und Helgoland
Sein nobleres Gelüste,
Und Jener geht zum Ostseestrand,
Zu Pommerns naher Küste;
Dort wird geräuchert ohne Rast,
Und dort genießt der Sommergast
;: Die seltensten Gerüche
Und miserable Küche. ;:

Den zieht's gen Franken nach Bayreuth,
Zu Wagnerschen Accorden,
Und Jener gondelt mit dem Lloyd
Zu Norge's Eis und Fjorden.
Und wem die Börse goldesschwer,
Der reiset nach dem Mittelmeer
;: Zu Wanz' und Floh und Pinie
Mit der Levantelinie. ;:

Uns aber, die wir hier vereint,
Kann alles dies nicht locken,
Sind dumpfen Städten gram und feind,
Und pfeifen auf den Brocken.
Was schiert uns Sylt und Helgoland,
Was kümmert uns der Ostseestrand —
;: Uns reizt nicht Boot und Ferge:
Wir ziehn in unsere Berge! ;:

Wir träumten lang schon früh, und spät,
Von Wänden, Graten, Spitzen,
Von uns'rer Berge Majestät,
Die hell im Frühlicht blitzen.
Wir holten aus der Bücherei,
Dass sie uns lehren mancherlei,
;: Die, die uns lieb wie'n Bruder:
Purtscheller, Hess und Studer. ;:

In uns'rer Alpen heil'gem Dom,
Da wird uns leicht das Beten:
Ach, lieber Petrus, Regenstrom
Ist gar nicht uns von nöten!
Wir wissens noch, wie vor'ges Jahr,
Der Himmel voller Wolken war.
;: Sei dieses Jahr doch netter
Und gieb uns gutes Wetter! ;:

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

(Fortsetzung.)

Schneller, Ch. Südtirolische Landschaften. 2. Reihe: Das Lagerthal. Innsbruck. 1900.

v. Schönherr, D. Gesammelte Schriften. I. Band: Kunstgeschichtliches. Illustr. Innsbruck. 1900.

- Schweden. Reisehandbuch. Stockholm. 1900.
 Schweichel, R. Aus den Alpen. Erzählungen. 2. Aufl. Berlin. 1872.
 — Jura und Genfersee. Novellen. Berlin. 1865.
 Schweizerische Bergbahnen. Illustr. Zürich. 1901.
 Semeria, P. G. L'Alpinismo. Genova. 1898.
 Semmering und seine Umgebung. Der —. Ansichten und Begleitworte. Wien. 1901.
 Sieger, Dr. R. Die Alpen. Illustr. Leipzig. 1900.
 Siessl, F. Neuhaus bei Gais im Pusterthale. Eine geschichtliche Studie. Bozen. 1901.
 Sing' ma oans! Alpenliederbuch. Passau. 1901.
 Spindler, C. Der Vogelhändler von Imst. (Tirol vor hundert Jahren). Volksroman. 4 Bde. Stuttgart. 1841.
 *Steub, L. Mein Leben. Breslau. [o. J.].
 — Wanderungen im bayerischen Gebirge. 2. Aufl. München. 1864.
 Stieler, K. Hochlandslieder. 9. Aufl. Stuttgart. 1899.
 — Neue Hochlandslieder. 5. Aufl. Stuttgart. [o. J.].
 — In der Sommerfrisch'. 2 Aufl. Stuttgart. 1890.
 Storck, K. Am Walensee. Roman. Berlin. 1902.
 Tiroler Alpen-Lieder. 7. Aufl. Lienz. [o. J.].
 Trutat, E. La Photographie en Montagne. Illustr. Paris. 1894.
 Tuckett. Pictures in Tyrol and Elsewhere. London. 1869.
 Vallot, J. La photographie des montagnes, à l'usage des alpinistes. Illustr. Paris. 1899.
 Vorberg, M. Der Lutherhof von Gastein. 3. Aufl. Gotha. 1892.
 v. Wallpach, A. Sonnenlieder im Jahresringe. Heidnische Gesänge aus Tirol. Leipzig. [o. J.].
 Werner, E. Die Alpenfee. Roman. Leipzig. [o. J.].
 Werner, F. L. Z. Der vierundzwanzigste Februar. Tragödie in 1 Akt. 2. Aufl. Leipzig. 1819.
 Wichmann, F. Die Alpinisten. Roman. Berlin. [o. J.].
 *Würzburg. Festschrift zum 25 jährigen Jubiläum der Sektion Würzburg des D. u. Oe. A. V. Illustr. Würzburg. 1902.
 Yeld, G. Scrambles in the Eastern Graians. 1878—1897. Illustr. London. [o. J.].
 Zahn, E. Bergvolk. Novellen. Zürich u. Leipzig. 1897.
 Zetsche, E. Bilder aus der Ostmark. Ein Wiener Wanderbuch. Illustr. Innsbruck 1902.
 Karte der Zillerthaler-Alpen und Riesenerfernergruppe 1 : 75000. Wien 1900.
 Zingerle, J. Erzählungen aus dem Burggrafenamte. Innsbruck. 1884.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
 Für die Redaktion verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12
 Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 19.

- Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{1}$ Seite 40 Mk., $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr)
 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

♣ Gegründet 1859. ♣

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

☛ Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Nationaltrachten — Costümtelle.



Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Tel. I, 5961.

Geschäftshaus für moderne

Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager deutscher u. englischer Stoffe.

Original oberbayrische Costüme

alt und neu.

Elegante Fracks werden verliehen.



Zeichn. ges. gesch.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrlich

Herbst-Neuheiten

in Herren- und Damen-Costümen.

Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.

Grosses Lager

VON

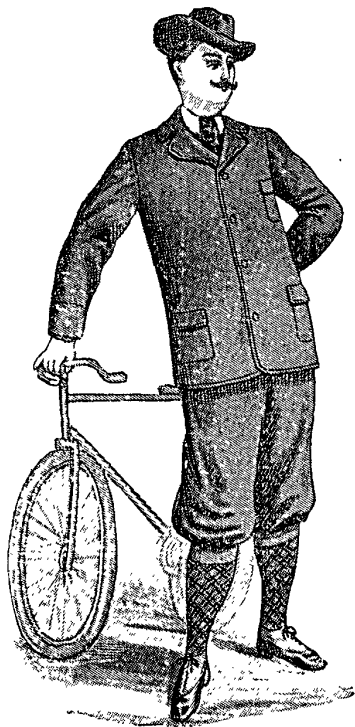
Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks.

Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.

Damen-Loden aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins (auch gemustert). Verkauf per Meter.

Das Lager in alpinen **echten Original-Costümen** ist durch günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.

— Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel. —
BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

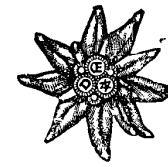
Special-**LODEN**-Geschäft

Nur best renommierte
tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.
Stoffe per Meter.

**Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.**

Gediegene Confection nach Maass.
Den Mitgliedern des D. u. Ö. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 27.

3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



November.



1902.

1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. November 1902, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Wahl dreier Rechnungsprüfer (§ 16 Abs. 4 der Satzungen).
2. **Vortrag.** von Zahn: Wanderbilder aus dem Wallis.
3. **Vorlagen.** a. Professor Otto Günther-Naumburg: Studien aus Tirol und dem Engadin.
b. Max Krause: Winter- und Sommerbilder aus Wetterstein und Karwendel (eigene photographische Aufnahmen).

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 27. November 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Max Krause: Im Automobil durch die Alpen.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Herbst-Saison
seine porös naturwasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen
und Herren.

Loden

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Dr. Phelan's Muskelstärker
bester, einfachster und vollkommendster
Zimmer-Turn-Apparat.



Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Winterfest soll am 7. Februar 1903 bei Kroll stattfinden.

2. Reisebericht. Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die baldige Einsendung dringend erwünscht.

3. In althergebrachter Weise findet in der November-Sitzung die Tellersammlung für die Weihnachtsbescheerung in armen Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Wir bitten unsere Mitglieder, durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang behält.

4. Für die Frankierung der der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beigefügten Bücher-Zettel war, soweit die Ortstaxe für Drucksachen nur 2 Pfg. beträgt, auch nur ein Porto von 2 Pfg. zu entrichten. Die Aufschrift „Bücherzettel“ auf der Adressseite war nicht zu durchstreichen oder abzuändern. Die gegenteilige Anmerkung auf dem uns von der Verlags-Anstalt der „Zeitschrift“ gelieferten Formular zum Bücherzettel beruht auf Irrtum. Zu unserem Bedauern sind einigen unserer Mitglieder, die sich nach dieser Anmerkung gerichtet haben, Weiterungen daraus erwachsen, indem einzelne Postanstalten diese Sendungen, weil sie der Grösse nach den Vorschriften für Postkarten nicht entsprechen, und andererseits die Aufschrift „Bücherzettel“ durchstrichen war, als unfrankierte Briefe behandelt und mit einer Nachtaxe von 8 Pfg. belegt haben; diese sind von dem Absender erhoben worden, weil unser Bureau, der ihm allgemein erteilten Anweisung entsprechend, die Annahme upfrankierter oder unzureichend frankierter Sendungen abgelehnt hat. Wir bitten das vorgekommene Versehen zu entschuldigen. Unser Bureau wird auf Wunsch den Absendern das vergeblich aufgewendete Porto von 10 Pfg. gegen Aushändigung des Bestellzettels, der in diesem Falle als Rechnungsbelag gebraucht wird, erstatten.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Max Bleyberg, Rechtsanwalt u. Notar, SO., Neanderstr. 3 M. Brasch, I. Hamburger.
2. Oscar Busse, Magistrats-Sekretär, C., Neue Grünstr. 19 G. Busse, Kagermann
3. Heinrich Davidsohn, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 76 Eug. Krüger, Bkr. H. Waller.
4. Eugen Deyhle, Fabrikant, SW., Grossbeerensstrasse 58 M. Krause jr., Lippmann.
5. Dr. Georg Eichelbaum, Chemiker, W., Augsburgstr. 11 Weitzenmiller, Zuntz.

vorgeschlagen durch:

6. Heinrich Fraenkel, Amtsrichter a. D., W., Kurfürstenstr. 52 P. Mankiewitz, M. Schlesinger.
7. Wilhelm Fröhlich, Baumeister, W., Potsdamerstrasse 99 W. Richter, Schieck. Gelpcke, Winkelmann.
8. Ewald Hecker, Leutnant i. Drag.-Rgt. 13, Metz
9. Heinrich Herz, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 43 O. Haac, M. Schaefer.
10. Dr. Paul Jeserich, Gerichts-Chemiker, Charlottenburg, Fasanenstr. 21 R. Hoffmann, Huhn.
11. Leopold Jolenberg, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 25 Binswanger, M. Marcuse.
12. Dr. Friedrich Koppel, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 56 R.-A. M. Koch, M. Schlesinger.
13. Ernst Liedtke, Rechtsanwalt, W., Genthinerstrasse 35 R.-A. M. Koch, E. Koffka.
14. Johann Mergenhagen, Bankbeamter, SW., Bellealliancestr. 21 Rich. Schmidt, Fritz Wolff. Blumenthal, R. Ludwig.
15. Paul Meiser, Kaufmann, SW., Blücherplatz 2
16. Dr. Leonor Michaelis, Assistenzarzt an der I. medicin. Klinik, NW., Luisenstr. 12 C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.
17. Emil Rehders, Bankdirektor, Grunewald, Königsallee 34 Erich, Schlauch.
18. Richter, Major, Jüterbog H. Gravenstein, A. Ziethen.
19. Dr. E. Schmarsow, Arzt, Dahme (Mark) Braumüller, Gelpcke.
20. Alfred Simon, Fabrikbesitzer, C., Wallstr. 25
21. Dr. Konrad Weidling, Verlagsbuchhändler, W., Neue Winterfeldstr. 17 W. Gronau, Siegismund. Baume, Heimann.
22. Dr. Richard Wohlfauer, Arzt, C., Alexanderplatz 2
23. Rudolf Zennig, Kaufm., Hamburg, Colonaden 5

Berlin, den 31. Oktober 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 9. Oktober statt und war ungewöhnlich stark besucht. Der Vorsitzende begrüßte zunächst die Erschienenen nach der langen Pause und widmete den in den Alpen verstorbenen Mitgliedern Dr. Exner und Maas, sowie dem hochverdienten Bergsteiger und Forschungsreisenden Jean Habel Worte ehrender Erinnerung. Alsdann berichtete er über die Generalversammlung in Wiesbaden, die einen durchaus erfreulichen Verlauf genommen hat. Die Frage, ob ein Winterfest stattfinden solle, wurde — wer zweifelte daran? — bejaht. Hierauf hielt Herr Leon Treptow seinen Vortrag über „Die Ueberschreitung des Winkler-, Stabeler- und Delago-Turmes“. Nach einer Abwägung der Vor- und Nachteile des Alleingehens gegenüber einem gemeinsamen — führerlosen — Wandern mit Freunden und nach kurzem Berichte über die Ersteigung des Tribulauns und des Murfreit, erzählte er von der Erklatterung jener drei berühmten Dolomittürme, die den Herren la Quiante, Dr. Bröckelmann und

ihm selber am 15. Juli d. J. geglückt ist. Interessant für den Alpinismus und für das allmähliche Aufkommen eines Modeberges ist die Geschichte der Ersteigungen des Winklerturms. In den ersten 6 Jahren drei Besteigungen — in den letzten 9 Jahren 14! Der Delago-Turm ist bisher nur 39mal erstiegen worden, was allerdings erklärlich ist, da die Führertaxe nicht weniger als 120 fl. beträgt! Führerlos über die Nord-Ostwand war er bisher nur einmal erklettert worden und zwar von Pichl und Hans Barth. — Die drei Herren nahmen für ihre Tour zwei 30 m lange Seile mit, ausserdem noch 15 m für Seilringe u. s. w. Zunächst begann der Einstieg zum Winklerturm, dessen Spitze Treptow bereits dreimal, la Quiante einmal betreten hatte. Dieser arbeitete sich als erster, und ebenso nachher Dr. Bröckelmann als letzter, durch den berüchtigten schmalen Riss hinauf, während Treptow die glatte Wand in Angriff nahm. Nach anstrengender Kletterei betrat der Vortragende um 9 Uhr 45 Min. den Gipfel. Nach 30 Min. ging es die Westwand hinab (sehr schwer, mehrfache Abseilung nötig) zur Ostwand des Stabelerturmes, der von den drei Kerlen noch der verhältnismässig leichteste ist; in 1½ Stunden war auch er genommen. Mehrere Touristen beobachteten die verwegenen Kletterer von den anderen Vajolett-Türmen aus, Frau Dr. Bröckelmann vom Gartl her. Nach ½ stündiger Erholungsrast ging der Abstieg ziemlich gut und schnell von statten. Nun aber kam das Schwerste: Zu dem feinen Riss in der Nord-Ostwand des Delago-Turms zu gelangen; dies war der Schlüssel für das Gelingen der ganzen Tour. Mit fast übermenschlicher Anstrengung überwand la Quiante die entsetzlich schwere und exponierte Stelle, den Vorbau, und gelangte so zu dem feinen Riss. Treptow konnte infolge seiner kürzeren Beine dies Stück nicht in gleicher Weise wie sein Vorgänger machen; einmal brach die ganze Felskulisse mit ihm ab — er hing am Seil. Als auch ein erneuter Versuch scheiterte, machte er sich an die anscheinend aussichtslose überhängende Wand — und siehe da, es gelang! Dr. Bröckelmann folgte durch den Riss, und um 1 Uhr 45 Min. standen alle drei oben vereint am Steinmann; der Uebergang vom Stabelerturm hatte 2¼ Stunden gedauert! Der Abstieg wurde meist durch Abseilen in senkrechten Kaminen bewirkt; nach 1¼ Stunden standen sie wieder unten bei ihren Sachen. Da der Winklerturm 60 fl., der Stabelerturm 40, der Delagoturm, wie erwähnt, 120 fl. an Führerlohn kosten, so hatten sie, die besonderen Kosten für die Ueberschreitung hinzugerechnet, ca. 250 fl. gespart — „verdient“, wie der Vortragende sich scherzend ausdrückte. Dass der Bericht, trotz des Ernstes der geschilderten Ersteigungen, eines gesunden Humors nicht entbehrte, bedarf bei dem Vortragenden wohl kaum noch besonderer Hervorhebung. Was aber hervorgehoben werden muss, ist die herzerfreuende, neidlose Art, wie der Vortragende der Verdienste seines Wandergenossen la Quiante, der während der ganzen Tour als erster kletterte, gedachte; man hörte es ihm an, wie er sich freute, die unvergleichliche Kletterkunst dieses Sektionsgenossen rühmen zu können. — Reicher Beifall lohnte den Vortragenden seitens der Versammlung, die seinen Ausführungen bald mit stürmischer Heiterkeit, bald in atemloser Spannung gefolgt war.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 23. Oktober statt und war sehr zahlreich besucht. Herr Dr. Grosser führte eine grosse Anzahl von Projektionsbildern nach seinen diesjährigen Aufnahmen aus dem Zillerthal und der Ortlergruppe, sowie einige Aufnahmen von Herrn Geheimen Oberbaurat Dr. Zimmermann und Frau Staatsanwalt Neizert vor, die von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen wurden.

Ein prachtvoller Herbstmorgen hatte zum **Oktoberausflug** nach Finkenkrug—Brieselang—Nauen eine stattliche Teilnehmerschaar zusammengeführt, darunter den Ehrenvorsitzenden und den Vorsitzenden der Sektion. Schon die Eisenbahnfahrt vom Lehrter Bahnhof nach der Station Finkenkrug erfreute durch den Blick vom Wagenfenster auf die sonnenbeglänzten Wiesen und die in bläulichem Schimmer liegenden Wälder. Mehr Reize bot freilich die Wanderung, die zunächst von der Station zum Restaurant Finkenkrug führte. Es war der etwa 40 Minuten lange Fussweg gewählt worden, welcher anfangs durch hohen Nadelwald, dann über die Faule Lake führt, obgleich derselbe nach der Aussage von Einheimischen unter Wasser stehen sollte. Er erwies sich jedoch als gut gangbar und gab Gelegenheit, an der sumpfigen Stelle eine Zählung der unerwartet lang erscheinenden Linie der Wandersmänner vorzunehmen, wobei sich ergab, dass deren Ziffer 110 betrug während sie nach der Liste nur 88 sein sollte. Nicht weniger als 22 hatten sich — angelockt durch das herrliche Wetter — unangemeldet auf dem Schauplatz eingefunden, jeder in der harmlosen Meinung, dass es ja auf „eine“ Person nicht, ankommen könne. Die Prophezeiung der Führer, dass nunmehr beim Frühstück im Restaurant Finkenkrug die „Fleischnot“ ausbrechen werde, erwies sich als nicht ganz unzutreffend, und schleunigst wurde die Kunde nach Nauen telephoniert, von wo die tröstliche Zusage zurückschallte, dass dort zum Mittagmahl für alle bestens gesorgt werden solle. Der Marsch ging nun weiter durch den Brieselang, einen der ältesten und schönsten Wälder unserer Mark. Nicht auf dem üblichen Fahrwege wurde derselbe gestreift, sondern auf Gestellwegen durchschritten. Zwischen alten Eichen und Buchen — die meist noch grün waren, während sonst die Färbung sich schon ziemlich vorgeschritten zeigte — Linden, Birken, Rüstern, Erlen, Ebereschen ging es hin, bis nach einer guten Stunde das Vorwerk Brieselang mit dem Remontedepôt erreicht war. Dann wurde der Weg über den Nieder-Neuendorfer Kanal nach Perwenitz bis zur Grossen Eiche verfolgt, hier links in die Nauener Heide abgebogen und auf schönem Pfade durch den dichten Wald in weiteren 2 Stunden zum Restaurant Weinberge marschiert, woselbst eine kurze Erfrischungspause stattfand. Von dort war noch ½ Wegstunde über den Damm nach Nauen zurückzulegen, endlich ein Viertelstündchen durch die Stadt zum Gasthof „Hamburger Hof“. Das Mittagessen daselbst erwies sich ebenso vorzüglich als reichlich. Während der Tafel brachte der Vorsitzende der Sektion ein Hoch auf den Führer der Führer, Kapitzka, aus, der an diesem Tage sein 64. Lebensjahr vollendete und seinen Geburtstag nicht besser feiern zu können glaubte, als dadurch, dass er für die Freude Anderer thätig war. In seinem Dank gedachte Kapitzka derer, die vor ihm für diese Ausflüge gewirkt haben, insbesondere unseres Schatzmeisters, Prof. Theel, der vor 15 Jahren einen solchen durch dasselbe Gebiet geleitet hatte. Wie lebhaft derselbe sich dieses Tages erinnerte, ging aus einem von ihm gesandten Telegramm hervor, welches an den damals über Milliarden von Mücken davongetragenen Sieg erinnerte, zur Feier desselben aufforderte, jedoch mit dem Satze schloss: „Hieraus auf Geneigtheit zu schliessen, die Kosten der Feier auf Vereinskasse zu übernehmen, wäre voreilig.“ Dem besorgten Kassenwart wurden neben besten Grüßen beruhigende Versicherungen telegraphisch übermittelt. Die Versammelten aber freuten sich, den schönen Spaziergang ohne Mückenplage genossen zu haben, und tranken darauf gern noch einen Schoppen auf eigene Kosten, bevor die Rückfahrt angetreten wurde.

Bei Prad im Vintschgau hatte eine Muhre bekanntlich entsetzliche Verwüstung angerichtet. Der Vorstand unserer Sektion beschloss daher, der bedrängten Gemeinde 200 Kr. als Unterstützung zu übersenden. Hierfür bedankt sich nun der Pfarrer Schöpf in folgendem Schreiben: „An die Löbliche Sektion Berlin! Wir sind hocherfreut über die grosse Gabe der Löbl. Sektion Berlin und rufen ein kräftiges „Vergelts Gott“ aus unsern Bergen hinaus zu den mildtätigen Berliner Herren für die übersandten 200 Kronen. In aller Hochachtung Joh. Jos. Schöpf, Pfarrer.“

Von der **Berliner** und **Habach-Hütte** liegen bereits die Berichte über den vergangenen Sommer vor. Erstere hatte 4588 Besucher, gegen 3831 im Jahre 1901; davon 2955 (2490) Nachtgäste, 1633 (1341) Tagesbesucher. An Postkarten wurden verkauft: 13100 Stück (!) (1901: 9770 Stück), wobei zu berücksichtigen ist, dass das Militär (vgl. letzte Nummer) allein 1000 Stück verbraucht hat. — Auch auf der **Habach-Hütte** ist eine kleine Steigerung zu verzeichnen: 150 Besucher gegen 136 im Vorjahre; davon 103 (84) Nachtgäste, 47 (52) Tagesgäste. Postkarten wurden 250 Stück verkauft gegen 300 Stück im Vorjahre — also eine Abnahme von 50 Stück!

Briefsendungen nach Schutzhütten in den Alpen kommen erfahrungsgemäss oft nicht an, weil sie keine nähere Bezeichnung der Thalstation tragen. Um diesem Uebel abzuhelfen, hat die k. k. Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg als „Instradierungsbehelf“ ein „Verzeichnis aller Schutzhütten und Alpengasthöfe, dann der dazugehörigen Postabgabebüro in Tirol und Vorarlberg und in den angrenzenden Teilen von der Schweiz, Baiern, Salzburg und Kärnten“ herausgegeben. Dies Verzeichnis liegt in unserm Sektionsbureau zur Einsicht offen.

Die Herren **Dr. Bröckelmann** und **la Quiante**, augenblicklich wohl die besten Kletterer unserer Sektion, erstiegen Ende September in der Sächs. Schweiz das Jägerhorn und den ausserordentlich schwierigen Blaustock.

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke

(Fortsetzung.)

- Achleitner, A.** Celsissimus. Salzburger Roman. Berlin. [o. J.].
 — Der Forstmessias. Eine Waldgeschichte aus Steiermark. Illustr. Leipzig. [o. J.].
 — Familie Lugmüller. Roman. Illustr. Leipzig. [o. J.].
 — Geschichten aus den Bergen. Leipzig. [o. J.].
 — Auf Luxenstein. Humoristischer Roman. Leipzig. [o. J.].
 — Themis im Gebirge. Zwei Erzählungen aus dem Allgäu. Berlin. [o. J.].
- Andrea, S.** Das Bergell. Wanderungen i. d. Landschaft und ihrer Geschichte. Illustr. Frauenfeld. 1901.
- Auzinger, P.** A so san mir! Neue oberbayrische Gedichte. Illustr. München 1899.
 — Es feit si nix! Neue oberbayrische Gedichte. Illustr. München. 1899.
- Baedeker, K.** Oberitalien, Ligurien, das nördliche Toskana. Reisehandbuch. 16. Aufl. Leipzig 1902.
 — Die Riviera, das südöstliche Frankreich, Korsika, die Kurorte in Südtirol, an den Oberitalienischen Seen und am Genfer See. Reisehandbuch. 3. Aufl. Leipzig. 1902.
 — Südbayern, Tirol und Salzburg. Reisehandbuch. 30. Aufl. Leipzig. 1902.
- ***Bahlsen, O.** Tourenbuch v. Rhöngebirge. Leipzig. [o. J.].
- ***Basel und Umgebung.** Führer durch —. Illustr. Basel 1890.

- Die Bergkraxler. Lustige Abenteuer aus den Bergen. Illustr. München. 1902.
- ***Braun, K.** Reise-Eindrücke aus dem Südosten. Stuttgart. 1878.
- Bredenbrücker, R.** Dörcherpack. Blätter aus einem bescheidenen Menschensein. 2. Aufl. Berlin. 1901.
 — Der ledige Stiefel. Berlin. 1897.
 — „I bin a Lump und bleib' a Lump“ und Anderes. Berlin. [o. J.].
 — Drei Teufel. Eine Idylle von der Kehrseite. Berlin. 1897.
- ***Bühler, A.** Führer durch Reichenhall, Salzburg und Berchtesgaden. 18. Aufl. Reichenhall. 1894.
- Burgklehner, M.** Tirolische Landtafeln 1608, 1611, 1620. Neudruck. Wien. 1902.
- ***Congrès International de l'Alpinisme à Paris** du 11—15. Août 1900. Clermont. 1902.
- Daudet, A.** Tartarin in den Alpen. Illustr. Leipzig. 1886.
- Daullia, E.** Le Tour du Mont Blanc. Illustr. Paris. 1899.
- Dessauer, A.** Jochwind. Ernste und launige Erzählungen aus luft'ger Höhe. München. 1902.
 — Verstiegen? Alpin-psychologischer Roman. 3. Aufl. München. [o. J.].
- Dörler, A. F.** Sagen aus Innsbrucks Umgebung m. besond. Berücksichtigung des Zillerthales. Innsbruck. 1895.
- Dreyer, A.** Bergmoas'n und Spötterln. Gedichte in oberbayr. Mundart. Illustr. München. 1902.
- ***Eckerth, W.** Auf der Fahrt zum Nordkap. Reisebilder aus Norwegen. Illustr. Prag. 1894.
- ***Elsner, P.** Bilder aus Neu-Hellas. Aarau. 1902.
- Emmer, J.** Register zu den Vereinsschriften des D. u. Oe. A.-V. 1. Nachtrag 1895—1900. Innsbruck. 1901.
- v. Freisauff, R.** Salzburger Volkssagen. Illustr. Wien. 1880.
- ***Götz, H.** Eine Orientreise. Illustr. Leipzig. 1901.
- ***Goldschmidt, Dr. S.** Der Kurort Bad Reichenhall und seine Umgebung. Wien. 1892.
- Greinz, R. H.** Liederfrühling aus Tirol. Leipzig. 1889.
 — Salzburger Spaziergänge. Dresden u. Leipzig. 1890.
 — Zithaschlag'n. Allahand Gsangaln u. Gschicht'n aus Tirol. Leipzig. [o. J.].
- ***Grimme, Dr. F. W.** Das Sauerland und seine Bewohner. 2. Aufl. Münster. 1886.
- Gsell-Fels, Dr.** Bayerisches Hochland mit Salzburg u. angrenzendem Tirol. Illustr. Reiseführer. München. 1902.
- * — Die Steiermark. Illustr. München. 1894.
- Gundlach, F.** Tausend Schnadahüpfln. Mit 8 Singweisen. Leipzig. [o. J.].
- ***Hegewald, Prof. Dr.** Der Einfluss der Luft auf den Menschen. München. 1891.
- Hintner, Dr. V.** Die Stubaier Ortsnamen mit Einschluss der Flur- u. Gemarkungsnamen. Eine sprachliche Untersuchung. Wien. 1902.
- Hönig, F.** Unsá Ländl. Mundartliche Dichtungen. 2. Aufl. Linz-Wien. [o. J.].
- v. Hörmann, L.** Wanderungen in Vorarlberg. 2. Aufl. Innsbruck. 1901.
- Jensen, W.** Hunnenblut. Eine Begebenheit aus dem alten Chiemgau. Leipzig. [o. J.].
- ***List, G.** Deutsch-Mythologische Landschaftsbilder. Berlin. 1891.
 Geographischer Jahresbericht über Oesterreich. Redigirt von Dr. Rob. Sieger.
 II. Jahrgang 1895. Wien 1898.
 III. Jahrgang 1896. Wien 1901.
- ***v. Oppenheim, Dr. M.** Vom Mittelmeer zum Persischen Golf. Illustriert. 2 Bde. Berlin 1899/1900.
- ***Passarge, L.** Aus fünfzig Jahren. Gedichte. Dresden. 1895.

*Poths-Wegner. Kreuz- und Querfahrten I. Korsika. Berlin. 1901.

* — — III. Dalmatien, Montenegro, Albanien. Berlin. 1901.

Praxmarer, J. Bilder aus dem Tiroler Volksleben. Der Auswanderer aus dem Zillertal. 3. Aufl. Bozen. 1900.

*v. Rambaldi, K. Wanderungen im Gebiete der Isarthalbahn. Illustr. München. 1892.

*Rehm, H. Das Hochland der Eifel. 2 Bde. Montjoie. 1889/90.

Reiser, Dr. K. Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus. 2 Bde. Illustr. Kempten. [o. J.].

*Riess, O. Nach Dänemark und Schweden. Eine vergnügliche Touristenfahrt. Hamburg. 1889.

*Rogge, D. B. Eine Osterreise nach Jerusalem über Aegypten und Griechenland. Illustr. Hannover. [o. J.].

v. Sacken, Dr. Ed. Das Gräberfeld von Hallstatt in Oberösterreich und dessen Alterthümer. Wien. 1868.

*Salomon, L. Spaziergänge in Süd-Italien. Illustr. Oldenburg. [o. J.].

*Schaefer, A. Aus die boarisch'n Berg. Gedichte in oberbayr. Mundart. Illustr. München. 1891.

v. Schönherr, D. Gesammelte Schriften. II. Band: Geschichte und Kulturgeschichte. Mit Bildern. Innsbruck. 1902.

Stebler, F. G. Ob den Heidenreben. Monographie aus den Schweizer Alpen. Illustr. Zürich. 1901.

Tester, Ch. Ins Reich. Normannenfahrt. Vom Hochgebirg. Zürich. 1901.

*Timm, H. Wie gestaltet sich das Wetter? Anleitung z. Vorherbestimmung der Witterung. Illustr. Wien. [o. J.].

Trautwein, Th. Das Bayrische Hochland mit dem Allgäu, das angrenzende Tirol u. Salzburg nebst Salzkammergut. Reisehandbuch. 10. Aufl. Innsbruck. 1902.

d'Ussel, J. Excursions et Sensations Pyrénéennes. Illustr. Paris. [o. J.].

Werle, Dr. A. Almrausch. Almlada aus Steiermark. 2. Aufl. Graz. 1902.

Wolf, C. Anno dazumal und heute. Meraner Skizzen. Innsbruck. 1901.

Zahn, E. Kämpfe. Erzählung a. d. Schweizer Bergen. 2. Aufl. Zürich. 1902.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Redaktion verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die

Berliner Hütte

Wegweiser für sämtliche
Spaziergänge, Uebergänge u. Bergtouren
von der Berliner Hütte

von

Leon Treptow.

Herausgegeben
von der

Sektion Berlin d. D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis 50 Pfennige.

Zu beziehen durch das Sektionsbureau.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach
Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50

b) eingelegt in Kästchen (Buchform)
Mk. 36,50,

c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu
richten.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer,
bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Nationaltrachten — Costümtelle.

Alois Pix
BERLIN SW., Jerusalemstr. 8.

Tel. I, 5961.

Geschäftshaus für moderne

Herren- und Knaben-Kleidung.

Reichhaltiges Lager deutscher u.
englischer Stoffe.

Original oberbayrische Costüme

alt und neu.

Elegante Fracks werden verliehen.



Zeichn. ges. gesch.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrlich

Winter-Neuheiten

in Herren- und Damen-Costümen.

Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.

Grosses Lager

von

Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks.

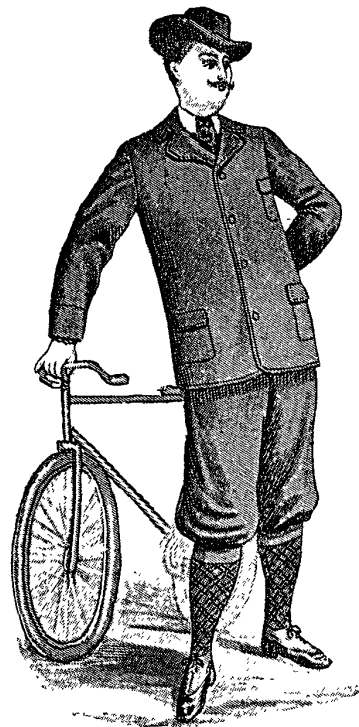
Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.

Damen-Loden aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins
(auch gemustert). Verkauf per Meter.

Das Lager in alpinen echten Original-Costümen ist durch
günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.

— Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel. —

BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

Nur best renommierte
tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.

Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,

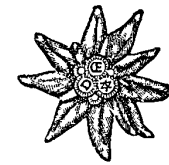
Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 28.



3. Jahrgang. 1902.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Dezember.



1902.

Jahres-Versammlung

am Donnerstag, den 11. Dezember 1902, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. **Vortrag.** Dr. *Darmstaedter*: Erinnerungen an Hans Stabeler.
3. **Vorlagen.** Bilder und Studien aus Tirol und Salzkammergut vom Landschaftsmaler *Oswald Gette*.
4. Geschäftsbericht für 1902.
5. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
6. Wahl des Vorstandes.
7. Geschäftliches.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 7. Februar 1903 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilieg. Damit

Porös wasserdichte

Winter-Loden

Havelocks
Kaisermäntel
Jagdmäntel
Wettermäntel

bewähren sich bei nasskalter, feuchter Witterung
immer aufs Neue als hervorragend

praktisch und zweckentsprechend.

Die letzten Stoff-Neuheiten, sowie die modernsten
Mäntel-Façons sind eingetroffen und liegen in meinen
Geschäfts-Räumen zur gefälligen Besichtigung aus.

Hauptlager von Prof. Dr. Jaegers Normal-Unterwäsche.



Für **alpine Festlichkeiten**
echte sowie nachgebildete Trachten
Bayerns, Tirols etc.



Gustav Steidel, Berlin SW.19, Leipzigerstr. 67.

eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die umgehende Einsendung des Reiseberichts geboten.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 366 Mark 20 Pf. (gegen 457 Mark im Vorjahr) gehabt. Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW., Klopstockstr. 37, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenbergr, Mayrhofen und Dornauberg (Zillerthal), Bramberg (Pinzgau) sowie Sulden verteilt werden.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten**, erhoben. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

6. Die **Zeitschrift** für 1902 ist zur Versendung gelangt. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, sind die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen worden. Wer den **Umtausch eines ungebundenen Exemplars** gegen ein **gebundenes** wünscht, wolle sich nicht an das Sektions-Bureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckmanns Verlagsanstalt in München** wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 Mk. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugeschickt.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Hans Aronson*, Arzt, Charlottenburg, Fasanenstr. 29 *C. Oppenheimer, Zuntz.*
2. *Robert Behrendt*, Rentner, SW., Yorkstr. 72 *Bote, Pottin.*
3. *Carl Buggenhagen*, Rentner, Charlottenburg, Uhlandstr. 24 *Linckelmann, O. Mewes.*

vorgeschlagen durch:

4. *Bormkam*, Major, Jüterbog, Damm-Vorstadt 5 *H. Gravenstein, A. Ziethen.*
5. *Franz Curth*, Zeichner, Zeuthen, Seestr. 85 . *M. Krüger, Moosdorf.*
6. Dr. *Eduard Dietrich*, Geh. Medicinalrat, W., Wichmannstr. 6 *Placzek, Fr. Strassmann.*
7. Dr. *Paul Eisermann*, Rechtsanwalt, SW., Hagelsbergerstr. 49 *Patschkowski, Schmieden.*
8. *O. Foersterling*, Ingenieur, NW., Paulstr. 34 *Bachmayer, G. Sachse.*
9. *Hans Follmann*, Regierungsrat, W., Achenbachstr. 4 *W. Dietz, M. Werner.*
10. Dr. *Heinrich Haike*, Oberarzt d. Ohrenklinik a. d. Charité, SW., Wilhelmstr. 33 *Langes, Placzek.*
11. *Adolf Heine*, Rentner, W., Fasanenstr. 42 . *L. Bruck, Karsch.*
12. *Hermann Henning*, Rentner, W., Knesebeck-Strasse 51 *Kruse, Weitz.*
13. *Rudolf Hirschberg*, Bankier, Potsdam, Wilhelmsplatz 4/5 *Eckert, Sommer.*
14. *Fritz Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafen-Strasse 107 *H. Jordan, M. Jordan.*
15. *Paul Kalbe*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 20 *Kalbe, Alb. Krause.*
16. Dr. *Edwin Katz*, Rechtsanwalt, W., Französische Strasse 14 *R.-A. M. Koch, Stranz.*
17. *Bruno Köhler*, Geheimer Postrat, W., Habsburgerstr. 5 *Herm. Neumann, Stille.*
18. *Carl Koester*, Fabrikbesitzer, SW., Yorkstr. 71 *Bachmayer, Brüninghaus.*
19. *Ernst Kraus*, Kgl. Hofopernsänger, W., Meineckestr. 23 *Degebrodt, Alb. Krause.*
20. *Wilhelm Krause*, Postsekretär, NW., Lübecker-Strasse 46 *P. Hardt, C. G. Meyer.*
21. Dr. *Willy Landsberger*, Chemiker, Charlottenburg, Grolmanstr. 62 *Holde, F. Sachs.*
22. *Max Lehmann*, Bankbeamter, Charlottenburg, Knesebeckstr. 5 *Michelly, Vollmer.*
23. *Julian Markheim*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32 *G. Russe, Huldshiner.*
24. *Paul Meilicke*, Fabrikbesitzer, C., Stralauerstr. 40 *Kriegel, G. Steidel.*
25. *Gustav Noël*, Oberlehrer, Schöneberg, Erdmannstr. 4 *Borgward, Riens.*
26. Dr. *Alfred Peyser*, Arzt, C., Hackescher Markt 1 *Michelly, Vollmer.*
27. *Rudolf Piesberger*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 8 *Hochstrasser, J. Krüger.*
28. *Michael Prandstätter*, Fabrikbesitzer, NW., Thurmstr. 20 *Köhn, Posse.*
29. Dr. *Eugen Ramm*, Arzt, Charlottenburg, Friedrich Carlplatz 16 *Alt, Rothe.*
30. *Emil Roth*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 8/9 *E. Frank, E. Heinitz.*
31. Dr. *Richard Schönfeld*, Arzt, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 4 *E. Gravenstein, R. Haupt.*
32. *Waldemar Sperling*, Kaufmann, NW., Luisenstrasse 36 *Flörshcim, Guradze.*

vorgeschlagen durch:

- 33. *Otto Spielhagen*, Brauereidirektor, W., Marburgerstr. 3 *R. Fickert, M. Hedemann.*
- 34. *Rudolf Straus*, Architekt, Friedenau, Rhein-Strasse 11 *Cordel, Teufl.*
- 35. *C. Strauss*, Leutnant i. Inf.-Regt. No. 136, W., Rankestr. 16 *Klose, Ohse.*
- 36. *Alfred Wartenberg*, Bankbeamter, N., Elsasser-Strasse 75 *P. Hardt, Schaffert.*
- 37. *Max Wild*, Brauereidirektor, S., Hasenheide 22/31
- 38. *Ernst Winterfeld*, Kaufmann, W., Gensdarmenmarkt, Franz. Dom *Burkart, Steininger.*
E. Gravenstein, Tiemann.

In die Sektion wünscht wiedereinzutreten Herr:

- 39. *E. Hausbrand*, Fabrikdirektor, SO., Görlitzer-ufer 9 *A. Rotter, Scharowsky.*

Aus der Sektion Allgäu-Immenstadt wünscht überzutreten Herr:

- 40. *Siegfried Apolant*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 101 *G. Busse, Pasemann.*

Aus der Sektion Inneröztthal wünscht überzutreten Herr:

- 41. *Martin Bogdann*, Ober-Postassistent, W., Göbenstr. 24 *Edel, Taubert.*

Aus der Sektion Pfalzgau wünscht überzutreten Herr:

- 42. *Dr. H. Michael*, kommissar. Hilfsarb. i. kais. Aufsichtsamt f. Privatversicherung, Charlottenburg, Kantstr. 156 *Borgward, Riens.*

Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:

- 43. *Leo Lipstein*, Fabrikbesitzer, W., Schillstr. 11 *G. Mankiewitz, H. Mankiewitz.*

Berlin, den 27. November 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der Festausschuss zu dem am **Sonnabend, den 7. Februar 1903** in den Kroll'schen Festsälen stattfindenden

←→ Winterfest ←→

einzuladen, das als Kostümfest gefeiert werden soll.

1. Daher ist der Zutritt nur in Alpentracht gestattet.
Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Kostüme, welche in den Rahmen des Festes nicht passen und das einheitliche Bild zu stören geeignet sind, unweigerlich zurückgewiesen werden müssen.
2. Der Preis der Eintrittskarten ist auf 6 und 12 Mark festgesetzt.
3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Formularen dem Sektionsbureau bis **13. Januar 1903** einzureichen. Später einlaufende Bestellungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

4. Karten zu 6 Mark können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion **Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, soweit letztere dauernd dem Haushalt angehören und wirtschaftlich nicht selbständig sind.**
5. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für Gäste, soweit Platz vorhanden. Die Bestellungen müssen Namen, Stand und Wohnung enthalten.
6. Gastkarten werden nur ausgegeben, sofern die bestellenden Mitglieder für sich selbst Karten lösen.
7. Die Karten gelten nur für die Person, auf deren Namen sie lauten.
Die Gastkarten tragen ausser dem Namen des Gastes auch den des einführenden Mitgliedes.
8. Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden (wochentags von 9—3 Uhr) vom 22. bis 31. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholt Karten wird dann anderweitig verfügt werden.
Nähere Mitteilungen über das Fest erfolgen mit den Januar-Mitteilungen.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand bei zahlreicher Beteiligung am 13. November statt. Zur Vorlage gelangten eine Anzahl prächtiger Oelbilder des Herrn Prof. Günther-Naumburg aus dem Oetzthal, Trafoi und dem Engadin, sowie eine überaus reiche Sammlung eigener photographischer Aufnahmen des Herrn Max Krause aus dem Karwendel und Partenkirchen. Die Bilder, namentlich mehrere vortreffliche Winterlandschaften, zeigten, dass Herr Krause nicht allzuvielen Nebenbuhler auf dem Gebiete der alpinen Photographie zu fürchten hat. Ferner hatte Herr Krause ein sehr wohl gelungenes Relief des Wetterstein-Gebirges ausgestellt. Alle drei Vorlagen fanden vielen Beifall. — Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des Vorsitzenden wurde, wie alljährlich, für Weihnachtsbescheerung der armen Kinder in einigen Ortschaften unserer Hüttengebiete eine Tellersammlung veranstaltet, deren Ergebnis oben (S. 2) mitgeteilt ist. Den Vortrag des Abends hielt Herr G. von Zahn über: Wanderbilder aus dem Wallis. Der Redner, der sich den ganzen Sommer über in Bern aufgehalten hatte, schilderte zuerst eine geographische Exkursion auf den 1408 Mtr. hohen Napf in der Nähe des Emmenthales. Der Weg von Trubschachen auf den Gipfel, der eine prächtige Aussicht zeigt, und nach Eschholz matt hinunter, gab Gelegenheit interessante Fragen der Erosion, der Verlegung der Wasserscheiden und der Siedelung zu streifen. Das Emmenthal zeigte sich als eine der lieblichsten Gegenden der Schweiz durch die Ueppigkeit der Natur, die feinen Linien der Berge, die Wohlhabenheit und behagliche Würde der bäuerlichen Bevölkerung, durch die Siedlungsform und die Bauart der Häuser, so dass sowohl Heers begeisterten Worten in seiner Monographie über die Schweiz als auch aus dem Volkslied „Niene geits so schön und lustig, wie daheim im Emmenthal“ Recht gegeben werden muss. Eine zweite Exkursion wandte sich dann nach dem Wallis. Von Bern ging es über Vevey, wo die alpine Ausrüstung der Teilnehmer Aufsehen erregte, am ersten Tag bis nach Sion, auf das immer noch Goethes absprechendes Urteil passt. Am nächsten Morgen wurde der Tourbillon aufgesucht und vom erhaltenen Turm der alten Festungswerke ein geographischer Ueberblick über das untere Wallis genommen. Es sollte sich nun ein Besuch des Simplontunnels anschliessen, der aber misslang. Dem Vortragenden glückte es vier Wochen später auf der italienischen Seite den Tunnel innen kennen zu lernen. Interessant war besonders die Besichtigung der starken Quellen, die auf dieser Seite den Arbeiten so grosse Schwierigkeiten entgegenstellten. — Die Exkursion setzte ihre

Reise von Brieg aus im Wagen fort bis Fiesch. Die zwischen beiden Orten gelegene Thalstufe trennt zwei verschiedene Gebiete, das untere vom oberen Wallis, dem alten Zehnten Goms. Von Fiesch aus begann nun die Fusswanderung, zuerst nach dem bekannten Hôtel Jungfrau am Eggischhorn, von wo man sich am nächsten Morgen nach dem Eggischhorn selbst begab. Die Aussicht bietet eine Fülle interessanter Einzelheiten: das übertiefte Hauptthal, den stufenförmigen Abfall den Nebenthäler, die gerundete, vom eiszeitlichen Gletscher bedeckte Schlifffrenze, den Aletschgletscher mit den deutlichen Spuren für den Rückgang der Gletscher seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts u. a. m. Nach einem Besuch am Märjensee, der das polare Phänomen der kalbenden Gletscher in kleinem Massstabe zeigt, ging es zur Konkordiahütte, wo das dritte Mal übernachtet wurde. Am nächsten Tage schloss sich eine sehr genussreiche, eigentlich leichte, an komischen Zwischenfällen reiche Wanderung über die Grünhornlücke, den Rothornsattel und das Oberaarjoch nach der Grimsel an, von der man am letzten Exkursionstag über den Gelmersee, Aareschlucht und Meiringen nach Interlaken fuhr, wo auf der Promenade der Aufzug der Teilnehmer einen Herrn zu dem Ausruf veranlasste: „Siehste Emmi, det sind die richtigen —!“ Ob es wohl ein Berliner war? Bei der Schilderung dieser Exkursion empfahl der Redner Machaceks Gletscherkunde (Sammlung Göschen 154) und schloss noch einige Bemerkungen über das durch F. G. Steblers reizende Monographie: „Ob den Heidenreben“ Zürich 1901 bekannte Visperterminen an. Besprochen wurden besonders die dem Wallis eigentümlichen, zu den kühnsten Bauten der Alpen gehörenden Wasserleitungen. Mit Worten Goethes über den Wert und den Erfolg von Alpenreisen, die seinen Briefen aus der Schweiz entnommen sind, schloss der Redner seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 27. November, diesmal im grossen Saale, statt und war ausserordentlich stark besucht. Herr Max Krause erzählte von seiner mit vielen Bergtouren (24 Gipfel) verbundenen Fahrt „Im Automobil durch die Alpen“. Sein Weg führte ihn im eigenen Motorwagen von Innsbruck (Besuch der Karwendel-Gruppe) über den Brenner, Pusterthal, Toblach, Cortina (Dolomittouren), Belluno, San Martino, Bozen, Pinzolo (Brenta- und Adamello-Gruppe), Riva, Brescia, Bergamo, Comer See, Suilser Joch, Arlberg, Lindau, Stuttgart, Leipzig nach Berlin. Prachtvolle Lichtbilder erläuterten den interessanten Vortrag, der allgemein grossen Anklang fand.

Kleine Mitteilungen.

Der verunglückte **Bergführer Hans Stabeler** hat seine Familie — Frau und 5 Söhne, von denen erst einer erwachsen ist — in dürftigen Verhältnissen hinterlassen. Infolgedessen wird in den Sektionen, deren Arbeitsgebiet im Ziller- oder Ahrnthal liegt, für die Hinterbliebenen gesammelt. Auch in unserer Sektion sind verschiedene Herren, die dem braven Stabeler näher standen, zusammengetreten und haben bis jetzt einige Hundert Mark für jenen Zweck aufgebracht. Alle diejenigen, welche bereit sind, sich an dem guten Werke zu beteiligen, wollen ihren Beitrag an Herrn Kaufmann Pape, Potsdamerstr. 134a, übermitteln, der die gesammelten Gelder ihrer Bestimmung zuführen wird.

Bei der im Oktober stattgefundenen Generalversammlung der **Schuhplatt'l-Gruppe** wurden folgende Herren zu deren Vorstand wiedergewählt: Röhlich, Linckelmann, Lücke, Herzner, Mewes, Schlabitz; neu gewählt Herholz.

Die geselligen Abende der Gruppe, bei denen stets Sektionsmitglieder nebst ihren Damen willkommen sind, liegen im Wintersemester: am 15. Decbr., 19. Januar, 16. Febr., 16. März.

Anmeldungen vorher beim Vorstand. Zur Einübung gelangt in diesem Winter ein neuer Schuhplatt'l-Tanz, der Unter-Innthaler Rangler.

Aufnahmegesuche sind an den Vorsitzenden G. Röhlich, Leipzigerstr. 12, zu richten.

In ihrer bekannten, den Lebensgewohnheiten und Sitten der Alpenbewohner Rechnung tragenden Art, feierten am 17. November die Schuhplatt'ler ihr Stiftungsfest im Hôtel Krebs. Wie bekannt, besitzt die Gruppe die mannigfaltigsten und echtsten Trachten; heute hatten Manderleut, Waberln und Deandln die schönsten Miada, Janker, den seltensten Schmuck angelegt; frohe Juchezer überall beim Willkommen. Ein G'selchtes Essen, (d. h. Eisbein) mit dazu gehörigen g'selchten Festliede von Herrn Hauptner, vereinigte eine stattliche Tafelrunde, an deren Spitze der Ehrenpräsident der Sektion, Herr Prof. Dr. Scholz, nach herzlicher Begrüssung der Gäste und besonderer Ehrung des Ehrengastes seitens des Vorsitzenden Herrn G. Röhlich, seinen Dank in beredten Worten auf das Wohl der Gruppe ausklingen liess, welche in ihren Bestrebungen, nationale Tänze, Gesänge, echte Kostüme einzuführen, alle Erwartungen übertreffe. Nachdem Herr Linckelmann in tirolischem Dialekt einen zündenden Spruch auf die Deandln und Frauen ausgebracht hatte, und eine schnell improvisirte Sammlung für unsere Freunde in den Alpen eine erkleckliche Summe ergeben hatte, folgten abwechselnd schneidig ausgeführte Schuhplatt'l-Tänze mit lustigen Liedern des Meisters Herzner und Fr. E. Werner. Der Abend lehrte, dass die Gruppe geschlossen und fest in ihr 14. Lebensjahr geht.

Am 30. Dezember findet, ebenfalls im Hôtel Krebs, das Weihnachtsfest statt. Anmeldungen beim Vorstand der Gruppe.

Von dem Herrn **Kuraten Kuntner aus Sulden**, der bekanntlich s. Z. der Einweihung unserer Ortler-Hochjochhütte beiwohnte, ist ein liebenswürdiger Brief eingelaufen, aus dem einiges unsere Mitglieder interessieren wird. Er schreibt: „Es ereignet sich in Sulden selten etwas von Bedeutung für die löbl. Sektion Berlin, sodass ein Bericht an die lieben Mitteilungen nicht leicht möglich ist. Folgenden Dank bitte ich höflichst aufzunehmen: Der Kurat von Sulden erhielt im heurigen Sommer, zu seiner grössten Freude, von der löbl. Sektion Berlin einen Eispickel gespendet, welchen Herr Dr. Grosser namens der Sektion überreichte. Für diese sinnreiche Gabe spricht der ergebenst Gefertigte der löbl. Sektion seinen herzlichst freudigen Dank aus. Des Pickels Thätigkeit wurde feierlich eröffnet am 17. September d. J. durch eine Tour auf die Königsspitze. Bei Traversirung der Kreilspitze wurde auch des Mitgliedes der erhabenen Sektion Berlin, des verunglückten Herrn Weigand und seines wackren Führers Moser, gedacht. — In Sulden fiel am 17. Oktober der erste Schnee, welcher nicht mehr schmelzte, bis es endlich am 12. November gänzlich zuschneite.“ — Möge der Eispickel den verehrten Herrn Kuraten noch bei mancher Wanderung auf die stolzen Gipfel seines Thales geleiten — dies wünscht ihm die gesamte Sektion Berlin von Herzen!

Aus dem **Zillerthal** schreibt David Fankhauser, der Wirt der Berliner Hütte, u. a. folgendes: „— Mit den Wegbau von Ginzling bis Breitlahner ist es wider nichts geworden. Der Zentralausschuss gibt nichts fals keine garanti fiern innehalt da ist. Wier par Gastwirte können keine garanzi übernehmen, und die intressenten tun es auch nicht. Fals nicht die Oberbehörde bei den Intressenten schritte macht, bleibt die ganze sache wider stehn. — Die unterzillerthaler beschweren sich bei der Finanzdirektion, das Sie das ganze Gescheft durch die Zillerthalerbahn verlieren, und den Oberzillerthalern wird die meiste Steuer von die unterzillerthaler hingeworfen. — Auf den Pfitscherjochhause hat wider einmal ein fremder landstreicher eingebrochen, und hat verschidenes ruiniert auch ein fassl Wein auslaufen lassen mit 140 litter, der kerl ist Gott sei dank erwischt worden durch

die gendarmeri. Auf der Berlinerhütte ist alles in Ordnung.“ — Hierzu ist zu bemerken, dass das vermittelnde Eingreifen der Bezirkshauptmannschaft zum Zwecke der Ordnung der unerträglichen Wegeverhältnisse zwischen Ginzling und Breitlahner von Seiten unseres Sektionsvorstandes angerufen worden ist.

Eine **Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge** wird auch in diesem Jahre unternommen werden. Einige Herren wollen Ski laufen (Herr Zdarsky aus Lilienfeld, ein bekannter „Schneeler“, der sein Erscheinen zugesagt hat, erbietet sich, auch völlig Ungeübte in zwei Tagen zu vollendeten Läufern auszubilden!), einige andere werden nur Fusswanderungen unternehmen. Abfahrt Freitag, den 26. Dezember (2. Feiertag), Vormittag 10 Uhr 30 Min. Görlitzer Bahnhof, Rückfahrkarte III. Klasse bis Schreiberhau. Am Sonnabend Aufstieg zur Neuen Schlesischen Baude; das weitere ist vom Wetter abhängig. Die Fusswanderer trennen sich vielleicht schon in Hermsdorf von den Schneelern und wandern nach Agnetendorf, um sich später auf der Neuen Schlesischen Baude wieder mit ihnen zu vereinigen. Es bleibt alles noch näherer Besprechung vorbehalten. Schneeschuhläufer wollen sich in der Dezembersitzung an Herrn Dr. Grosser, Wanderer an Herrn Professor Werner wenden, um Näheres zu erfahren. Vorläufig: Schneehell!

Die **Freunde von Garmisch** (und wer wäre das nicht?) wird es interessieren, zu hören, dass die Erschliessung der Höllenthalklamm gute Fortschritte macht. Bereits ist der erste grosse Wasserfall überschritten. Wenn die Arbeiten erst noch 100 m weiter gediehen sind, wird der obere Klammboden erreicht sein, und von da ab können die Arbeiten rascher und leichter gefördert werden, da man dann in der Lage ist, Leitern und Gerüste anzubringen und ganze Längen auf einmal zu sprengen. Wer je auf dem Wege zur Höllenthalhütte die kühne Brücke betreten hat, die den in schauriger Tiefe unten fliessenden Bach übersetzt, und von dort hinuntergeschaut hat in die prächtige Klamm, der wird den zum Teil recht gefährlichen Arbeiten der Sektion Garmisch gewiss guten Fortgang wünschen. Das Aktien-Unternehmen (denn um ein solches handelt es sich) scheint nach den angestellten Rentabilitätsberechnungen des Erfolges sicher zu sein. Sollte jemand wünschen, durch Uebnahme einer Aktie im Betrage von 100 Mk. das schöne Werk zu fördern (was man im Interesse der Sache nur wünschen kann), so wolle er sich an den ersten Vorsitzenden der Sektion Garmisch—Partenkirchen, Herrn Ingenieur Zöppritz, wenden. Dieser, der geistige Vater und technische Leiter des ganzen Unternehmens, wird gern jede Auskunft erteilen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.

EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I

Natürliche Grösse.



Garantie u. Umtausch Bedingung!

Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück Mk. 6,50
 „ „ „ 40 etwas kürzer „ „ „ 100 „ „ 6,—
 Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.
 200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.
 Weitere Auswahl in deutschem Fabrikat von 80—800 Mk. per 1000 Stück.
 Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.



Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus für Herren- u. Knaben-Moden

Special-Abteilung für alpine u. bayrische National-Trachten. Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillerthaler, Mittenwalder, Ober-Innthaler, Laberthaler, Pinzgauer, Fränkische und Regensburger Trachten.

Grosses Lager echter, antiker Silbersachen. Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit Silberbeschlag etc. Sämtliche Costümteile gebe einzeln ab. Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke.

Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20. Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche. Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge. Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle. Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider. Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen. Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden. Touristen- und Gebirgscostüme. Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen. Jagd-, Sport- und Touristenhemden. Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc. Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel). Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile. Nationaltrachten — Costümteile.





„Bazar“ Nürnberg

Berlin W.
Französische Strasse 20 an der
Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer
Trachten nur in meinen erweiter-
ten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang
ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.



Reich illustriertes
Trachtenalbum
gratis.

Für
Weihnachtsgeschenke
und zum

Alpenfest

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

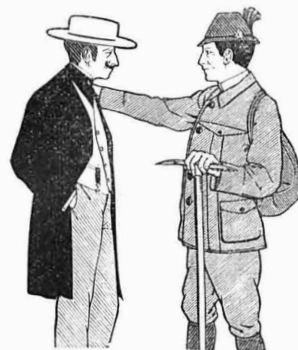
Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.
== Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider. ==
Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen
und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert
sehr preiswert am Lager.

„Bazar“ Nürnberg, Französischestr. 20.



Zeichn. ges. gesch.

Einladung. Weihnachts- Ausstellung

vom 10. Dezember 1902

im Geschäftshause

Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse

Erdgeschoss: **Herren-Artikel:** Cravatten,
Schirme, Plaids,
Unterwäsche, Handschuhe, Hausjacken, Schlafröcke.

I. Stock: **Winter-Sport-Artikel** für
Schneeler.
Bekleidung und Ausrüstung zur Jagd, Hörnerschlittenfahrten.

II. Stock: **Alpine Trachten,** Antiker
III. Stock: Silberschmuck,
Messer Pfeifen, Gürtel, goldgestickte Mieder und Hauben,
Busentücher, Schürzen, Bänder, Hüte, Federn, Edelweiss.

Jeder Teil einzeln käuflich!

Praktische

Weihnachts-Geschenke

für

Alpinisten.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich.





J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

Nur best renommierte
tiroler, steierer etc. Fabrikate.

Kameelhaar-Damenloden.
Stoffe per Meter.

**Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln etc.
Damen-Costumen, Capes etc.**
Gediegene Confection nach Maass.
Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Als
Weihnachts-Geschenke
eignen sich hervorragend antike, sowie neue
**Silberne Schmuck-
Gegenstände**

für alpine Trachten.
Denkbar grösste Auswahl seltener und gut erhaltener Stücke.

Ferner empfehle alte, echte, sowie nach Originalen gefertigte

❖ National-Kostüme ❖

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

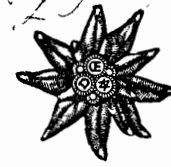
❖ Sämtliche Kostüm-Teile werden auch einzeln abgegeben. ❖

Man verlange illustrierte Preisliste gratis und franco.

Für den **Winter-Sport** empfehle **Schneeschuhe (Skies), Sportschlitten,
Schneereifen, Gamaschen, Schneehauben, Strümpfe, Stiefel, Rucksäcke etc.**

GUSTAV STEIDEL, BERLIN S.W.¹⁰ Leipziger Strasse No. 67.

Nummer 29.



4. Jahrgang. 1903.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin

des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

Januar.

1903.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 9. Januar 1903, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Mühlstädt* aus Frankenberg (Sachsen): Winterfahrten um und auf den Ortler. Mit Projektionsbildern.

Vorlage. *H. Mues*: Neue photographische Aufnahmen aus Tirol von Spinn & Würthle u. A.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 7. Februar stattfindende Winterfest läuft am **13. Januar, nachmittags 3 Uhr, ab.** Im Uebrigen wird auf die (S. 4) folgende Kundmachung des Festausschusses verwiesen.

2. Die Sektionsversammlungen finden von jetzt ab nicht mehr wie bisher am zweiten Donnerstag, sondern am **zweiten Freitag** der Monate Januar bis Juni und Oktober bis Dezember statt. Der Vorstand hat sich zu seinem Bedauern gezwungen gesehen, diese Aenderung eintreten zu lassen, da die Verlängerung des mit dem Pächter der Schlaraffia wegen Ueberlassung des Saales geschlossenen Vertrages beim